The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 416 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Montag, den 19. September 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 222

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Bei Fliegern und Luftfahrern.

Der Alpenwettflug von Schweiz nach Italien. — Vorerst erfolglos. — Das Indianapoliser Wettfahren.

Brig, Schweizer Kanton Wallis, 19. Sept. Obwohl das Wetter nicht glückverheißend für das kühne Unternehmen aussah, versuchten heute der amerikanische Aviatiker Weymann und der Peruaner Chavez den Aeroplanflug über die Alpen nach Italien. (Ursprünglich sollte das Ereigniß schon gestern vor sich gehen.)

Beide machten Fiasko, — doch nicht ehe sie ziemlich gute Proben davon abgelegt hatten, was sie bei günstigerem Wetter wahrscheinlich im Hochflug leisten können.

Während der Nacht wehte eine starke Prise im Simplonbergpaß, und alle Bergspitzen waren in dichten Nebel gehüllt. Daher schien wenig Aussicht vorhanden, daß der Wettflug heute beginnen würde. Trotzdem entschlossen sich die amerikanischen Vogelmenschen dazu, als bei Tagesanbruch sich der Wind ein wenig gelegt hatte. Unter dem ermuthigenden Jubelgeschrei einer riesigen Volksmenge, die schon gefürchtet hatte, heute wieder enttäuscht zu werden, stiegen sie auf.

Chavez war der Erste, welcher den Aufliegplatz verließ — eine kleine vierseitige Hochebene, welche das Rhonethal überschaut — und er stieg in Spiralkreisen rasch empor, bis er eine bedeutende Höhe über dem gegenüberliegenden hochgethürmten Bergwall erreicht hatte. Dann verschwand er über den granitenen Höhenkamm, welcher den Eingang zur Saltinebergschlucht bezeichnet.

Einen Augenblick später sahen die Beobachter, wie der Eindecker umschwenkte und dann nach und nach abwärts ging, bis er einen kleinen grasbewachsenen Abhang am Fuße der höheren Felsklippen erreichte.

Weymann, welcher einige Augenblicke nach Chavez aufstieg, blieb nur 8 Minuten oben. Er kam nur bis zu einer Höhe von etwa 1700 Fuß. Chavez kam etwa 6500 Fuß hoch, worauf er in einen heftigen Wind gerieth; und da er bemerkte, daß der Gipfel des Simplonpasses vollständig von dichten Wolken verdunkelt wurde, so hielt er es für gerathen, umzukehren, statt eine Landung weiter oben unter den Felsklippen zu riskiren. Er kündigte an, daß er vielleicht noch heute einen neuen Versuch machen werde.

Weymann war schon in 1700 Fuß Höhe ebenfalls in einen widrigen Wind gerathen. Er landete weit unten in der Niederung des Rhonethals und verbog dabei ein Rad seines Doppeldeckers.

Die übrigen Aviatiker, welche an dem Wettfluge über die Alpen theilnehmen wollen, sind Cattaneo und Paillette. Mit Ausnahme Weymann's, benutzen Alle Eindecker, oder Monoplane.

Die Preisbedingungen schreiben vor, daß der erfolgreiche Flug zwischen heute und dem 26. Sept. zu erfolgen hat, daß der Aufflug in der Nähe von hier, am oberen Ende des Rhonethales stattfinden muß, und daß die Aviatiker über den Simplonpaß und dann abwärts über den Maggioresee bis nach Mailand, Italien, fliegen müssen.

Um über den Simplonpaß hinwegzukommen, müssen die Aviatiker während der ersten Hälfte des Fluges eine Höhe von etwa 7000 Fuß behaupten. Die Entfernung, welche zu bewältigen ist, beträgt 72 Meilen.

Bordeaux, Frankreich, 19. Sept. Wie erwartet wurde, hat den Preis, welchen Präs. Fallieres für den Erbauer des französischen Gleitfliegers aussetzte, welcher beim Wettfliegen dahier das Beste leisten würde, der Flieger Morane für Bleriot gewonnen. Er legte 200 Kilometer (62 Meilen) in einer Stunde, 6 Minuten und 39 Sekunden zurück.

Indianapolis, 19. Sept. Von den 13 Luftballons, welche an dem Wettfliegen von hier aus theilnahmen, hatten, soweit die Nachrichten gehen, erst vier eine Landung rapportirt.

Es sind dies „Topeka" (in Washington, Pa., gelandet), „Drifter" (zu Uniontown, W. Va., gelandet), „Million Population Club" (einige Meilen östlich von Pittsburg gelandet), und „Luzerne" (zu Noblesville, Ind., gelandet). „Luzerne" war der kleinste betheiligte Luftballon.

Der offizielle Preisrichter A. B. Lambert erklärte den „Drifter" (unter Leitung von Albert Holz, Cincinnati) für den Sieger.

Philadelphia, 19. Sept. Es wird hierher gemeldet, daß der Luftballon „Pennsylvania II.", einer der dreizehn, die von Indianapolis aufflogen, bei Dexter, O., gelandet ist. Das wäre also der fünfte, welcher als gelandet rapportirt ist.

Er flog zu Indianapolis Samstagabend um 5:38 Uhr auf und landete eine Meile nördlich von Dexter, O., Sonntag Vormittag um halb 11 Uhr, nachdem er in 16 Stunden und 52 Minuten etwa 210 Meilen weit geflogen. Während der Samstagnacht hatte er mit starkem Regen zu kämpfen.

Indianapolis, 19. Sept. Einer nach dem andern der 13 Luftballons, welche von hier aufflogen im Wettbewerb, wird da oder dort in Indiana, Ohio, Pennsylvanien und Westvirginien als gelandet gemeldet.

Doch stehen noch 5 aus, nämlich: „America II" (wurde rapportirt, als er über die Indiana-Ohio'er Grenze flog), „MißSophia", „Hoosier II", „Buckeye" und „New York". Von den letzteren liegt noch gar keine Meldung vor.

„Luzerne" landete zuerst bei Noblesville, Ind., nach nur etwa zweistündigem Aufenthalt in der. Sein Führer erklärte im Voraus, daß der Ballon zu klein für den Preisbewerb sei und zum Vergnügen mitfliege.

Wühlen gegen deutschen Unterricht

Brüssel, 19. Sept. Der große Erfolg der deutschen Unterrichtsausstellung dahier, an der auch die deutsche Schule in Brüssel hervorragenden Antheil hat, gab den deutschfeindlichen Kreisen Belgiens Anlaß zu einem ebenso gehässigen, wie unwahren Angriff auf die deutschen Schulen zu Brüssel und Antwerpen. In einer gewissen, unter französischem Einfluß stehenden Presse, an deren Spitze der Brüsseler „Soir" marschirt, wurde behauptet, daß die genannten Schulen Karten benutzten, auf denen Belgien und Holland als Theile des Deutschen Reichse eingetragen seien. Da die beiden Schulen vom Reiche unterüzt werden, lag die politische Tendenz dieser Mittheilung klar auf der Hand. Aber prompt erklärte der Direktor der deutschen Schule in Brüssel, Dr. Lohmeyer, im „Soir", daß der geographische Unterricht in der deutschen Schule zu Brüssel überhaupt nicht von einem deutschen, sondern von einem königlich belgischen Professor, allerdings in deutscher Sprache, ertheilt wird, und daß hierbei genau dieselben Karten benutzt werden, wie in den belgischen Staats- und Stadtschulen.

Botha bleibt Premier.

Pretoria, Südafrika, 19. Sept. Es wird amtlich bekannt gemacht, daß der frühere Boerenbefehlshaber General Louis Botha den Posten des Premierministers der Südafrikanischen Föderation behalten wird, trotzdem er jüngst als Kandidat bei den Legislaturwahlen von dem unionistischen Kandidaten Sir Percy Fitzpatrick geschlagen wurde.

Offenbar keine Spione.

Moskau, Rußland, 19. Sept. Die preußischen Leutnants Heinze und Wenzell, welche, wie gemeldet, in Verbindung mit den russischen Manövern unter der Anschuldigung verhaftet wurden, Spione zu sein, sind wieder freigelassen worden.

Inland.

Hausfrauen und „Grocers".

Merkwürdige Weisungen einer New Yorker Behörde.

New York, 19. Sept. Es scheint, daß das Departement für Maße und Gewichte dahier wenig Glauben an die Ehrlichkeit von New Yorker Händlern hat! Wenigstens hat der Kommissär Clement J. Driscoll soeben ein kleines Büchlein herausgegeben, welches jeder Hausfrau der Stadt zugestellt werden wird und u. A. folgende Mahnungen enthält:

„Bestellen Sie ihre Nahrungsmittel nicht über das Telephon! Gehen Sie selber an den Platz und achten Sie darauf, wie sie gewogen und gemessen werden.

Gestatten Sie Ihrem Grocer nicht, das hölzerne Schüsselchen mit Ihrer Butter mitzuwägen, noch auch dem Fleischer, mit Ihrem Steak seinen Daumen mitzuwägen!

Trauen Sie Ihrem Händler nicht! Wenn er ehrlich ist, so schadet ihm das Aufpassen nichts.

Keine Haushaltung ist vollständig ohne eine gute Wagschale und einen Maßstock von 36 Zoll.

Schwatzen Sie nicht mit Ihrem Händler, während er Ihre Einkäufe wiegt.

Haben Sie keine Angst vor Ihrem Händler! Wenn Einer grob wird, so gibt es genug andere, welche begierig sind, Ihre Kundschaft zu bekommen!

Verschieben Sie Ihre Ladengänge nicht bis zum letzten Augenblick, sodaß Sie dieselben dann in der Eile abmachen müssen; nehmen Sie sich gute Zeit.

Fürchten Sie sich nicht, ein Bündel zu tragen, außer wenn Sie bereit sind, die Kosten für die Ablieferung in Ihrem Heim zu tragen.

„Nehmen Sie keine Köhlen von Ihrem Händler an, wenn nicht der Fuhrmann ein „Ticket" vorzeigt, welches das Gesammtgewicht angibt! Sie haben, wenn Sie die Ehrlichkeit der Transaction bezweifeln, das Recht, die Kohlen auf einer öffentlichen Waage nachwiegen zu lassen."

„G. A. R."

Atlantic City, N. J., 19. Sept. Bereits ist eine große Menge Besucher zum nationalen Feldlager des Veteranenverbandes „Grand Army of Republic" erschienen; und noch jeder Zug bringt mehr. Das nationale Hauptquartier wurde am Ocean-Pier formell eröffnet; auch fanden schon verschiedene Komitesitzungen statt.

Die Temperatur ist angenehm; aber der Himmel sieht trübe aus, und man befürchtet Regen.

Die regulären Geschäftssitzungen werden Donnerstag früh eröffnet. Am Mittwoch ist die große Parade.

Taft und Roosevelt.

Anscheinend eine bedeutsame politische Konferenz.

Oyster Bay, N. Y., 19. Sept. Erst mehrere Stunden, nachdem sie erfolgt war, wurde die Abreise des Ex-Präsidenten Roosevelt hier bekannt. Und dann kam eine Depesche aus New Haven — wo Präsident Taft weilt — daß Herr Roosevelt jeden Augenblick dort erwartet werde.

Wie man ferner hört, konferirten Taft und Roosevelt auf Ersuchen von Lloyd C. Griscom, dem Präsidenten des republikanischen Ausschusses von New York County.

Griscom selber, sowie Otto Bannard, der republikanische Kandidat für das Amt des New Yorker Bürgermeisters, nahmen gleichfalls an der Konferenz theil. Auch Letzterer hatte darum ersucht.

Hr. Taft hat natürlich seinen Privatsekretär Norton bei sich.

Schon um 3:16 Uhr Nachmittags setzte Hr. Taft seine Reise nach Cincinnati fort.

Die Konferenz wurde im Heim des Universitätspräsidenten Hadley abgehalten, in Verbindung mit einem Imbiß und unter dem Anschein einer lediglich gesellschaftlichen Zusammenkunft.

Hr. Roosevelt war mit Automobil von Oyster Bay gekommen.

Er fuhr sehr rasch und legte die 18 Meilen von Bridgeport aus in 30 Minuten zurück. Eben um keine Zeit zu verlieren, wollte er auch das Motorboot nicht nehmen, da der Sund zu stürmisch war.

Taft in New Haven.

New Haven, Konn., 19. Sept. Präs. Taft traf von Beverly, Mass., auf seiner Fahrt nach Cincinnati hier ein. Er unterbrach die Reise, um der Herbstversammlung der „Yale Corporation" beizuwohnen, welche eines der wichtigsten akademischen Ereignisse des Jahres ist.

Für Befestigung des Panamakanals.

Beverly, Mass., 19. Sept. Wie man hört, wird Präs. Taft in seiner kommenden Botschaft an den Kongreß besonders nachdrücklich eine Empfehlung hervorheben, mindestens 2 Millionen Dollars für die Befestigung des Panamakanals zu bewilligen, und zwar für *sofortigen* Gebrauch!

Im Auslande war schon vor mehreren Wochen von Weitem hiervon die Rede, und Manche behaupteten, dies verstoße gegen das Völkerrecht, und die Verträge, was amerikanischerseits bestritten wurde.

Eine ähnliche Empfehlung, wie die obige, war übrigens bereits in der letzten Session des Kongresses gemacht worden; sie stieß jedoch auf einigen Widerstand im Abgeordnetenhause und drang nicht durch.

Auch wird bekannt, daß Hr. Taft, trotz seiner Sparsamkeitspläne, durchaus nichts an der festgelegten Flottenpolitik ändern will, jedes Jahr die amerikanische Flotte um zwei neue Schlachtschiffe zu verstärken.

Vater- und Onkelmörderin.

Newkirk, Okla., 19. Sept. Ebby Shepard, die 16jährige Tochter von J. W. Shepard, hat gestanden, daß sie sie ihren Vater und dessen Bruder gestern Nacht mit einer Axt umbrachte!

Die Polizei glaubt aber, daß sie einenMitschuldigen hat. Sie glaubt auch nicht, daß der Onkel sie mißhandelt habe. Nach polizeilicher Annahme kehrten der Vater und der Onkel zu unerwarteter Zeit nach Hause zurück und fanden das Mädchen mit einem jungen Mann zusammen, worauf der Doppelmord folgte.

Erschoß Vater auf der Jagd.

Glens Falls, N. Y., 19. Sept. Williams Andre wurde auf der Jagd im Adirondockgebirge von seinem eigenen Sohn, der ihn für einen Hirsch hielt, durch einen Schuß tödtlich verwundet.

Dies ist das erste Jagdunglück der Saison in den Adirondacks.

Weiteres vom Zensus.

Washington, D. K., 19. Sept. Die Stadt Passaic, N. Y., hat nach dem neuesten Zensusbericht 54,773 Einwohner, — Zunahme um 26,996, oder um 97.2 Prozent, in zehn Jahren.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Finland von Antwerpen; Arabic von Liverpool; Venezia von Marseille; Neckar von Bremen.

Liverpool: Celtic von New York; Canada von Montreal.

Antwerpen: Lapland von New York.

Cherbourg: Cleveland, von New York nach Hamburg.

New York: Potsdam von Rotterdam.

Abgegangen.

Am Lizard vorbei: Kaiserin Auguste Viktoria, von Hamburg nach New York; La Touraine, von Havre nach New York.

Ueber den Haufen gefahren.

An Wabash Ave. und Harrison Straße wurde gestern Abend Frau May Rose, Nr. 518 Wabash Avenue, von einer Elektrischen über den Haufen gefahren. Die Verunglückte, die schwere Quetschungen und Schrammen erlitt, hat Aufnahme im St. Lukas-Hospital gefunden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt oder theilweise bewölkt heute Abend, morgen im Allgemeinen klar; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Leichter, bis mäßig starker Nordostwind, später veränderlicher Wind.

Illinois, Indiana und Wiskonsin: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Unbeständiges Wetter und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 63 Grad; Nachts 12 Uhr 61 Grad; Morgens 6 Uhr 63 Grad; Mittags 12 Uhr 62 Grad.

Mehr Anklagen.

Sollen infolge der Fleischtrust-Untersuchung zu erwarten sein.

Die Bundes-Grandjury hat die Untersuchung des Fleischtrusts angeblich noch keineswegs abgeschlossen, und es heißt, es würden weitere Anklagen erhoben werden. Die Grandjury war heute in Sitzung und vernahm fünf Zeugen, deren Identität aber geheim gehalten wurde. Außer mit dem Fleischtrust befaßt die Grandjury sich auch mit den unlauteren Beziehungen, die zwischen verschiedenen Kunstbutter-Fabrikanten und Kunstbutter-Firmen bestanden haben sollen.

Die Verhandlung der auf Mißachtung des Gerichts lautenden Anklagen, die gegen drei Angestellte von Armour & Co.: George A. Willetts, Wm. A. Shaw und W. H. Helander, erhoben worden sind, wurde heute vom Richter Landis bis zum 25. Oktober verschoben. Willetts und Genossen werden bezichtigt, die Vernichtung gewisser stenographischer Aufzeichnungen angeordnet zu haben, von denen sie zur Zeit wußten, daß die Grandjury sie zu sehen verlangte.

Hilfsbundesgeneralanwalt Kenyon, der in dem Fleischtrustprozeß als einer der Vertreter der Anklagen mitwirken wird, traf heute auf der Rückreise aus dem Westen nach Chicago hier ein und hatte eine längere Unterredung mit Distriktsanwalt Sims und dem Anklageexperten Pagan.

Als achter von den zehn Angeklagten hat sich heute auch Herr Francis A. Fowler, von der Firma Swift & Co., dem Bundesgericht gestellt; auch er hat $30,000 Bürgschaft beibringen müssen, um auf freiem Fuß belassen zu werden. Geleistet haben die Bürgschaft für ihn die Herren S. M. Dalzell und Percival Palmer. Er war nicht früher gekommen, weil er durch Unpäßlichkeit an's Haus gefesselt war.

Ostermann Zeuge?

Der Präsident der Bahnwagen-Ausbesserungs-Gesellschaft soll vernommen werden.

Henry C. Ostermann, Präsident der Ostermann Mfg. Co., einer der Hauptbetheiligten bei dem Frachtwagen-Ausbesserungs-Grabsch der Illinois Zentralbahn, ist hier eingetroffen und dürfte noch heute in der Voruntersuchung der gegen die früheren Beamten der Bahn, John M. Taylor, Frank B. Harriman und Chas. E. Ewing, erhobenen Anklagen der Verschwörung und des Schwindels als Zeuge vernommen werden.

Die Verhandlung wurde heute Nachmittag vor Kadi Bruggemeyer wieder aufgenommen. Der erste Zeuge war der bereits verhörte frühere Inspektor der Wagenausbesserungen, Richard Roth, welcher zugestandenermaßen von den angeblichen Mogeleien wußte und für $25 die Woche beide Augen zudrückte.

Agar Packing Co.

Viele schlechte Ausstände. — Central Trust Co. zum Treuhändererkoren.

Die Central Trust Co. of Illinois, welche unlängst zum Masseverwalter der Agar Packing Co. ernannt worden ist, wurde heute in einer Versammlung der Gläubiger der Firma bei dem Bundesreferenten für Bankerottsachen Eastman zum Treuhänder der Gläubiger erkoren und ihre Bürgschaft auf $25,000 angesetzt. Am 26. September wird vor dem Referenten die Vernehmung der Beamten der bankerotten Firma stattfinden. Die Schulden sind laut heute eingereichten Verzeichnisses des Masseverwalters, $539,577.94 und die Bestände $469,805,81; unter den Ausständen sollen ziemlich viel schlechte sein.

Amtliche Zählung.

Countyschreiber und zwei Friedensrichter nehmen sie vor.

Countyschreiber Haas und die Friedensrichter Struckmann von Hanover und Fritsch von Wheeling haben heute als amtliche Zählbehörde damit begonnen, die Ergebnisse der Vorwahlen in den Landbezirken zu sichten. An sie wird auch die Chicagoer Wahlbehörde zu berichten haben, und sobald das geschehen ist, wird der besagte Dreierrath das Gesammtergebniß bekannt geben.

Zuckerbetrüger verurtheilt.

New York, 19. Sept. Der vielgenannte Sekretär des „Zuckertrust", Heike, wurde in Verbindung mit den bekannten Zollwägebetrügereien von Richter Martin zu $5000 Geldbuße und 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Der Richter sagte, er würde gern angesichts von Heikes Alter (66Jahre) und seiner gewohnten Lebensweise das Urtheil suspendiren, aber es müsse ein Exempel aufgestellt werden.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 416 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

County-Konvente.

Die Republikaner und Demokraten haben sie heute Morgen abgehalten

Allerlei böse Gerüchte.

Während es im republikanischen glatt ging, gährte es im demokratischen Konvent unter den verschiedenen Faktionen. — Die Parteiprogramme.

In der Nordseite Turnhalle waren heute Vormittag die am Donnerstag bei der Vorwahl erwählten republikanischen Bezirksführer als Countykonvent ihrer Partei versammelt. Oelinspektor Charles W. Andrews von der 23. Ward und Steuerassessor Wm. H. Weber wurden beziehentlich zum Vorsitzenden und zum Sekretär der Konvention gewählt, worauf die Delegationen der verschiedenen Wards und der Landbezirke ihre Vertreter zu dem Zentralausschuß anmeldeten, wie folgt:

Ward.		Ward.	
1.	F. C. Brady	19.	Chris Mamer
2.	John C. Dewey	20.	Homer F. Galpin
3.	Milton J. Foreman	21.	Fred. A. Busse
4.	Chas. L. Struck	22.	F. Clettenberg
5.	Thos. J. Finnucane	23.	Chas. W. Andrews
6.	John R. Thompson	24.	Edw. J. Brundage
7.	Roy O. West	25.	Isaac J. Bryan
8.	John C. Hanberg	26.	John C. Cannon
9.	Wm. J. Cooke	27.	John M. McEwen
10.	Wm. P. Burke	28.	Joseph F. Haas
11.	Jos. W. Bidwill sr.	29.	Matt. A. Müller
12.	Aug. W. Miller	30.	Tom J. Healy
13.	Edw. W. Clarke	31.	Chas. S. Deneen
14.	Dan Campbell	32.	Chas. W. Vail
15.	Geo. A. Mugler	33.	Edw. C. Ertsmann
16.	John F. Devine	34.	Wm. Lorimer
17.	Isidor S. Hines	35.	Fred A. Lundin
18.	Leland Berz		

Landbezirke: 1. Geo. C. Mann; 2. Wm. H. Weber; 3. Peter M. Hoffman; 4. Allan S. Ray; 5. Wm. Busse; 6. Geo. W. Paulin.

Neueingetreten sind in den Ausschuß nur vier Mann, und zwar Herr Bryan von der 25., Herr Cannon von der 26. Ward, Herr Ertsmann von der 33. Ward und Herr Peter Hoffman, der von nun an den 3. Landkreis im Parteirath vertreten wird. Bei der Nennung der bekannteren Führer brach deren Anhängerschaft in mehr oder minder lauten Beifall aus, und kein anderer Name wurde mit tosenderem Beifall begrüßt als der des Senators Lorimer, mit dem Präsident Roosevelt nicht hat am selben Tisch essen wollen, zu dem aber seine Gefolgschaft aus den von ihm kontrolirten Wards unentwegt hält, obgleich er sich mit seiner Faktion jetzt innerhalb der Parteiorganisation in hoffnungsloser Minderheit befindet.

Aenderung der Statuten.

Der neue Parteiausschuß wird nun am nächsten Mittwoch, Nachmittags um 2 Uhr, im Parteihauptquartier zusammentreten und sich organisiren. Er hat einen Vorsitzer, einen zweiten Vorsitzer, einen Sekretär und einen Schatzmeister, sowie elf Direktoren zu wählen, die mit den Beamten zusammen den eigentlichen Parteirath bilden werden.

Auf einen Antrag von Urkunden-Registrator Abel Davis hin wurde der Zentralausschuß angewiesen, die Parteistatuten abzuändern, so daß sie mit den Bestimmungen der Vorwahlenakte in Einklang kommen.

Nachdem die verschiedenen Delegationen Vertreter für den Staatskonvent der Partei ausgesucht hatten, wurde von einem vorher ernannnten Siebenerausschuß, bestehend aus Dan Campbell, Chas. W. Vail, A. Pfleger, Fred A. Busse, Dr. W. O. Nance, A. Erickson und Wm. Busse, das Parteiprogramm für den bevorstehenden Wahlkampf einberichtet, das vom Hilfs-Sekretär Geo. H. Woods zur Verlesung gebracht wurde.

Die Platform.

In dem Programm wird den bei der Vorwahl für die verschiedenen Aemter aufgestellten Kandidaten die kräftigste Unterstützung der Partei zugesichert. Es wird darauf hingewiesen, daß unter republikanischer Verwaltung die Countyämter redlich und mit Geschick verwaltet worden seien. Die wieder als Kandidaten aufgestellten Beamten sollten wiedergewählt werden zum Lohn für ihre treuen Dienste; für die neuen Kandidaten verbürge sich die Partei. Besonders hingewiesen wird auf das vortreffliche neue System der Kassenverwaltung, welches von Schatzmeister John R. Thompson im County-Schatzamt eingeführt worden sei, und das beibehalten werden würde, falls der nunmehrige republikanische Schatzmeister-Kandidat Healy gewählt werden sollte.

Dem jetzigen Countyrath wird Anerkennung dafür gezollt, daß er mit seinen Ausgaben nicht die Einkünfte überschritten habe, sowie für den jetzt nahezu vollendeten Bau der neuen Armenanstalt in Oak Forest, der keine zweite derartige Anstalt in der Welt werde zur Seite gestellt werden können. Sobald die Armenanstalt von Dunning nach Oak Forest verlegt sei, werde die Verwaltung der in Dunning verbleibenden Irrenanstalt vom Staat übernommen werden, woraus sich für das County eine wesentliche Entlastung ergeben werde. Die vom Präsidenten und von den Mitgliedern des Countyraths bewiesene Tüchtigkeit und die von ihnen gesammelte Erfahrung lasse es dringend rathsam erscheinen, sie auch weiterhin in ihren Stellungen zu belassen.

Den republikanischen Richterkandidaten, sowohl denen für das Stadtgericht wie für die höheren Gerichtshöfe, welche mit wenigen Ausnahmen die Aemter auch gegenwärtig innehaben, um welche sie sich bewerben, wird treffliche Amtsführung nachgerühmt, sowie, daß sie in ihren richterlichen Aemtern sich nicht als Parteigänger gezeigt haben, so daß sie schon deshalb sollten wiedergewählt werden.

Systematisches Arbeiten zeichne in ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung die Abwasserbehörde aus. Es sei wünschenswerth, daß es soweit wie thunlich bei deren jetziger Zusammensetzung bleibe, d. h. daß die republikanischen Kandidaten für diese Behörde wiedergewählt werden. Besonders gelte das für den Präsidenten der Abwasserbehörde.

Mit Stolz wird in dem Programm auf die Verdienste verwiesen, welche die Partei sich um die Vorwahlenreform erworben habe; für die Annahme des neuen Vorwahlengesetzes wird besonders dem Gouverneur Deneen Anerkennung gezollt, der auch gelobt wird wegen der musterhaften Verwaltung der staatlichen Straf- und Wohlthätigkeitsanstalten. Die Legislaturkandidaten der Partei werden angewiesen, auf die Passirung eines Gesetzes hinzuarbeiten, welches „korrupte Wahlpraktiken" durch Androhung schwerer Strafen und besonders durch das Verbot von Geldausgaben zu unlauteren Zwecken verhindern soll.

Auch zur Ausdehnung der Zivildienstreform im Staats- u. im Countydienst verpflichtet sich die Partei, und sie verweist mit Stolz sowohl auf die städtische, wie auf die nationale Verwaltung, welche der republikanischen Partei zur Ehre gereiche. In Bezug auf die nationale Verwaltung wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß sie „fortfahren werde, die dem Lande in der republikanischen Nationalplatform vom Jahre 1908 gemachten Versprechungen einzulösen."

Die Demokraten.

Der demokratische Konvent wurde um ein Viertel nach 11 Uhr eröffnet. Versuche der Sullivan'schen Faktion, Bezirksführer auf ihre Seite zu bringen, die von ihren Gegnern herausgebracht und erwählt worden waren, war für die Verzögerung verantwortlich. Alle Mittel wurden von den Anhängern Sullivans angewendet, und Gerüchte, daß große Summen aufgewendet worden seien, um Bezirksführer einfach zu kaufen oder zu bestechen, schwirrten in großer Zahl durch die Waffenhalle des 2. Regiments an Washington Blvd. und Curtis Str., wo der Konvent abgehalten wurde.

Die Sullivan-Leute konzentrirten ihre Versuche vor Allem auf einige Wards, in denen die Bevölkerung ihnen am Vorwahlentage gründlich heimgeleuchtet hatte. Es handelte sich vor Allem um die 22. Ward, wo Ald. H. J. Bauler John F. O'Malley und die Sullivan'sche Faktion geschlagen hat, um die 11. Ward, in der Kongreßmitglied A. J. Sabath Sullivans Anhänger geschlagen hat, und um die 33. Ward, in der Peter Foote und Henry Van Meeteren siegreich waren.

O'Connell zuversichtlich.

William L. O'Connell, Vorsitzender der demokratischen Parteileitung, eröffnete den Konvent mit einer Ansprache, in der er auf die außerordentlich guten Aussichten der Partei hinwies und erklärte, daß eine gründliche Organisation geschaffen werden müsse, um der Partei zum Siege zu verhelfen. Seine Ansprache wurde mit einem Beifallssturm aufgenommen.

Der Aufruf der Wards ergab, daß Konteste in der 2., 3., 5., 8., 9., 10., 22., 23. und 29. Ward vorhanden seien.

Auf Antrag J. J. McLaughlins von der 13. Ward, einem der Getreuen Sullivans, wurde ein aus T. S. Ryan, 34. Ward, Patrick Nash, 14. Ward, Ed. Brennan, 7. Ward, J. J. McLaughlin, 13. Ward, F. C. Burke, 28. Ward, und James M. Dailey, 4. Ward, bestehender Ausschuß für Prüfung der Beglaubigungsschreiben ernannt, dem die Erledigung der Konteste überlassen wurde.

Behufs Abfassung einer Platform wurde ein aus E. J. Novak, Henry P. Bergen, John C. McCarthy, Michael McInnerney und Roß C. Hall bestehender Ausschuß ernannt. Beide Ausschüsse werden von Roger C. Sullivan kontrolirt.

Das Parteiprogramm.

Der betr. Ausschuß berichtete später die nachstehende Platform ein:

Die demokratische Partei in Cook County wendet sich um Unterstützung an die Wählerschaft mit dem Versprechen, daß sie die Mißstände, die heute in der Stadt, im County, im Staat und der Nation vorhanden sind, abstellen wird. Für diese Uebelstände ist die republikanische Partei verantwortlich. Sie bilden die besten Gründe, warum die Wähler unsere Kandidaten unterstützen sollten.

In der Stadtverwaltung hat Verschwendung und Korruption so weit um sich gegriffen, daß der Bevölkerung die Geduld ausgegangen ist. Die Merriamkommission, ernannt von einer republikanischen Stadtverwaltung, hat Korruption von solchem Umfang gefunden, daß sie gezwungen war, die Stadtverwaltung zu verdammen. Es ist behauptet worden, und Widerspruch dagegen ist nicht erhoben worden, daß $10,000,000 an städtischen Geldern verschleudert oder gestohlen worden sind. Jetzt beabsichtigt man, weitere Pfandbriefe auszugeben, um noch mehr Geld verschwenden zu können.

In der Countyverwaltung ist die Verschwendung und Mißwirthschaft ebenso schlimm wie in der Stadtverwaltung. Die Countyämter sind nicht im Interesse der Bevölkerung verwaltet worden, sondern haben dazu gedient, einem Ring von Politikern im Amt zu erhalten.

Die Verwaltung der Steuerbehörden, besonders der Revisionsbehörde, ist derart gewesen, daß der Stank zum zum Himmel steigt, und bildet eine ernste Gefahr für die Grundeigenthümer und ehrlichen Bürger. Die Steuern sind in die Höhe geschraubt worden auf Kosten der kleinen Steuerzahler, und fast die ganze Steuerlast ist auf seine Schultern abgewälzt worden. Korporationen sind ohne große Steuern davongekommen, und die Steuermaschinerie des County wird im Interesse einiger privater geschäftlicher Unternehmer schamlos ausgebeutet.

Besteuerung staatlicher Angestellten, Verletzungen des Zivildienstgesetzes und korrupte Gesetzgebung haben Schande über den Staat Illinois gebracht. Was die Bundesverwaltung anlangt, so hat ein ungerechtes Hochschutzzoll-Gesetz, dessen Annahme in direktem Widerspruch zu den Versprechungen des Parteiprogramms steht, die Kosten der Lebensführung derartig in die Höhe getrieben, daß sie nahezu unerschwinglich sind, und plündert die Bevölkerung zum Besten einiger Trusts aus.

Die republikanische Partei verspricht keine Besserung. Selbst wenn sie dies thun würde, könnte man ihr Angesichts der Verletzung der Versprechungen in ihrem Parteiprogramm nicht Glauben schenken.

Die demokratische Partei verspricht, alle diese Uebelstände abzustellen. Sie verpflichtet ihre Kandidaten, ihre Aemter ehrlich und sparsam zu verwalten. Sie verspricht, allzu hohe Gehälter herabzusetzen, Sinekuren abzuschaffen, und sichert der Bevölkerung zu, daß ihre Beamten für ihre Gehälter etwas leisten.

Die demokratische Partei verspricht eine gerechtere Vertheilung der Steuerlasten. Sie sollen nicht länger ausschließlich von dem kleinen Steuerzahler und Grundbesitzer getragen werden. Korporationen, die sich gegenwärtig um Zahlung ihrer Steuern drücken, oder nur einen verschwindenden Bruchtheil dessen bezahlen, was sie von Rechts wegen bezahlen sollten, werden gezwungen werden, ihren vollen Antheil an den Steuerlasten zu tragen.

Die Kandidaten der demokratischen Partei versprechen, die Zinsen auf alle von ihnen eingetriebenen Gelder an die öffentlichen Kassen abzuführen. Das ist kein leeres Versprechen, wie sie bereits bewiesen haben, als wir im Amt waren. Peter Kiolbassa hat damals als Stadtschatzmeister den Anfang gemacht.

Wir werden das Zivildienstsystem einführen, und ausschlaggebend bei der Anstellung von Countyangestellten wird ihre Leistungsfähigkeit sein. Wir verpflichten uns, für schleunige Annahme eines Zivildienstgesetzes für Staats- und Countyämter einzutreten. Dies Versprechen ist nicht eitel, wie es die der republikanischen Partei gewesen sind.

Wir verpflichten uns, persönliche Freiheit aufrecht zu erhalten. Wir erklären uns gegen alle Gesetze, welche in die Lebensführung des Einzelnen eingreifen, und deren Annahme und Durchführung nicht unbedingt nöthig sind, um die öffentliche Ordnung aufrecht zu erhalten.

Wir befürworten Erwählung der Bundessenatoren durch die Bevölkerung und die Annahme eines Gesetzes gegen unlautere Wahlumtriebe. Wir verlangen, daß die Landgemeinden der Wahlbehörde unterstellt werden, damit die republikanische Partei nicht länger im Stande ist, mit Hilfe von Umtrieben, die in der Stadt verboten sind, so riesige Mehrheiten wie bisher aufzubringen.

Zum Schluß appelliren wir an die Wähler, ihre eigenen Interessen zu schützen, indem sie einen Wechsel in der Verwaltung vornehmen, der ihnen ermöglicht, sich um ihre Gelder zu kümmern und die Wahrheit über die Verwaltungsangelegenheiten von Cook County zu erfahren.

Wir befürworten Initiativgesetzgebung und verpflichten uns, unser Möglichstes zu thun, um ein dahingehendes Gesetz in der Legislatur zur Annahme zu bringen.

Das Parteigrogramm wurde, wie entworfen, vom Konvent einstimmig angenommen.

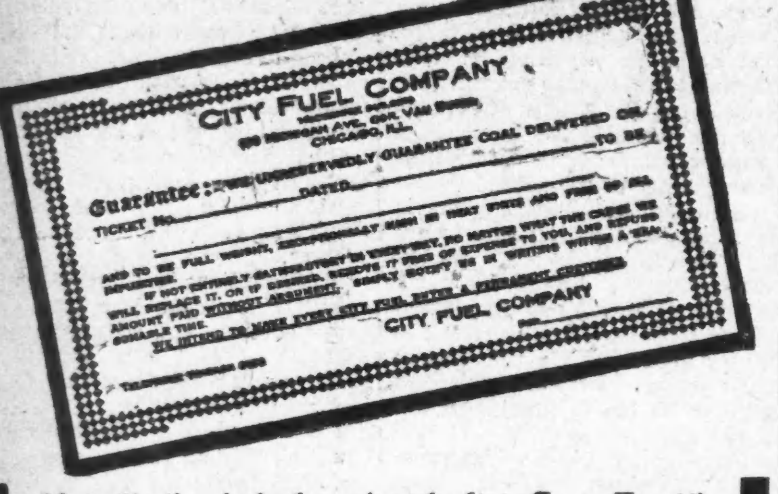
McGillen Vorsitzender.

Der Ausschuß für Beglaubigungsschreiben empfahl, die am Donnerstag erwählten Bezirksführer als Delegaten zum Konvent anzuerkennen und Konteste dem Vollzugsausschuß zur Erledigung zu überweisen. Der Antrag kam zur Annahme.

Auf Antrag von John Ciskowsky von der 23. Ward wurde John McGillen zum dauernden Vorsitzenden des Konvents und der Countyparleitung erwählt, welche durch die erwählten Bezirksführer gebildet wird. Mc-

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

City Fuel ist ein reeller Kohlenkauf. Bestellt sie von irgend einem reellen Kohlenhändler.



Bestellt sie einfach und erhaltet Euer Zertifikat mit der Ladung. Irgend ein Händler kann Euch damit versorgen, wenn er will. Er erzielt einen ebenso großen Profit und einen viel besseren Ruf. Ihr erhaltet bedeutend mehr Wärme und vollständigen Schutz, und bezahlt nicht mehr Geld.

Versucht City Fuel, frei von jedem Schmutz und von großer Wärmekraft. Verlangt sie — besteht darauf, und Ihr werdet eine Zunahme der Wärme und eine Abnahme der Verschwendung bemerken. Bestellt von uns, wenn Ihr wünscht.

Besteht immer auf das Zertifikat.

DEEP VALLEY ANTHRACITE (PENNSYLVANIA)

Eine langsam brennende Anthracite, gibt eine große Hitze u. wenig Aschen. Garantirt perfekt zu brennen und keine fremden Bestandtheile zu besitzen.

17th Floor McCormick Building, Cor. Michigan & Van Buren — **City Fuel Company** — "City Fuel Is Guaranteed Fuel" — 37 Yards. All One Phone Wabash 3456

Der Zirkusdirektor.

Roman von Reinhold Ortmann.

(15. Fortsetzung.)

Endlich hielt der Wagen vor dem Justizgebäude, dessen palastartiges Aussehen nichts davon verrieth, wie viel Szenen des Jammers und des tiefsten Elends sich alltäglich in seinen Mauern abspielten. Der Kutscher nahm seinen Fahrgast noch einmal zurück, denn in ihrer drängenden Eile hatte Marianne vergessen, ihn zu entlohnen. Irgend ein größeres Geldstück, das sie in der Hast ihrer Börse entnommen hatte, reichte sie ihm hinauf, und sie wartete nicht ab, bis er ihr herausgegeben hatte. In der Eingangshalle wandte sie sich an den dienstthuenden Portier, und der Mann mochte wohl den gleichen Eindruck von ihr empfangen wie der Kriminalkommissär, denn er führte sie selbst zu dem Zimmer des Landgerichtsraths.

Mayrhofer, der bisher noch nicht dazu gekommen war, sich von den Anstrengungen des Tages auszuruhen, empfing die Gemeldete sofort, und wie er Katharine de Jonge freundlich und wohlwollend begegnet war, so zeigte er auch ihr die theilnahmsvollste Miene.

„Ich habe Sie nicht hierher bemühen wollen, mein Fräulein", sagte er. „Aber es ist mir lieb, daß Sie trotzdem gekommen sind. Bitte, setzen Sie sich dort."

Er wies auf den für die Zeugin bereit gestellten Stuhl. Marianne aber beachtete seine Aufforderung nicht. Dicht trat sie an den Tisch heran, und mit bebender Stimme sagte sie:

„Man hat meinen Bruder Hendrik festgenommen; ich weiß nicht, wie es geschehen konnte. Aber ich weiß, daß er unschuldig ist, und ich bin gekommen, es Ihnen zu sagen."

Der Untersuchungsrichter sah sie durch die Gläser seiner Brille aufmerksam an, und er mußte sich sagen, daß ihm kaum jemals etwas Lieblicheres begegnet war, als dieses noch so kindliche Antlitz, dessen Wangen von der Aufregung fieberhaft geröthet waren und dessen reine Stirn kleine Locken wild umrahmten.

„Es wird mich selbst am meisten freuen, wenn Sie recht behalten", entgegnete er. „Und Sie werden Ihrem Bruder am besten dienen, wenn Sie mir in Ruhe Alles erzählen, was Sie zu sagen wissen. Ich bitte Sie nochmals, sich zu setzen. Und wenn Sie irgend etwas bedürfen — ein Glas Wasser vielleicht, oder etwas Derartiges — so sagen Sie es ruhig."

Etwas Beruhigendes und zugleich Zwingendes ging von der Persönlichkeit des alten Herrn aus. Und diesmal fügte sich Marianne willig seinem Wunsche. Ihre Knie drohten nun auch den Dienst zu versagen, und sie empfand es als eine Wohlthat, daß der Untersuchungsrichter ihr schonend Zeit ließ, sich zu fassen.

Erst nach einem geraumen Schweigen begann er:

„Ich sehe, daß Sie bereits über den Thatbestand aufgeklärt sind. Eine Erklärung über den Verbleib Ihres Bruders wissen Sie nicht zu geben?"

„Nein. Ich habe ihn seit dem gestrigen Vormittag nicht gesehen, und ich fürchtete ja auch gestern schon, daß ihm etwas geschehen würde."

„Sie denken dabei an den Streit Ihres Bruders mit dem Artisten Ballini?"

Marianne hatte den Kopf tief gesenkt, und die Scham darüber, daß all diese Vorgänge nun an die Oeffentlichkeit gezogen werden sollten, trieb ihr die Thränen in die Augen. Aber der Gedanke an das Schicksal ihres Bruders ließ sie ohne Zögern antworten:

„Ja. Ballini hat meinen Bruder in meiner Gegenwart angegriffen, und er hätte ihm gewiß etwas gethan, wenn Hendrik nicht dazugekommen wäre. Ich weiß, daß Ballini sehr nachtragend ist, und ich fürchtete, daß er sich nie mit meinem Bruder vertragen können. Wenn das Entsetzliche wahr ist, so kann es nur Ballini gewesen sein, der meinen armen Bruder um das Leben gebracht hat."

„Ich bin von dem Beginn der Untersuchung von dem gleichen Gedanken ausgegangen. Aber ich mußte inzwischen zu der Ueberzeugung gelangen, daß ich mich in einem Irrthum befand. Ballini hat sein Alibi durch einen einwandfreien Zeugen, den ich soeben vernommen habe, nachweisen können, und es sprechen auch alle Umstände gegen seine Thäterschaft. Dagegen kann ich Ihnen leider nicht verhehlen, daß sehr schwerwiegende Indizien gegen Ihren Bruder Hendrik vorliegen."

Marianne sah auf.

„Aber es ist ja gar nicht möglich — es ist ganz und gar nicht möglich! Wie sollte er dazu gekommen sein, etwas so Furchtbares zu thun? Und wenn er es gethan hätte, so würde er es sofort gesagt haben."

Das war beinahe wörtlich dasselbe, was sämmtliche Zeugen übereinstimmend erklärt hatten, und der inzwischen aus der Haft entlassene Ballini hatte sich mit großer Entschiedenheit für Hendrik de Jonge in's Zeug gelegt. Und es entsprach im Grunde auch dem Eindruck, den der Untersuchungsrichter selbst von dem Manne gewonnen hatte. Aber er war ein Richter der alten Schule, und so gewichtigen Umständen gegenüber, wie sie sich in diesem verworrenen Fall gegen den Zirkusdirektor erhoben, mußten die psychologischen Momente zurücktreten, die zu seinen Gunsten sprechen wollten. Es bedurfte ja auch keiner sonderlich großen Phantasie, sich den Vorgang aus den bisher festgestellten Thatsachen zusammenzufügen, und man brauchte dabei nicht einmal zu dem entsetzlichen Schluß des Brudermordes zu kommen. Wie die beiden jähzornigen, Aufwallungen leicht zugänglichen Brüder schon einmal aus dem gleichen Anlaß thätlich gegen einander geworden waren, so mochte sich Adrian de Jonge auch diesmal an dem Beleidiger seiner Ehre vergriffen haben, und der andere hatte vielleicht nur zum Messer gegriffen, um sein eigenes Leben zu schützen, ohne die Absicht, den Bruder zu tödten. Die äußeren Umstände sprachen dafür wie die Charakteranlage des Verhafteten, soweit sie dem Landgerichtsrath offenbar geworden war. Und nur sein beharrliches und im Grunde thörichtes Leugnen — thöricht, wenn er der Todtschläger war — wollte Mayrhofer unsicher machen.

So viele Fehler dem Zirkusdirektor nachgesagt worden waren: seine rücksichtslose Wahrheitsliebe hatte doch keiner der Zeugen in Zweifel gezogen.

Aber es geschah dem Untersuchungsrichter in seiner langen kriminalistischen Praxis nicht zum ersten Male, daß ein schwer Verdächtiger seine Lage durch zweckloses Leugnen verschlimmerte, wie er es nicht zum ersten Male erlebte, daß ein im Grunde anständiger Mensch nach der Begehung einer gesetzlich strafbaren Handlung, die doch wieder entschuldbar gewesen wäre, in der Furcht vor der drohenden Entehrung wie ein verschlagener Verbrecher handelte. Es blieb immer dasselbe: ein Schritt vom rechten Wege führte in den Abgrund, aus dem es keine Rettung gab.

Der Richter zog es vor, Mariannes Versicherung unbeantwortet zu lassen, und er sagte statt dessen:

„Sie leben seit ungefähr drei Jahren ständig mit Ihrem Bruder zusammen, nicht wahr? Und Sie haben während dieser Zeit gewiß Einblick auch in sein Gefühlsleben und in seine Herzensangelegenheiten erhalten?"

„Er hat mir von Allem gesprochen, was ihn bekümmerte. Kein Mensch kann ihn so gut kennen wie ich. Und deshalb weiß ich es ja so gewiß, daß er es nicht gewesen sein kann."

„So wissen Sie ohne Frage auch, daß Ihr Bruder in seine spätere Schwägerin verliebt war?"

Eine brennende Röthe färbte Mariannes Wangen. Nicht tiefer konnte ihr mädchenhaftes Schamgefühl verletzt werden, als durch diese Auseinandersetzungen; aber es galt ja jetzt keine Rücksichtnahme auf die eigenen Empfindungen, wo es sich um die Ehre und vielleicht um das Leben Hendriks handelte.

„Ja — ich weiß es", bestätigte sie leise. „Hendrik wollte Katharina heirathen; aber sie hat ihm damals sehr häßlich mitgespielt."

Der Untersuchungsrichter zögerte.

„Wie stehen Sie sich mit Ihrer Schwägerin?" fragte er unvermittelt.

„Ich habe sie nie sehr geliebt", gestand Marianne freimüthig. „Denn ich glaube, daß sie falsch und nicht gut ist, und ich weiß, daß Hendrik diese Heirath Adrians immer für ein Unglück gehalten hat."

„Hat er sich in diesem Sinne Ihnen gegenüber geäußert?"

„Nein. Er hat mit mir über Katharina überhaupt nicht mehr gesprochen, als sie damals von uns fortging, und wie er meinen Bruder und meine Schwägerin wieder engagirte, sagte er mir nur, daß ich mich freundlich gegen sie verhalten sollte, ohne sehr vertraulich mit ihr zu werden."

„Davon, daß er sich ihr wieder genähert hat — ich meine, auf eine unlautere Weise genähert — haben Sie nichts bemerkt?"

In entsetzter Abwehr hob das junge Mädchen die Hände.

„Wie könnte er das — der Frau seines Bruders! Nein, das hat er niemals gethan! Er ist ihr immer aus dem Wege gegangen, und er hat ihr kein Hehl aus seiner Abneigung gemacht, obwohl sie sehr liebenswürdig gegen ihn war."

Mayrhofer schüttelte den Kopf.

„Und doch behauptet Frau de Jonge, daß ihr Schwager ihr Anträge gemacht hätte, die sich mit der Ehre einer verheiratheten Frau nicht vertragen hätten."

Marianne starrte ihn an, als vermöchte sie den Sinn seiner Worte nicht zu fassen. Dann aber flammte Entrüstung und Zorn in ihren Augen auf.

„Wenn sie das gesagt hat, so hat sie gelogen, mit vollem Bewußtsein gelogen! Denn es ist gewiß nicht wahr. Mein Bruder mag sie nicht gut behandelt haben — er ist oft recht unfreundlich gegen sie gewesen, ich gebe es zu. Dafür hat sie sich vielleicht an ihm rächen wollen. Aber es ist häßlich — oh, es ist abscheulich von ihr!"

„Die warme Vertheidigung Ihres Bruders macht Ihnen alle Ehre, liebes Fräulein. Aber wir haben doch keine Ursache, Frau de Jonge für unglaubwürdig zu halten. Aus so geringfügiger Ursache, wie Sie meinen, erhebt wohl Niemand eine so schwere Anschuldigung, namentlich eine Frau nicht, die sich selbst in gewisser Hinsicht damit bloßstellen muß. Und ich glaube auch nicht, daß im Herzen einer Frau, die ein tragischer Verlust so völlig niedergeschmettert hat wie Ihre Schwägerin, Raum für kleinliche Rachegelüste ist."

„So mag sie andere Gründe gehabt haben — ich weiß es nicht; ich weiß nur, daß sie die Unwahrheit sagt. Niemals — ich schwöre es Ihnen — niemals hat sich Hendrik so gegen sie vergangen!"

(Fortsetzung folgt.)

— Aus der Schule. — Lehrer: Wer von euch kann mir einen Sprengstoff nennen? — Schüler: Das Wasser, Herr Lehrer!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

(Für die „Abendpost.")

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Futter und Fütterung.

Das richtige Nährstoffverhältniß. — Die Mineralstoffe. — Die drei Hauptfütterungsmethoden. — Die Futterzeit. — Getreidekörner oder Mehl?

Fast überall dort, wo der Geflügelhalter neben guten Stallungen auch für richtiges Futter und richtige Fütterungsmethoden sorgt, kann die Geflügelhaltung zu einem profitablen Geschäfte gestaltet werden. Neben diesen beiden Hauptfaktoren kommen die örtliche Lage in Bezug auf Sonnenschein und die Erreichbarkeit eines guten Absatzmarktes, sowie die Auswahl der Rasse nur als Gegenstände von untergeordneter Bedeutung in Betracht. Denn die praktische Erfahrung hat es in unzähligen Fällen immer wieder bewiesen, daß das Geflügel unter den verschiedenartigsten Verhältnissen gut gedeiht, wenn es nur richtig gefüttert wird und in passenden Stallungen untergebracht ist. Starke klimatische Schwankungen und Unregelmäßigkeiten vermögen dem Geflügel nur wenig zu schaden, so lange dasselbe in der richtigen Weise gefüttert und untergebracht ist.

Das richtige Nährstoffverhältniß.

In der Frage der richtigen Fütterung des Geflügels besteht die große Schwierigkeit darin, daß kein Mensch imstande zu sein scheint, festzustellen, wie das richtige Nährstoffverhältniß in der Ration für Geflügel sich zusammensetzt. Zwar wissen wir Alle ja aus Erfahrung, daß die verschiedenen Getreidearten, Gräser, Gemüse und Fleischfuttermittel, geradezu mit Gier von dem Geflügel aufgenommen werden. Dennoch aber ist es bisher nie gelungen, die richtige Zusammensetzung der Futterration für Geflügel in Bezug auf die einzelnen Nährsubstanzen genau zu erkennen und eine Normalregel dafür aufzustellen, wie das hinsichtlich der Ernährung der übrigen Hausthiere heute durch die wissenschaftliche Forschung und die praktische Erfahrung geschehen ist. Fast alle Forscher, die sich mit der Lösung dieser Geflügelfütterungsfrage beschäftigt haben, stimmen indessen darin überein, daß die Fütterungstabellen, welche man für die anderen Thierklassen ausgearbeitet hat, so ziemlich auch wohl für die Fütterung des Geflügels maßgebend sind, und daß man wohl so ziemlich die besten Resultate erzielt, wenn man bei der Fütterung des Geflügels sich nach ihnen richtet. Vereinzelt, so z. B. seitens des verdienten Prof. Dr. Rice von der Cornell-Universität in New York, werden indessen in die Richtigkeit dieser Theorie sehr weitgehende Zweifel gesetzt. Prof. Rice z. B. ist der Ansicht, daß man mit einem sogenannten weiten Nährstoffverhältniß in der Futterration bessere Resultate erzielt, wie bei anderen Hausthieren, und er begründet diese seine Ansicht mit der Thatsache, daß das Geflügel eine verhältnißmäßig höhere Temperatur hat, wie Vieh und Schweine, und daß demnach das Geflügel verhältnißmäßig mehr kohlenstoffhaltige Nährsubstanzen zur Erhaltung seiner relativ höheren Temperatur benöthigt. Dabei sei hier gleich von vornherein bemerkt, daß man unter „Nährstoffverhältniß" das Verhältniß zwischen den stickstoffhaltigen und den stickstoffreien Nährstoffen in den Futtermitteln versteht; je kleiner beispielsweise der Gehalt an Stickstoff und je größer zugleich der Gehalt an stickstoffreien Substanzen in der Nahrung ist, um so weiter ist das Nährstoffverhältniß in der Ration, und umgekehrt.

Die Mineralstoffe.

Auf jeden Fall kann man mit hinreichender Zuverlässigkeit die Behauptung aufstellen, daß das Geflügel einen verhältnißmäßig größeren Prozentsatz der in den Futtermitteln enthaltenen mineralischen Substanzen benöthigt, wie andere Hausthiere. So muß z. B. die Legehenne in ausgibiger Weise Kalk aufnehmen können, um das erforderliche Material zur Bildung der Eierschalen zu haben, sie benöthigt ferner Phosphate und kieselsaure Salze zur Bildung ihrer Federn und eine Anzahl anderer mineralischer Elemente, die man gewöhnlich kurzweg „Aschenbestandtheile" nennt, zur Bildung der Eier, und zwar benöthigt sie diese Aschenbestandtheile in um so größerer Masse, je mehr ihre Eierproduktion sich über dem Durchschnitt befinden soll.

Es kommt gar nicht selten vor, daß eine gute Legehenne innerhalb eines Zeitraumes von nicht mehr wie drei Monaten eine Eiermenge von einem solchen Gesammtgewicht erzeugt, das ihr eigenes Körpergewicht übertrifft. Bei einem solchem Umfange der Eierproduktion müssen dem Thiere natürlich in reichlicher Menge Futtermittel von der Art zur Verfügung stehen, daß die verschiedenen Bestandtheile, aus denen ein Ei sich zusammensetzt, in geeigneter Weise in der Nahrung enthalten sind.

Die drei Hauptfütterungsmethoden.

Bei der Fütterung des Geflügels unterscheiden wir nun drei sich wesentlich von einander abhebende Methoden: einmal die Methode, die in reiner Getreidefütterung besteht, sodann die, welche in der Verabreichung von Getreide und trockenem Mengfutter besteht, und endlich diejenige, bei welcher Getreide und nasses Meng-, sog. Weichfutter gefüttert wird. Bei der ersten Methode werden nur ganze Getreidekörner, also absolut kein Mehl, verfüttert. In neuerer Zeit hält man diese Methode in keiner Weise mehr für ökonomisch, und die fortschrittlichsten Geflügelhalter wenden sie überhaupt nicht mehr an. Wo man Getreide und nasses Mengfutter gibt, verfolgt man gewöhnlich den Weg, daß man Getreidekörner einmal am Tage und Getreidemehl, Fleischmehl oder sog. „Beefscraps" und Klee oder Alfalfamehl ebenfalls einmal im Laufe des Tages gibt, dazwischen aber oft auch noch Gemüse am Mittage verabreicht. Diese Methode findet sehr viele Befürworter, und sie wird namentlich viel von denjenigen Geflügelhaltern angewandt, die sich noch zur sogenannten alten Schule bekennen. Wo Getreide und trockenes Mengfutter gefüttert werden soll, verabreicht man einmal im Tage Getreidekörner und ebenfalls einmal im Tage in trockenem Zustande Getreidemehl, Fleischmehl und Klee oder Alfalfamehl. Sehr oft findet man, daß die Geflügelhalter dieses trockene Mengfutter, hierzulande als „Dry Mash" bekannt, in einem automatischen Futterapparat den Thieren vorstellen, sodaß dieselben den ganzen Tag über Zutritt zum Futter haben.

Die Futterzeit.

Wann gerade die beste Tageszeit ist, um das Getreide bezw. das Mengfutter zu verabreichen, darüber sind sich die Geflügelhalter selbst durchaus nicht einig. Viele sind der Ansicht, daß das Mengfutter am Vormittag und Getreide am Nachmittag gegeben werden sollte. Wieder andere behaupten das Umgekehrte, während eine große Anzahl Anhänger der „Dry Mash"-Fütterung die Empfehlung macht, dem Geflügel den ganzen Tag über den Zutritt zu diesem Mengfutter zu gestatten.

Bei der Verabreichung nassen Mengfutters ist es wohl richtiger, dieses am Morgen und das Getreide am Nachmittag zu geben. Denn Getreidekörner werden nicht so schnell verdaut, wie Mehl, und wenn sie daher den Thieren Nachmittags verabreicht werden, so können die Thiere sich die Kröpfe damit füllen und dieses schwere Futter über Nacht verdauen. Die Professoren Stewart und Atwood kommen zwar auf Grund sorgfältiger Fütterungsversuche zu dem Schluß, daß es sehr wenig Unterschied macht, ob das nasse Mengfutter Morgens oder Abends gefüttert wird; immerhin ist der vorher angeführte Grund, das nasse Mengfutter am Morgen zu geben und die ganzen Körner am Abend zu geben, logisch richtig, und diese Methode kann daher auch in der Praxis sicherlich ohne Nachtheil befolgt werden.

Getreidekörner oder Mehl?

Die landwirthschaftliche Versuchsstation des Staates New York hat einen sich ungefähr über ein Jahr erstreckenden Versuch ausgeführt, um festzustellen, wie das Verhältniß der Eierproduktion bei der Verfütterung von ganzen und von gemahlenen Getreidekörnern sich gestaltet. Dabei zeigte es sich, daß alle Hennen der gewöhnlichen Landschläge bei der Fütterung mit ganzen Getreidekörnern bedeutend besser legten wie bei der Verabreichung von gemahlenem Getreide; dagegen verbrauchten Leghornhennen für die gleiche Eierproduktion um 20 Prozent mehr Futter, wenn sie ganze Getreidekörner erhielten, als wenn sie zur Hälfte die Getreideration gemahlen und eingeweicht erhielten.

Die Hatch Experiment Station machte einen Fütterungsversuch mit Plymouth Rock-Hennen; die eine Abtheilung der Thiere erhielt das Mengfutter der Tagesration am Morgen, die andere am Abend. Die Thiere, welche das Mengfutter Morgens bekamen, legten während des Winters zusammen 793 Eier, die, welche es des Abends erhielten, zusammen 758 Eier; während der Sommermonate legte die erstere Abtheilung Hennen 583 Eier, die letztere 758 Eier; groß war demnach auch in diesem Falle nicht der Unterschied, der sich hinsichtlich der Verfütterung des Mengfutters am Morgen bezw. am Abend ergab. Der zu Tage tretende kleine Unterschied weist aber immerhin — wie bereits oben betont wurde — darauf hin, daß die Verfütterung der ganzen Getreidekörner am Abend und des Mengfutters am Morgen wohl richtiger ist und, da der Kostenpunkt ganz unverändert bleibt, empfohlen werden kann.

F. F. Matenaers.

Korsets — $5 auf Order gemachte Korsets — durchweg mit Walohn boned, neue zeitgemäße Modelle solange sie vorhalten (3. Flur), 1.98

BostonStore
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Bade-Roben — Velour FlanellBade-Roben für Kinder, kleiner Umlegekragen, Schnur und Troddel, hellblau u. rosa (3. Floor), Gr. 2bis 6 Jahre, 49c; 8 bis 14, zu........ 69c

Brockaw Bros.' einzelne Westen
(Vierter Floor, State Str.)

Sämmtliche einzelne Westen, die sich in dem Brokaw Bros.' Lager in New York ansammelten, ohne Rücksicht auf deren Werth in einer großen Partie zu 85c verkauft. Von allen Arten von feinen Wollstoffen, in jeder denkbaren Farbe und Muster, in allen Schweren und allen Größen, von 32 bis 50. Seht nach dem Namen „Brokaw Bros." auf dem Schnallen Strap. Westen, die bis zu $3.50 werth sind, — Auswahl morgen für nur............... 85c

$1.75 Herbst-Waists, $1.00
(Zweiter Floor)

Hübsch geschneiderte Panama Waists, in den neuen Box plaited und voll plaited Facons, genau wie abgebildet, mit tucked Rücken, Kragen und Cuffs, in mittlerer Schwere, sowohl dauerhaft wie modern gemacht, in marineblau und schwarz — Waists, wie sie irgendwo für $1.75 verkauft werden würden—ein spez. Bargain für Dienstag, so lange die Partie von 650 vorhält, zu dem ungewöhnlich niedrigen Preis von

$1.00

Toilette-Waaren — Palmolive Toilet Seife, Stück 6c; Sherman Eier-Shampoo, speziell, die Flasche, 7c — Schmitz Tooth Wash, 25c-Größe, (4. Floor) zu. 12c

Handtücher — Extra schwere, doppelt Thread türkische Handtücher, ungebleicht,—22×48 Zoll, sehr absorbent, völlig 29c werth—hier, (dritter Floor), für nur...... 18c

Herbst- und Winter-Schuhe zu $1.00
(Vierter Floor, Mitte)

Schuhe für die ganze Familie in dieser Dienstags-Offerte zu einem Preis, der positive Ersparnisse von 30 bis 50 Prozent bedeutet. Nur einige der Partien sind nachstehend angeführt:

Ausgezeichnete Qual. Vici Kid-Schuhe für Damen, für...... $1
Lackleder-Schuhe für Damen, in Blucher-Facon, für nur...... $1

$1

Weiche Vici Kid Juliets für Damen, in hohen oder tief ausgeschnittenen Facons, — für............ $1
Strap Sandalen für Damen, bei Hand genäht, in vier Facons, zu... $1
Schul-Schuhe für Mädchen, in Box Calf und Vici Kid, in Schnür- und Knöpf-Facons, — die Auswahl, morgen, für nur $1

Solide Leder Satin Calf Schuhe für Männer, in Blucher-Facons, speziell.... $1
Juliets und Opera Everett Facon Haus-Slippers für Männer, Auswahl für nur $1
Solide Leder Schul-Schuhe für Knaben, — für jedes Alter —Auswahl für.. $1
Arbeitsschuhe für Männer, Oil Grain mit Schnallen, speziell für........ $1
Common Sense einfache Zehen-Schuhe und Slippers für Damen— für nur.................. $1

$1

Sweater Coats — Schwere wollene Sweater Coats für Knaben, einfach grau od. mit farbigen Borders, $1.50 ist der reguläre Preis, speziell, morgen, — dritter Floor)... 98c

Bänder — 4zöll. reinseidenes Metallic Taffeta Band für Haarschleifen für Kinder, u. 5zöll. reinseid. Moire Antique Band, 15c werth — Main Floor) — die Yard.... 9c

Pianos zu reduzirten Preisen

Während September offerirt die

W. W. KIMBALL CO.

Gründliche Herabsetzungen

Einmal im Jahr offerirt die W. W. Kimball Co. dem Piano kaufenden Publikum **eine ganz außerordentliche Gelegenheit.**

Im Anschluß an eine ruhige Sommer-Saison bietet sich jetzt die Gelegenheit eines Räumung-Verkaufs von allen Pianos im Lager, **neue** wie auch gebrauchte Instrumente. Einmal im Jahr ist nicht zu oft, um ein ganz neues Lager einzulegen. Folglich dieses

Jährliche wichtige Ereigniß

für Piano-Käufer. Wichtig, da **ein liberaler Rabatt** an jedem Piano in unserem Waarenlager gewährt wird. **Neue Kimball Pianos haben spez. Preiszettel, welche die regulären Preise und die herabgesetzten Preise zeigen.** Alle Sorten von gebrauchten Pianos, sämmtlich in ausgezeichnetem Zustand, zu **ungewöhnlich niedrigen Preisen offerirt.** Einige unten angeführt.

Bargains in „Uprights":

	Früherer Preis	Verk.-Preis		Früherer Preis	Verk.-Preis
Chickering, Rose	$475	$125	Hale, Ebenholz	$225	$ 55
United Makers, F. W. F..	275	150	Hazelton, Mahagoni.....	550	275
Lyon & Healy, Ebenholz..	275	80	Valley Gem	250	145
Hallet & Davis, Rosenh..	350	115	New York, Rosenholz....	225	50
Huntington, Mahagoni...	325	150	Chickering, Ebenholz.....	400	90
Raisbeck, Rosenholz......	250	85	Braumüller	300	160
Steinway, Ebenholz	550	240	Hallet & Davis, Rosenholz	400	145
Guild, Mahagoni	320	110	Feiling, Ebenholz	325	100
Emerson, Rosenholz......	325	150	Stone, Ebenholz	250	75

Wir empfehlen einen frühen Besuch, da diese **niedrigen Bargain-Preise** schnelle Verkäufe bezwecken werden.

Leichte Abschlagszahlungen.

W. W. KIMBALL CO.

Etablirt 1857

Suedwest-Ecke Wabash Avenue und Jackson Boulevard

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

modi

Was im Verkehrsbureau alles gefragt wird.

Wer jemals in der Schweiz gewesen ist, weiß, welche Annehmlichkeit dem Reisenden die fast in jeder Stadt befindlichen Verkehrsbüros bieten. Wie stark diese Annehmlichkeit von den Interessenten ausgenutzt wird und welche Anforderungen dadurch an die geplagten und doch stets liebenswürdigen Beamten gestellt werden, möge eine Probe von Fragen beweisen, die ein Mitarbeiter Anfang Juli im Verkehrsbureau eines Ortes am Thunersee mitangehört hat. Da schwirrte es an das Ohr des Beamten:

„Ich muß nach Hannover und möchte über Basel, Zürich, Stuttgart, München, und Abends nicht zu spät in Hannover ankommen. Den Rückweg möchte ich über Berlin, Köln, Brüssel und Frankfurt nehmen, auch Straßburg und Heidelberg ansehen, wenn möglich noch einen Abstecher nach Baden-Baden machen." — „Mir wurde Marienbad empfohlen, glauben Sie, nicht, daß Bad Schinznach in der Schweiz dieselbe Wirkung haben würde? Was kostet ein Billett nach Marienbad und wieviel nach Schinznach? Auch wurde mir Yverdon angerathen — was halten Sie davon?" — Rrr... (Telephon!) „Einen Augenblick? — Bitte? Obere Warte, ja, Tanzmusik verschaffen für Töchterschule — ja, wird erkundigt und berichtet." — „Glauben Sie, daß ich mein Billett umtauschen kann? Statt direkt nach Hanau über Basel möchte ich nach Zürich und durch den Schwarzwald." — „Wieviel Zeit beansprucht eine Besteigung des Stockhorns, oder würden Sie uns eher eine Niesentour empfehlen?" — „Ach bitte, können Sie mir nicht sagen, ob ich die bestellten Zimmer auf der Scheidegg bezahlen muß? Des schlechten Wetters wegen haben wir die Tour nun nicht gemacht." — Na, Kinder, was wollt ihr? „Mir hei welle froge, ob Sie alte Kaländer heige." — „Haben Sie einen Prospekt der Passionsspiele in Oberammergau?" — „Welche Tour würden Sie mir rathen, um nach Innsbruck zu gehen? Ueber Lindau, München, Salzburg oder Feldkirch-Arlberg oder über den Ofen oder Stilfser-Jochpaß; welches ist die billigste und welches die längste Route?" — „Haben Sie Prospekte von Wörishofen, von Wildbad oder Swinemünde?" — „Was kostet ein Rundreisebillet 2. und 3. Klasse nach Chamounix über Neuenburg-Genf oder Bern-Lausanne-Montreux-Martigny oder über Zweisimmen-Montreux?" — „Können Sie mir einen tüchtigen Nervenarzt empfehlen, der durch Korrespondenz Konsultationen ertheilt? denn untersuchen will ich mich nicht lassen." — usw. usw.

— Nur das nicht! — Protz: Da steht nun wieder in der Zeitung, daß die unhandlichen Fünfmarkstücke abgeschafft werden sollen. Was soll man denn dann noch unter die wackligen Tischbeine legen?!

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Gouverneur soll helfen:

Wird durch Massenpetition ersucht, einem Grubenstreik ein Ende zu machen. — Große Noth von Ausständigen!

Pittsburg, 18. Sept. Hervorragende Damen der Gesellschaftswelt haben hier 10,000 Unterschriften für eine Petition an den Staatsgouverneur Stuart gesammelt, worin derselbe eindringlich ersucht wird, dem langen Streik in den Irwin-Kohlenfeldern ein Ende zu machen.

Die Ausständigen leiden große Noth. 10,000 Grubenarbeiter und ihre Familien in jenen Feldern müssen noch immer in Zelten leben und haben kaum genug, um sich vor dem Verhungern zu schützen!

Präsident Feehan, vom Pittsburger Distrikt der Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika, erklärte einem Ausschuß von Geschäftsleuten, welcher ein Schiedsgericht zuwege zu bringen sucht, die Grubenarbeiter willigten in ein Schiedsgericht. Von den Grubenbesitzern hat man jedoch noch nichts gehört.

Ausland.

Zar und Großherzog

Gingen unverletzt aus Kraftwagenunfällen hervor. — Botschafter Graf Bernstorff erklärt ein angebliches Interview für erfunden. — Der neue Kolonialunter-sekretär. — Ungarischer Gelehrter fürchtet neue Choleraseuche nächsten Frühjahr. — Bahnstreiker in Oesterreich lassen Kaiser Wilhelm's Zug passiren.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 19. Sept. Große Ueberraschung hat die, soeben angekündigte, Ernennung des Bürgermeisters von Metz, Geheimen Regierungsrath Dr. Böhmer, zum Unterstaatssekretär des Reichskolonialamts hervorgerufen. Für die Kolonialpolitiker ist der Erkorene ein „unbeschriebenes Blatt". Bei allen Spekulationen betreffs der Auswahl eines neuen Unterstaatssekretärs ist der Name des Dr. Böhmer von keiner Seite auch nur ein einziges Mal genannt worden.

In ernster Gefahr haben Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und der, bei ihm zu Besuch weilende Zar Nikolaus geschwebt, als sie eine Autofahrt von Schloß Friedberg nach Lich unternahmen. Der Kraftwagen, welcher vom Großherzog gesteuert wurde, und in dem auch der Zar saß, stieß mit einem Bauerwagen zusammen, und zwar mit solcher Wucht, daß das Auto schwer beschädigt wurde. Die beiden Fürsten und ihre Begleiter blieben jedoch unverletzt. Zur Fortsetzung der Fahrt mußte ein anderes Auto benutzt werden.

Auf der Rückfahrt passirte das gleiche Malheur. Abermals ereignete sich eine Kollision, die jedoch auch ohne verhängnißvolle Folgen blieb. Nur waren die Herrschaften zu einem erneuten Wechsel des Kraftwagens gezwungen.

In Darmstadt ist der frühere hessische Minister Starck aus dem Leben geschieden. Er erreichte ein Alter von 85 Jahren. Schon seit langer Zeit war Starck aus dem aktiven Dienst getreten.

Graf Bernstorff, der deutsche Botschafter bei der amerikanischen Regierung, war nicht wenig überrascht, als ihm, während er in der Akademie der Künste weilte, von der Veröffentlichung eines hiesigen Mittagsblattes Mittheilung gemacht wurde, das ihm Worte in den Mund legen will, deren er sich niemals bedient hat. Das Blatt bringt ein Interview mit einem auf Urlaub befindlichen Diplomaten, der ganz unverkennbar Graf Bernstorff sein soll. Der angeblich Ausgeholte bespricht in der freimüthigsten Weise die innerpolitischen Verhältnisse der Ver. Staaten, insonderheit der Stand der Tariffrage, und prophezeit die Erwählung eines demokratischen Kongresses. Auch kritisirt er die Stellung der Deutsch-Amerikaner.

Graf Bernstorff ermächtigt die Presse, zu erklären, daß er alle Interviews abgelehnt habe. Solches Zeug, wie es in der fraglichen Zeitung abgedruckt sei, habe er selbstverständlich nicht gesagt. Der Botschafter versichert, daß das Interview vollständig erfunden sei.

Wien, 19. Sept. Die Angestellten der Südbahn, welche seit mehreren Tagen „passive Resistenz" anwenden, um ihren Lohnforderungen den nöthigen Nachdruck zu verleihen, machen mit dem Hofzug, welcher Kaiser Wilhelm von Ungarn nach Wien bringt, eine Ausnahme zu machen. Wenn der deutsche Kaiser die Doppelmonarchie durchquert, wird der Zug ohne jedwedes Hinderniß befördert werden, damit der Besuch beim Kaiserkönig Franz Joseph auf Schloß Schönbrunn dem Programm gemäß vor sich gehen kann.

Aber dies ist auch die einzige Ausnahme, welche von den „Streikern" gestattet wird. Sonst wird die Lahmlegung des Betriebs konsequent durchgeführt, und das Publikum hat infolge dessen die schlimmsten Unbilden auszustehen. An der Südbahn hat besonders der Frachtverkehr sehr schwere Störungen erfahren.

Laut Meldung aus Prag beginnen morgen die erneuten Verhandlungen zwecks Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen. Das Hauptziel ist die Flottmachung des böhmischen Landtags.

Vertreter aller deutschen und tschechischen Parteien werden an den Konferenzen theilnehmen. In diesem Umstand allein wird schon ein sehr günstiges Anzeichen erblickt, daß es diesmal endlich zu einem Einvernehmen kommen wird.

Der Zustand des, im Sanatorium Loew darniederliegenden Hofburgschauspielers Joseph Kainz ist andauernd hoffnungslos. Der Patient ist unfähig, Speise aufzunehmen. Der infolge dessen eingetretene rasche Kräfteverfall macht es ihm unmöglich, sich zu bewegen.

Wahrscheinlich ist auch noch Bauchfell entzündung hinzugetreten, welche die Katastrophe beschleunigen wird.

Budapest, 19. Sept. Aufsehen und Beunruhigung erregte eine, auf das Erscheinen der Cholera bezügliche Erklärung des Professors Dr. Preiß, welcher Direktor des Bakteriologischen Instituts ist. Der Gelehrte erklärt, daß die Seuchengefahr nicht geschwunden sei. Das Wasser der Donau habe ganz Ungarn infizirt.

Dr. Preiß macht kein Hehl aus seiner Befürchtung, daß im nächsten Frühjahr ein erneutes Ausbrechen der Seuche zu erwarten sei.

Streik von 200,000 Mann!

Delegaten britischer Grubenarbeiter stimmen dafür.

Cardiff, Wales, 18. Sept. Die Delegaten der Bergleutekonferenz stimmten für einen Ausstand der 200,000 Kohlengrubenarbeiter von Wales. Dies bedeutet natürlich einen gewaltigen Arbeitskrieg, wenn der Beschluß in Kraft tritt; doch hängt dies noch davon ab, ob die Arbeiter selber ihn in Urabstimmung gutheißen. Man hält es jedoch für wahrscheinlich, daß eine große Mehrheit den Delegatenbeschluß aufrechterhalten wird. Sollte das geschehen, so wird binnen zwei Wochen der Streik thatsächlich erklärt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 4 Todte, 2 Verletzte beim Zusammenstoß zweier Güterzüge zu Beech Ridge, Jll.

— Entgleisung eines elektrischen Waggons zu London, O. Motormann getödtet, 19 Passagiere leicht verletzt.

— Durch Umschlagen ihres Motorbootes ertranken zu Duluth, Minn., 3 Mitglieder einer Vergnügungspartie.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 6, Boston 0; St. Louis 6, New York 3; Detroit 1, Philadelphia 4.

— Wieder drei Attentate auf Straßenbahnwagen in Columbus, O. Einer schwer beschädigt, und Passagier durch Glassplitter verletzt. 2 Verhaftungen.

— In East St. Louis, Jll., starb der mehrfache Millionär Philipp Wolf, früher Schatzmeister von St. Clair County. Er war vor 53 Jahren als blutarmer Bäckerlehrling aus Hessen eingewandert.

— Nach nichtamtlicher Schätzung — es kamen bei der Zensuszählung zugestandene Unregelmäßigkeiten vor — hat die Stadt Minneapolis jetzt 304,000 Einwohner, — Zunahme um 100,000 in zehn Jahren.

— In einer Verhandlung zu Kansas City, Mo., hießen auch die Grubenarbeiter der südwestlichen Kohlenfelder das Abkommen mit den Grubenbesitzern gut. Morgen wird die Arbeit in diesen Feldern allgemein wiederaufgenommen.

— Dem Kapt. Klaus Larsen von Cleveland ist es gelungen, mit einem kleinen Motorboot durch die schauerlichen Niagarastromschnellen zu kommen. Er war aber halbtodt, als er von einem Felsen aus, 4½ Meilen stromabwärts, aufgefischt wurde; doch will er es „eines Tages wieder probiren."

— Der 46jährige Amerikaner Philipp Eckermann, welcher mit Gattin und 5 Kindern aus Brasilien, wo er 14 Jahre gelebt, wieder in New York eintraf, wurde, weil eine 16jährige Tochter, die aus Topeka, Kans., gebürtig ist, angeblich die Augenkrankheit Trachoma hat, von der Einwanderungsbehörde festgehalten! Die Familie wird mehrere Tage in Haft bleiben, bis der Geburtsschein der Tochter aus Kansas eingetroffen ist.

Ausland.

— 6 neue Cholerafälle und 2 Todesfälle in Süditalien während 24 Stunden.

— Dem stürmischen Verlangen weiter Kreise etwas entgegenkommend, hat die östereichische Regierung probeweise die Einfuhr von 10,000 Tonnen gefrorenen Fleisches aus Argentinien angeordnet.

— Wiener und Budapester Zeitungen brachten warme Begrüßungsartikel für den Kaiser Wilhelm, der im ungarischen Schloß Bellye als Gast des Erzherzogs Friedrich eintraf und heute Nachmittag nach Wien abfährt.

— In Rotterdam wird der aus New Orleans angelangte britische Dampfer „Saxon Prince" in Quarantäne gehalten, wegen des Todes des Kochs und der Erkrankung dreier Matrosen unter verdächtigen Umständen.

— Die französische Regierung ließ die östereichische Behörden benachrichtigen, daß die Einfuhr österreichischen Petroleums in Frankreich verhindert werden würde, wenn nicht die Forderungen der französischen Gesellschaft in Limanowa, Galizien, erfüllt würden. Die österreichischen Oelraffinerien erklärten sich zu Unterhandlnungen bereit.

— Das Aeroplanfliegen von Brig, Schweiz, über die Alpen nach Italien sollte schon gestern vor sich gehen, aber zur Enttäuschung der Aviatiker und der etwa 2000 auswärtigen Zuschauer gestatteten die Behörden das Aufsteigen der Flugmaschinen nicht, da gerade ein kirchliches Fest war. Manche behaupteten aber, das Verbot sei nur zu dem Zwecke, die Besucher länger festzuhalten, im letzten Augenblick erfolgt. Jener Alpenflug ist höchst gefährlich.

— Als angebliche Spione wurden die preußischen Leutnants Heinze und Wenzel zu Moskau verhaftet.

— Amtlichen Berichten nach ereigneten sich in Europäisch-Rußland in der, am Samstag abgelaufenen Woche 3855 neue Cholerafälle, wovon 1981 tödtlich verliefen. Auf die Provinz Samara allein kommen 2070 neue Erkrankungen und 1049 Todesfälle. Allgemeinem Glauben nach sind diese Zahlen viel zu niedrig gegriffen.

— Ein Schuß wurde durch den Windschild des Automobils abgefeuert, in welchem Graf v. Kielmannsegg, der Statthalter von Niederösterreich, mit seiner Gattin und einem Neffen von einer Aviatikerzusammenkunft in Wiener-Neustadt zurückkehrte, welcher auch der Kaiserkönig beiwohnte. Niemand verletzt.

— In Verbindung mit der mexikanischen Unabhängigkeitsfeier enthüllte Präsident Diaz in der Stadt Mexiko das große Marmordenkmal für Präsident Juarez. Eine andere interessante Formalität war die Ueberlieferung der silbernen Schlüssel der Stadt Mexiko durch den französischen Botschafter an die Regierung; diese Schlüssel hatte seinerzeit die französische Armee bei ihrem Abzug aus Mexiko mitgenommen.

Lokalbericht.

County-Konvente.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Gillen erhielt 1102 Stimmen. Gegen ihn wurden 193 Stimmen abgegeben.

In seiner Eröffnungsansprache erklärte er, daß er stolz darauf sei, daß der Konvent ihm diese Ehre anthue, nachdem ihm in der Vorwahl am Donnerstag seine Nachbarn und die Wähler des 9. Kongreßbezirks ihr Vertrauen bezeigt hätten. Letztere Bemerkung wurde mit sichtlichem Staunen aufgenommen, da von einer Vertrauenskundgebung der Wähler des 9. Kongreßbezirks für McGillen nicht wohl die Rede sein konnte. McGillen war von Ald. Bauler geschlagen worden.

Zum Schluß seiner Ansprache wies er darauf hin, daß in der Waffenhalle des 2. Regiments einer der besten Bürgermeister der Stadt, John P. Hopkins, nominirt worden sei.

Auf Antrag der 20. Ward wurde George L. McConnell zum Sekretär des Konvents und der Countyparteileitung erwählt. Er erhielt 1395 Stimmen.

Zum Thürhüter wurde Frank J. Ryan und zu Hilfs-Sekretären Ald. Richert, Edward Hovoreka, John Ciskowski, Gustav Wilde, James Dwyer, Albert Munzer, Daniel Sullivan und James Buckley erwählt.

Stadtschreiber Francis Connery beantragte, den Vollzugs-Ausschuß, wie folgt, zusammenzusetzen: 70 Mitglieder von 35 Wards, 2 von Evanston, 6 aus den Landgemeinden, 10 beigeordnete Mitglieder. Robert W. McKinley beantragte, letztere Bestimmung zu streichen, was abgelehnt wurde. Der Antrag auf Streichung der auf 10 beigeordnete Mitglieder bezüglichen Bestimmung rief eine stürmische Szene hervor. Auf Ald. Cermak's Antrag wurde die Zahl der beigeordneten Mitglieder des Vollzugs-Ausschusses auf 12 erhöht. Die folgenden wurden ernannt: Roger C. Sullivan, John W. Eckhart, Geo. E. Brennan, Thomas J. Webb, John McCarthy, Wm. Legner, Edward J. Joyce, Benjamin Rosenthal, J. J. McLaughlin, Leslie P. Kelly, Stephan Malato, C. R. Jandus. Bekannte Demokraten wie Theodor Oehne und Harry Rubens, die bisher der Parteileitung als beigeordnete Mitglieder angehört haben, wurden nicht wiederernannt.

Stürmische Szenen.

Hatte schon der letzte Antrag zu stürmischen Protesten geführt, so brach der Sturm erst recht los, als beantragt wurde, die 70 Vertreter der 35 Wards in der Parteileitung im Konvent zu ernennen. Die Vertreter der Wards reichten die Namen der von den Bezirksführern erwählten Mitglieder der Parteileitung ein. Gleichzeitig wurden Konteste in der 3., 9., 10., 11., 22., 29. und 33. Ward angemeldet. Einige dieser Konteste wurden sofort erledigt, so der der 11. Ward. Kongreßmitglied A. J. Sabath bestand darauf und unterlag. Er hatte die schriftlichen Versprechen von 14 der 27 Bezirksführer seiner Ward, daß sie für ihn und E. F. Joyce stimmen würden, doch zeigte sich, daß die eigenartigen Ueberredungskünste der Sullivan'schen Klique vor Beginn des Konvents nicht vergeblich gewesen waren. Eine Abstimmung ergab, daß die Sullivan-Leute dem Kongreßabgeordneten einen Bezirksführer abspänstig gemacht hatten. Mit welchen Mitteln wollte Herr Sabath nicht angeben. Er kündigte aber an, daß er es nicht bei der Entscheidung bewenden lassen werde. Man erwartet einen Kampf in den Gerichten. Aehnlich wird es jedenfalls auch in der 22. Ward werden. John F. O'Malley, Eugene Sullivan, Roger C. Sullivans Bruder, und andere Mitglieder der Sullivan'schen Faktion hatten vor Beginn der Sitzung einzelne Bezirksführer der Ward, die sich für Ald. Bauler verpflichtet hatten, ins Gebet genommen. Es heißt, daß ganz bedeutende Summen geboten wurden. Sämmtliche Konteste wurden schließlich dem Vollzugsausschuß überwiesen, nachdem der Sturm sich einigermaßen gelegt hatte. Immerhin sah es kurze Zeit lang drohend aus. Aber die Dampfwalzmethoden der Anhänger Sullivans, die mit allen Mitteln sich die Kontrole der Organisation sichern wollten, wirkten.

Mit Annahme der Platform, die einstimmig erfolgte, und Ernennung der Delegaten zum Staatskonvent kam der Konvent zum Abschluß.

Mc Gillen oder Legner.

Der neu ernannte Vollzugsausschuß der Parteileitung tritt heute Abend im Hauptquartier, 91 Clark Straße, zusammen, um sich zu organisiren und Beamte zu erwählen. Es war ursprünglich die Absicht gewesen, John McGillen zum Vorsitzenden zu erwählen, doch hieß es, daß Sullivan schließlich doch den Muth verloren und beschlossen habe, Wm. Legner, früheres Mitglied der Abwasserbehörde, herauszubringen. Legner ist ein ebenso strammer Anhänger des „Bosses" wie McGillen, der am Donnerstag auf der Nordseite in der Vorwahl eine so schmähliche Schlappe erlitten hat.

Weitere Konvente.

Die Sozialisten und Prohibitionisten werden ihre County-Konvente heute Abend abhalten, die letzteren in der Halle der „Amalgamated Wood Workers", 92 La Salle Str., die ersteren in ihrem Hauptquartier, 180 Washington Str.

Geo. Wittbold gestorben.

Hochbetagt ist ein angesehener deutscher Geschäftsmann abgeschieden.

Heute ist hochbetagt in seinem langjährigen Heim an der Nord Halsted Straße, zwischen Aldine Avenue und Buckingham Pl., Herr Geo. Wittbold gestorben, der Präsident der Geo. Wittbold Floral Co. Der Verstorbene war ein Blumengärtner von Beruf, und als solcher hat er in Chicago ein dankbares Feld für seine Arbeit gefunden. Im Laufe der Jahre hat er zusammen mit seinen Söhnen eines der größten Geschäfte dieser Art im Lande aufgebaut, und namentlich in der Zucht von Farren und Palmen die erste Stelle im Lande erreicht.

Herr Wittbold hat sich jeder Zeit als ein tüchtiger Deutsch-Amerikaner erwiesen und allen edlen Bestrebungen des deutschen Elementes gegenüber die lebhafteste Theilnahme gezeigt. Noch bis vor Kurzem war der alte Herr geistig wie körperlich rüstig, wenn er auch die Leitung des großen und weitverzweigten Geschäftes schon vor Jahren in die Hände seiner Söhne gelegt hat. Außer der Wittwe überleben ihn die Söhne Henry, Fred, Louis und Otto, und die Töchter Frau Mary James, Frau Sophie Neve und Frl. Helene Wittbold, sowie mehrere Enkel. Die Bestattung wird am Mittwoch Nachmittag auf Graceland stattfinden.

In Untersuchungshaft.

Haben angeblich eine verbrecherische Operation vollzogen.

Unter der Anklage, an der 21jährigen May Hart, Nr. 1521 Ost 54. Straße, die jetzt schwer krank im Washington Park-Hospital darniederliegt, eine verbrecherische Operation vollzogen zu haben, befinden sich Dr. Otto Ernst Meyer, Nr. 84 Adams Straße, und der 21jährige Maler C. Raymond Burman in Untersuchungshaft. Die Polizei weigert sich, Dr. Meyer gegen $10,000 Bürgschaft, die sein Schwager, der Anwalt Andrew J. Redmond, stellen wollte, vorläufig auf freien Fuß zu setzen.

Burman behauptet, daß er mit May verlobt sei und sie auch hätte heirathen wollen. Da er aber augenblicklich finanziell schlecht gestellt sei, hätte die geplante Hochzeit verschoben werden müssen.

May stellt in Abrede, mit Burman verlobt zu sein, und behauptet, daß man sie gegen ihren Willen nach dem Sprechzimmer des Arztes geschleppt und dort die Operation vollzogen habe.

Die Haftbefehle hat ihre Schwester Klara Hart, Nr. 4345 Indiana Ave., erwirkt.

Wieder im Gang.

Kreis- und Superiorrichter, außer Baldwin, nehmen Arbeit wieder auf.

Louis Hutt, Oberschreiber der Kreisgerichtskanzlei, meinte heute, daß in dem soeben begonnenen Termin des Kreis- und Superiorgerichts viele der alten schon jahrelang schwebenden Prozesse erledigt werden würden, namentlich da die Richter zwei Mitarbeiter vom Lande, die Richter Slosser und Moran, hätten. Alle Richter der beiden Gerichtshöfe außer Kreisrichter Baldwin waren heute Vormittag um 10 Uhr wieder im Amt. Richter Baldwin ist im Mercy-Hospital vor einem Monat operirt worden und sucht auf dem Lande Genesung. Kanzleifälle werden im Kreisgericht, wie schon gemeldet, vor den Richtern Tuthill, Baldwin und Gibbons, im Superiorgericht vor den Richtern Chetlain und Dupuy verhandelt werden.

Neues Patentmittel.

Stimmgeber sollen Steuer von $1 bezahlen und als Belohnung zurückerhalten.

Nachdem Clifford W. Barnes von die Legislative Voters' League heute vor den Kongregationalisten-Geistlichen in deren Versammlung im Freimaurertempel die Thatsache beklagt hatte, daß sich nur ein Viertel aller Stimmgeber an der jüngst abgehaltenen Vorwahl betheiligt hätte, schlug Pastor W. T. McElveen von der Ersten Kongregationalisten-Gemeinde in Evanston vor, da Zureden nichts geholfen habe, kräftigere Mittel anzuwenden, um die Betheiligung der Massen an den Vorwahlen zu erzwingen. Der Herr hatte auch schon einen Plan. Danach soll jeder stimmberechtigte Bürger jährlich $1 an die County- oder Stadtkasse zahlen müssen, den er aber wieder erhalten soll, wenn er den Nachweis erbringt, daß er an allen Vor- und Hauptwahlen in dem Jahre theilgenommen hat. Wie dieser Dollar eingezogen werden soll, sagte der Herr nicht.

Starben den Flammentod.

Frau Anna Belica und zwei ihrer Kinder die Opfer.

Frevelhafter Leichtsinn.

Die Frau hatte versucht, mit Erdöl das Feuer im Herde zu schüren. — Ihre beiden jüngsten Kinder ringen im Hospital mit dem Tode. — Fahrlässigkeit.

Im einstöckigen Holzhäuschen Nr. 3811 West 61. Straße sind heute Morgen gegen 6 Uhr die 37jährige Frau Anna Belica und zwei ihrer Kinder, die 10jährige Frances und der 8jährige Joseph, verbrannt, während die jüngsten Kinder, der 7jährige Stephan und die drei Monate alte Annie, vom Rauch überwältigt, jetzt im St. Bernhard-Hospital mit dem Tode ringen.

Der Gatte und Vater der Opfer, Joseph F. Belica, der als Nachtwächter auf den Viehhöfen beschäftigt ist, befand sich zur Zeit im Dienst. Er ist gramgebeugt und jedem tröstenden Zuspruch unzugänglich.

Konnte nicht ausbleiben.

Frau Belica beabsichtigte, das Frühstück zu bereiten. Um die Gluth anzufachen, zu dieser Ueberzeugung kam die Feuerwehr, begoß die Frau sie mit Petroleum. Die Petroleumkanne explodirte in ihrer Hand, und der brennende Inhalt ergoß sich über sie. Einer lebenden Fackel gleich, eilte die Unglückliche auf die Straße hinaus und schrie aus Leibeskräften um Hilfe. Ehe aber Nachbarn ihr beispringen konnten, fielen ihr wahrscheinlich die Kinder ein, die gleichfalls von Flammen bedroht sein mußten. Sie eilte in das Schlafzimmer zurück, wo sie zusammenbrach.

Feuerwehrleute fanden sie und zwei der Kinder entseelt, die beiden anderen Kinder vom Rauch überwältigt vor. Das Feuer im Hause wurde gelöscht, ehe es größeren Schaden hatte anrichten können.

Als Belica heimkehrte und die Schreckenskunde erfuhr, wurde er hysterisch und drohte, sich das Leben zu nehmen. Man mußte ihn gewaltsam daran verhindern, die Drohung in die That umzusetzen.

Sind verschiedener Ansicht.

Feuerwehr-Bataillonschef Kenyon ist nach eingehender Untersuchung zu der Ansicht gelangt, daß Frau Belica beim Versuche, mit Hilfe von Petroleum Feuer anzumachen, verunglückte. Ihre Kleider geriethen wahrscheinlich bei dieser Gelegenheit in Brand, und als die Frau dann in's Schlafzimmer der Kinder eilte, fingen deren Betten ebenfalls Feuer. Seinen Angaben gemäß fand er neben dem Küchenherd eine theilweise mit Petroleum gefüllte Kanne, auch hätte die Küche Spuren einer Explosion aufgewiesen.

Die Polizei ist nicht geneigt, dieser Theorie unbedingt beizupflichten. Sie kann es sich angeblich nicht wohl erklären, weshalb das Feuer nur auf das Schlafzimmer beschränkt blieb. Mehrere Nachbarn behaupten, die Thür dieses Schlafzimmers sei geschlossen gewesen, und im Zimmer hätten sie zwischen den Betten eine augenscheinlich von der Kommode gefallene Lampe neben der Leiche der Frau Belica auf den Dielen gefunden. Andere Nachbarn versichern dagegen, daß die Thür offen stand und keine umgefallene Lampe auf den Dielen lag.

Im Sausekoller.

Vor dem Hause Nr. 51 Clark Str. stieß Samstag Abend ein von Frau Gust. Jasper, Nr. 2349 Cleveland Ave., und ihrer Schwester, Frl. Hattie Corteß, Nr. 1963 Howe Str., benutzter Kraftwagen mit einem von William Flanders bedienten Auto der Firma Straight & Roberts, Nr. 58 Maple Str., zusammen. Frau Jasper erlitt Schnittwunden im Gesicht und an den Händen, sowie schwere Quetschungen. Ihre Schwester kam mit leichten Brauschen davon.

Flanders, der angeblich angesäuselt war und unsinnig schnell gefahren sein soll, wurde verhaftet.

Der 16jährige Angelo Sabatino, Nr. 415 Clark Str., wurde gestern Abend an Polk und State Str. von einer von Charles Cook, Nr. 5036 Princeton Ave., bedienten Kraftdroschke der Chicago Auto Livery Company überfahren. Der Verunglückte, der einen Bruch des rechten Beines und Quetschungen erlitt, hat Aufnahme im St. Lukas-Hospital gefunden. Cook befindet sich in Haft.

An Indiana und State Str., wurde gestern Nachmittag der 20jährige Wm. Innem, Nr. 2 Ost Indiana Str., von einem von seinem Eigenthümer R. A. Beek, Nr. 22 Wabash Ave., selbst bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davon kam, befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Auf der Jagd verunglückt.

Auf der Entenjagd begriffen, hatte gestern Morgen an 99. Straße und dem Calumet-Fluß Wm. Weber das Mißgeschick, daß seine Flinte sich, angeblich zufällig, entlud. Die Ladung drang seinem Jagdgenossen dem 21jährigen Gustav Nicholaison, 9921 Exchange Ave., in den Leib. Der Verwundete ringt mit dem Tode. Weber, der Nr. 9826 Exchange Ave. wohnt, befindet sich in Untersuchungshaft.

Ertrunken.

Wojciech Syzin, Nr. 1703 West 19. Straße, war gestern im Begriff, Kohlen auf eine an S. Robey Str. angelegten Prahm zu karren, als er auf der Laufplanke das Gleichgewicht verlor und in den Fluß fiel. Er ertrank, ehe ihm Hilfe zutheil werden konnte.

Hatten Eile.

Auf der Fahrt nach 47. und Ada Straße begriffen, von wo aus die Feuerwehr alarmirt worden war, stieß gestern Abend um 8 Uhr der Schlauchwagen des Spritzenzuges Nr. 52 an Elizabeth Straße mit einer 47. Str.-Elektrischen zusammen. Die Pferde wurden getödtet, und drei Mitglieder des Spritzenzuges sausten auf's Pflaster und erlitten Brauschen oder Schädelwunden.

Die Verunglückten sind:

Charles Sales, Nr. 6232 Justine Straße, Leutnant; Brauschen.

John Burns, Kutscher des Schlauchwagens; Brauschen.

Julius Triebers, Schlauchführer; Schädelwunden.

Der Unfall hatte eine einstündige Verkehrsstockung im Gefolge. Der Motorführer behauptet, daß er den Schlauchwagen zu spät gesehen habe, um die von ihm bediente Elektrische noch rechtzeitig zum Halten bringen zu können.

Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden hatte anrichten können.

Im Eifer des Spiels.

Beim Spiel auf der Straße lief gestern Abend der 10jährige Frank Zurm, Nr. 1147 Gault Court, angeblich in blindem Eifer in den Pfad einer Sedgwick Str.-Elektrischen. Er wurde überfahren und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Das Fahrpersonal wurde nicht verhaftet.

Durch eigene Hand.

Die Lebensmüden waren angeblich dem Trunke ergeben.

Mit einer Kugel im Kopfe wurde gestern Morgen die 35jährige Frau Klara Rose aus Logansport, Ind., in ihrem Zimmer in der Herberge Nr. 1452 West Madison Straße, entseelt aufgefunden. Es scheint keinem Zweifel zu unterliegen, daß Selbstmord vorliegt. Der Beweggrund zur That ist aber ein Räthsel. Nahrungssorgen kann die Frau keine gehabt haben, da sie Schmuck im Werthe von $2500 und zwei mit Kleidern gefüllte Koffer hinterlassen hat. Ihre Herbergsgenossen behaupten aber, daß sie in der letzten Woche stark getrunken habe.

In dem hinter seiner Wohnung Nr. 3275 Armitage Ave. gelegenen Stall hat sich gestern der arbeitslose 66jährige Maurer Henry J. Rasmussen erhängt. Er soll dem Trunke ergeben gewesen sein.

Tödtlich verlaufen.

Kam unter die Räder und büßte die Beine ein.

Beim Versuche, an W. Chicago Ave. und Milwaukee Ave. sich auf eine in Fahrt befindliche Elston Ave.-Elektrische zu schwingen, kam gestern Nachmittag der 53jährige Fuhrmann Thomas Downey, Nr. 3907 N. 47. Ave., zu Fall und rollte unter die Räder, von denen ihm die Beine zermalmt wurden. Sie mußten ihm im St. Elisabeth-Hospital, wo er Aufnahme fand, abgenommen werden. Heute früh um zwei Uhr starb der Mann. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Verursachte einen Krawall.

Während Mitglieder italienischer Vereine gestern Nachmittag einen Umzug hielten, versuchte der Motorführer einer ostwärts fahrenden Grand Ave.-Elektrischen an Sangamon Straße rücksichtslos zwischen den Reihen der Marschirenden hindurchzufahren. Das machte natürlich böses Blut unter den Italienern, die denn auch nicht zögerten, ihrem Aerger Luft zu machen. Sie schimpften und wetterten nicht nur, sondern bombardirten die Elektrische mit Steinen und sonstigen Wurfgeschossen und zertrümmerten jedes ihrer Fenster. Die mittels Riot-Calls alarmirte Polizei nahm eine Verhaftung vor. Der Häftling, Samuel Armato, Nr. 914 Milton Ave., wurde wegen angeblich unordentlichen Betragens gebucht.

Der Motorführer war davon gefahren. Sein Name hat bisher nicht ermittelt werden können.

Der jüngste Bankumzug.

Gestern früh hat die National City Bank ihren Umzug von der Monroe und La Salle nach der Monroe und Dearborn Straße beendigt, der letzte Cent der neun Millionen Dollars Baargeld wurde hingeschafft. Drei große Koffer mit Geld und ein Haufe Geldsäcke, welche einen großen Gepäckwagen bis an den Rand füllten, bildeten die letzte Fahrt. Das gesammte Personal, vom Präsidenten abwärts bis zu den Botenjungen, war die ganze Nacht auf den Beinen, um in den neuen Räumen alles für den heutigen Geschäftsbetrieb in Ordnung zu bringen.

— Krise im bulgarischen Kabinet wurde durch einen theilweisen Personalwechsel beendigt. Malinow bleibt Premier, übernimmt aber das Portefeuille des Aeußern mit.

Machten gute Beute.

Ungebetene Gäste statteten gestern früh der Wohnung von Arthur Michaelis, Nr. 124 Ost 22. Straße, einen Besuch ab, stahlen $600 in Baar, sowie sechs Anzüge im Werthe von etwa $300 und brachten sich und ihre Beute in Sicherheit.

Michaelis, der Vizepräsident der Michaelis Furniture & Carpet Co. — Nr. 134 Wabash Avenue — und seine Angehörigen waren ausgegangen.

Verbündete Vereine.

Am kommenden Mittwoch, Abends 6 Uhr, findet in der Südseite Turnhalle, 31. und State Str., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Südseite statt, die zum Verbande der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung gehören. Alle Delegaten sind dringend ersucht, sich einzustellen.

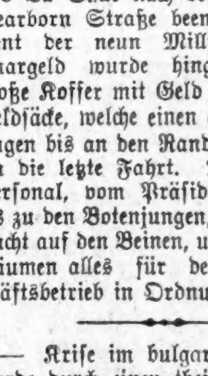
Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	17. Sept.
Weizen—					
Sept	.96⅞—½	.96½	.96⅛	.96⅜	.96⅛
Dez	1.00⅝—1.00	1.00⅝—½	.99⅞—1.00	1.00	1.00¼
Mai	1.05½—⅛	1.05⅞	1.05⅞	1.05⅞	1.06⅛
Mais—					
Sept	.54¾—½	.54¾	.54½	.54⅞	.54⅞
Dez	.53⅛—.52⅞	.53⅛	.52⅞	.52⅞	.53⅜
Mai	.56⅛—.55⅞	.56⅛	.55⅞	.54⅞	.56⅛
Hafer—					
Sept	.34¼	.34¼	.34¼	.34⅛	.34⅛
Dez	.35⅛—¾	.35⅞	.35⅜—½	.35⅛	.35⅞
Mai	.38⅞—¾	.38⅞—¾	.38⅞	.38⅞	.38⅞—¾
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Sept	....				20.07½
Okt	....				19.77½
Jan	18.25	18.30	18.25	18.30	18.30
Schmalz—					
Sept	....				12.30
Okt	....			12.20	12.20
Nov	11.52½	11.55	11.52½	11.55	11.55
Rippchen—					
Sept	11.60	11.60	11.60	11.60	11.65
Okt	11.30	11.30	11.25	11.30	11.35
Jan	9.67½	9.70	9.67½	9.70	9.72½

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.



Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.
Die spanische Inquisition. — Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.
Nur für Herren.
Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Jll. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.
17sep*3

Zwei Eimer voll per Tag

„Wir heizen unser 14-Zimmer-Haus mit zwei oder drei Eimer voll Solvay Coke per Tag"
Das ist was uns ein Kunde schrieb im vorigen Winter. Ist es ein Wunder, daß Solvay Coke zu einem allgemeinen Gebrauchs-Artikel geworden ist? Probirt es selbst!

Kauft echte SOLVAY COKE

Die Feuerung ohne Fehler
Jedem Konsument gefällt es
Erspart Zeit und Geld
Erhält Gesundheit und Kraft
Rein und harmlos
Zündet sich leicht an, hält vor,
Leicht zu hantiren
Keine Asche zu sieben
Rauchlos und rußlos
Ein konzentrirtes Heizmaterial
Es giebt nichts ebenso Gutes
Zum Heizen oder Kochen.

Fragt Euren Händler nach dem echten Solvay Coke oder telephonirt oder schreibt uns wegen des Namens des nächsten autorisirten Händlers.
Preis $6.75 per Tonne für Eier- oder Nuß-Größe.

Pickands, Brown & Co.
115 Adams Str., Chicago
Tel. Randolph 220

Kauft echte SOLVAY COKE

Die folgenden Händler verkaufen echten Solvay Coke:
Lill-Robinson Coal Co., 215 Dearborn Str. Phone Wabash 3288. 15 Verkaufshöfe.

Nordseite.
Franklin Marling Co., Division und N. Branch.
Merchants Fuel Co., 3322 Racine Ave.
A. E. Scheppers Coal Co., 1127 Winona Ave.
Zirk Bros. Coal Co., 4263 W. Ravenswood Park.

Westseite.
Albany Coal Co., 2105 S. Albany Ave.
Parker Coal Co., 12. Str. u. 46. Ave.
Barron Brothers: 2000 Flournoy Str., 2234 Lake Str., 1001 S. Sacramento Ave.
Bunge Bros. Coal Co., Lake und Paulina Str.
Evans Bros., 1757 Ballou Str.
Henry Frerk Sons, 3101 Belmont Ave.
Hicks & Taylor Coal Co., 928 S. Kedzie Ave.
Delos Hull & Co., 4619 Park Ave.

Südseite.
Dow-Carpenter Coal Co., 7040 Madison Ave.
W. Everett & Son, 1250 E. 76. Str.
Jones Bros., 10334 Torrence Ave.
J. J. & C. W. Mogg, 260 W. 69. Str.
Chas. C. Snyder, 5415 Lake Ave.
A. T. Behmeyer Coal Co., 35. u. La Salle Str.
Washington Park Coal Co., 6311 Cottage Grove Ave.
Circuit Supply Co., 83. Str. und Escanaba Ave.

Vorstädte.
C. Franke, Algonquin.
J. F. Harral, Aurora.
W. P. Barker & Son, Batavia.
Moline & Tucker, Berwyn.
Hammerschmidt & Franzen, Elmhurst.
W. E. Barbour & Co., Evanston.
Peabody Coal Co., 1015 Church Str., Evanston.
Newton & Baethke, Glen Ellyn
Harvey Coal Co., Harvey.
Frank Eilestrom, Highland Park.
Joseph Vial, La Grange.
Home Lumber Co., Libertyville.
W. R. Johnson & Son, Maywood.
Delos Hull & Co., 105 Marion Str., Oak Park.
Suburban Coal & Supply Co., Oak Park.
E. R. Porter, Peoton.
Hoffman Brothers, Wilmette.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1899, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die vollstreckende Gewalt.

Wer sich einem Vereine oder Verbande, einer Gewerkschaft, oder einer Partei anschließt, muß einen mehr oder minder wichtigen Theil seiner Selbstständigkeit opfern. Es kann nicht ausbleiben, daß er zuweilen sein eigenes Urtheil dem der Mehrheit oder der rechtmäßigen Behörde unterordnen muß. Indessen wird im Allgemeinen kein vollständiger Verzicht auf die Rechte verlangt, die wenigstens im neuzeitlichen Staate jeder Mensch beanspruchen zu dürfen glaubt. Insbesondere wird heutzutage in der Theorie kein Gewissenszwang mehr ausgeübt, d. h. es wird Niemandem geradezu zugemuthet, für einen Verband etwas zu thun, was nach seinem Dafürhalten unrecht, unsittlich oder verabscheuungswürdig ist. Das schließt jedoch nicht immer die Anwendung eines mittelbaren Zwanges aus, dem der beschönigende Name „Disziplin" gegeben wird. In seiner bekannten Offenherzigkeit hat Präsident Taft dieser Tage gestanden, daß selbst er sich bewogen gefühlt hat, auf die widerspenstigen Republikaner im Kongresse einen Druck auszuüben, damit sie ihm beiständen, die „Platformversprechungen" zu erfüllen. Er hat sie von der „Patronage" ausgeschlossen und sich einreden lassen, daß ihre Macht schwinden, und ihr Trotz gebrochen werden würde, wenn sie ihren Anhang nicht mehr mit Aemtern belohnen könnten. Diese Erwartung hat sich jedoch nicht erfüllt, sondern im Gegentheile hat, wie der Präsident sagt, die Entziehung der Bundespatronage den Insurgenten sogar genützt. „Das Volk" hat sich bei den Vorwahlen vielfach erst recht auf ihre Seite gestellt, und deshalb läßt Herr Taft jetzt ankündigen, daß er fortan keinen Unterschied zwischen konservativen und fortschrittlichen Republikanern machen wird. Er wird keinen Senator und keinen Abgeordneten mehr zwingen wollen, sich der Administration oder dem Parteikaukus unbedingt unterzuordnen.

Was aber dem Präsidenten der Ver. Staaten nicht gelungen ist, das glaubt der Gouverneur von Illinois durchsetzen zu können. Da auf der demnächst stattfindenden republikanischen Staatskonvention seine politischen Freunde unzweifelhaft in der Mehrheit sein werden, will er den Beschluß herbeiführen, daß alle republikanischen Gesetzgebungsmitglieder, die sich nicht dem Kaukus fügen, als Abtrünnige angesehen und behandelt werden sollen. Der Kaukus wiederum soll mit der Administration zusammenwirken, was mit anderen Worten heißt, daß er alle Maßregeln unterstützen soll, die der Gouverneur empfiehlt. Damit wäre der vollstreckende Zweig der Regierung zur ausschlaggebenden Gewalt erhoben, und der gesetzgebende gewissermaßen ausgeschaltet.

Der Parteikonvent mag diesem Programme zustimmen, doch ist es mehr als unwahrscheinlich, daß sich die immerhin recht ansehnliche Minderheit der auffässigen republikanischen Staats-Senatoren und -Abgeordneten gehorsamer erweisen wird, als der verhältnißmäßig viel kleinere Insurgentenhaufe im Kongresse. In Springfield wie in Washington dürften vielmehr die Ansprüche der Exekutive hartnäckig bestritten werden. Noch sind die gesetzgebenden Körperschaften in den Ver. Staaten nicht bereit, sich in die Stellung des römischen Senates herabdrücken zu lassen, der bekanntlich alle Anordnungen des Imperator Augustus „bestätigte" und auf den Luxus einer eigenen Meinung gänzlich verzichtete. Allerdings schwärmt „das Volk" augenblicklich für kraftvolle Administrationen, doch wird es sich wohl sehr bald wieder überzeugen lassen, daß selbst der klügste und beste Präsident, Gouverneur oder Bürgermeister nicht unfehlbar ist, und deshalb auch nicht immer seinen Willen haben sollte. Im Großen und Ganzen hat sich doch die vom Bunde auf die Einzelstaaten übergegangene „Dreitheilung der Gewalten" recht gut bewährt, wiewohl auch sie selbstverständlich ihre Mängel hat. Wenn sie mitunter den sogenannten Fortschritt zu verzögern scheint, so stellt sich oft genug heraus, daß das eher ein Glück, als ein Unglück war, weil die angestrebte Reform sich bei näherem Zusehen als eine Thorheit erweist. Auch sind die Häupter der Verwaltungen keineswegs immer oder auch nur in der Mehrzahl der Fälle auserlesene Genies und hervorragende Staatsmänner. Meistens müssen ihre Empfehlungen gründlich gesichtet oder gar unter den Tisch gelegt werden. Weil hin und wieder einmal ein Präsident oder Gouverneur auftaucht, der alle seine Mitarbeiter im öffentlichen Leben zu überragen scheint, braucht man doch nicht den durch Vernunft und Erfahrung begründeten Satz umzustoßen, daß eine vielköpfige Körperschaft insgesammt mehr Weisheit besitzt, als ein einzelner Mann.

Ob ein Theodor Roosevelt dem amerikanische Volke den Zäsarismus wird schmackhaft machen können, muß abgewartet werden. Sicherlich wird aber ein Gouverneur Deneen im Staate Illinois sich nicht zum Diktator aufzuschwingen vermögen. Die Beschlüsse der republikanischen Staatskonvention werden, um seinen eigenen Ausdruck zu gebrauchen, in die Luft abgefeuert sein.

Friedensversicherung.

Aus unserer „Sommerhauptstadt", Beverly, Mass., wird gemeldet, Präsident Taft werde in seiner nächsten Botschaft an den Kongreß mit besonderem Nachdruck die Bewilligung von mindestens zwei Millionen Dollars für die Befestigung des Panama-Kanals anempfehlen. Der Präsident halte dafür, daß die Befestigung des Kanals nicht länger verzögert werden dürfe. Die von einer Kommission von Armee-Offizieren ausgearbeiteten Befestigungspläne hätten seine volle Billigung und das Recht der Ver. Staaten, den Kanal zu befestigen, stehe, seiner Ansicht nach, außer Zweifel. Er halte dafür, daß auch gerade der Hay-Pauncefote-Vertrag mit England den Ver. Staaten jenes Recht zuspreche. Denn er stelle der Republik die Aufgabe, das Kanalgebiet und den Kanal polizeilich zu beaufsichtigen und zu beschützen (to police and protect) und Letzteres könne doch eben nur geschehen, indem man die Zugänge zu dem Kanal in gehöriger Weise befestigt. — Die Pläne sehen die Errichtung starker Festungswerke an beiden Enden des Kanals vor und die Befestigung einer Gruppe kleiner Inseln, die dem Kanaleingang am Stillen Ozean vorliegen. Die geforderten zwei Millionen werden natürlich nur eine kleine Anzahlung sein.

Nach den Berechnungen der Offiziers-Kommission sollen die geplanten Werke mit einem Aufwand von 14 Millionen Dollars geschaffen werden können. Andere Ingenieure gehen mit ihren Schätzungen viel höher hinauf, und wer sicher gehen will, wird, angesichts der Erfahrungen, die man im Allgemeinen und besonders in Panama, machte, gut thun etwa 50 Prozent draufzuschlagen. Aber auch wenn der Ausnahmefall eintreten und die geplante Arbeit mit der Schätzungssumme durchgeführt werden sollte, auch dann wird die Geschichte wohl so an die zwanzig Millionen kosten, denn die Kosten der Armirung sind in jenem Voranschlag, soviel bekannt, nicht eingeschlossen.

Die unsre ist ein schnelllebige Zeit, und wir sind ein schnelllebiges Volk. Unser politisches Gedächtniß ist recht — wenig gut geworden. Aber man sollte sich doch noch erinnern, daß zur Zeit als der Bau des Panamakanals beschlossen wurde, von einer Befestigung desselben keine Rede war, sondern im Gegentheil, wenn nicht in knappen klaren Worten erklärt, so doch zu verstehen gegeben wurde, daß er als Friedenswerk „neutral" sein solle. Auch sollte man es noch nicht gänzlich vergessen haben, daß zu seinen Gunsten, zur Rechtfertigung der riesigen Ausgaben, die seine Herstellung bedingen würde, gesagt und stark betont wurde, der Kanal werde dem Lande eine Flotte ersetzen: der Kanal werde es der amerikanischen Schlachtflotte ermöglichen, aus einem Ozean in den andern hinüberzuwechseln und eine starke Mehrung der Kriegsflotte werde nicht nöthig sein, wenn wir den Kanal bauten. Es ist erst etwa neun Jahre her, seit wir das täglich zu hören, bezw. zu lesen bekamen. Im Januar 1902 wurde der Bau des Kanals beschlossen und dann verstummte das Gerede von der Flottenersparniß allerdings plötzlich und gänzlich, und beinahe im Handumdrehen trat an seine Stelle die Forderung, unsere Kriegsflotte muß größer sein! Und sie wurde größer und größer und verschlang von Jahr zu Jahr immer mehr Millionen.

Von den rund 68 Millionen in 1902 (in 1896 waren es nur rund 27 Millionen gewesen) stiegen die Flottenausgaben auf rund 83 Millionen in 1903, 103 Millionen in 1904, 117 in 1905 u. s. w. Aber das war unter der Regierung des Kriegsmannes Roosevelt, von dem man Anderes kaum erwarten konnte; der niemals des Volkes Geld sparen wollte, und überhaupt groß ist im Vergessen früherer Worte und Thatsachen, die ihm nicht in den Kram passen. Daß auch Herr Taft so schnell vergessen könne, hätten wohl viele nicht geglaubt — und er hat ja auch Sparsamkeit auf sein Programm geschrieben; er will, wenn jene Meldung zuverlässig ist, aber nicht nur auf die Befestigung des Panamakanals bringen, die, wie ausgeführt, unter 20 Millionen wohl nicht zu haben sein wird und natürlich dauernd große Ausgaben bedingen würde, sondern er hat sich nach derselben Depesche auch zu Gunsten der Flottenvermehrungs-Politik erklärt und will darauf dringen, daß während seiner Verwaltung jährlich zwei große Schlachtschiffe gebaut, bezw. in Auftrag gegeben werden. Seine Sparsamkeitspolitik dürfe, so heißt es, in der Flottenfrage nicht mitsprechen, und das muß wahr sein, denn ein neuzeitliches Schlachtschiff mit allem Drum und Dran kostet mindestens 15 Millionen Dollars zu „bauen" und rund eine Million das Jahr zu erhalten, so daß es den Steuerzahlern zehn Jahre nach seiner Fertigstellung, wann es zum alten Eisen geworfen werden muß, rund 25 Millionen gekostet haben wird. Wenn jedes Jahr zwei „Super-Fürchtnichtse" gebaut werden, dann werden die Flottenunkosten im letzten Jahre der Administration Taft ganz bestimmt auf 175 Millionen und mehr gestiegen sein. Und wozu die riesigen Ausgaben?

Daß unser Land von irgend einer fremden Macht angegriffen werden könnte, glaubt Herr Taft ganz gewiß nicht; daß er unsere Flottenmacht so sehr sollte erhöhen wollen, um selbst eine Angriffs- oder doch Herausforderungspolitik treiben zu können, kann man ihm nicht zutrauen. Er ist ein rechtlicher und friedliebender Mann. Vielleicht ein wenig zu friedliebend. Vielleicht ist es wahr, was man sich in gewissen Kreisen zuflüstert: daß er den Zorn des großen „Körnel" fürchtet, und des lieben Friedens wegen in dessen Horn vom dicken Knüppel bläst. Dann wäre die Behauptung, daß unsre Kriegsschiffe nur eine Friedensversicherung sind, ja einmal wahr gemacht; zwar auf eine etwas andere Weise als man sich's dachte, aber es kommt ja meistens alles ganz anders; und wenn die Geschichte nicht schön ist, so ist sie doch lehrreich. — — —

Chicago's Zensus.

Hand auf's Herz — etwas enttäuscht sind wir Alle! Wenn eine Stadt bereits ihren Dreimillionen-Klub hat, und der „Directory-Mann" und andere ortspatriotische Zähl- und Rechenkünstler schon längst wenigstens die dritthalb Millionen „gefunden" haben und der zwar nicht so patriotische, aber dafür um so verläßlichere und — was schließlich die Hauptsache — der allseitig maßgebende Bundeszensus noch nicht einmal zweieinviertel Millionen findet, so ist das entschieden keine angenehme Ueberraschung. Man sieht sich genöthigt, zu gestehen, daß man sich überschätzt und den Mund zu voll genommen hat, und darin liegt immer etwas Demüthigendes. Man hat das unbehagliche Empfinden, in den Augen der Anderen etwas lächerlich zu erscheinen. Ja, selbst abgesehen von allen Eitelkeiten und ganz verstandesmäßig nüchtern betrachtet, hat das Ergebniß etwas Enttäuschendes, indem es uns zeigt, daß das thatsächliche Wachsthum der Stadt während des verflossenen Jahrzehntes nicht bloß hinter den gehegten Erwartungen zurückgeblieben, sondern auch zurücksteht hinter dem Wachsthum früherer Jahrzehnte.

Von 1880 zu 1890 stieg unsere städtische Bevölkerungsziffer von 503,298 auf 1,099,850, also um 596,552 oder um 118 vom Hundert; von 1890 zu 1900 stieg sie auf 1,698,575, vermehrte sich also um 598,725 oder 54 v. H. In diesen letzten zehn Jahren dagegen stellt sich die Zunahme auf nur 485,708, gleich 28.7 v. H. Nicht nur ist also das Wachsthum in diesen letzten 10 Jahren verhältnißmäßig geringer als in den vorhergegangenen beiden Jahrzehnten, was am Ende nicht weiter zu verwundern gewesen wäre, sondern es ist die Zunahme auch eine an und für sich geringere. In jedem der vorhergegangenen beiden Jahrzehnte haben wir nahezu 600,000 gewonnen, der Gewinn dieses letzten Jahrzehnts beträgt noch keine 500,000. Und New York, Chicagos einziger Vorläufer, hat eine Zunahme um 1,329,000, gleich 38 v. H.

Man hatte hier der Hoffnung gelebt, den New Yorker Vorsprung verkleinern zu können, und nun ist der Vorsprung größer als je zuvor. Darin liegt die größte Enttäuschung von allen. Doch was ist, ist, und es bleibt nichts Anderes übrig, als mit den Thatsachen sich abzufinden. Auch ist an Erklärungen kein Mangel. Die beispiellos große Einwanderung des verflossenen Jahrzehnts ist die Erklärung des beispiellos großen Wachsthums New Yorks, denn in größerem Maße als jemals zuvor sind die einwandernden Massen in der großen Einwanderungsstadt hängen und sitzen geblieben. Wäre die Einwanderung geblieben, wie sie früher gewesen, hätte nicht ihre völkische Zusammensetzung und damit ihr Karakter sich geändert, so daß sie in ähnlichem Verhältniß wie früher über das Land sich vertheilt hätte, so würde das Wachtsthum New Yorks wesentlich geringer, das Wachsthum Chicagos wesentlich größer sein, als es ist.

Allerdings ist dies eine Erklärung, die noch viel unerklärt läßt. Sie stellt uns vor die Frage: Warum wird New York mehr und Chicago weniger als früher bevorzugt von der Einwanderung? Schließlich geht doch die Einwanderung nach wie vor dorthin, wo sie glaubt, am besten ihr Fortkommen zu finden. Und bleibt nur, wenn sie es findet. Daß die neuere, hauptsächlich aus dem Süden und Osten Europas, aus slawischen und romanischen Landen stammende Einwanderung zum großen Theile weniger unternehmend ist, als die frühere, vorwiegend germanische Einwanderung, sowie auch bei der Ankunft durchgängig ärmer ist, als die letztere, vielfach der zur Weiterreise in das Innere des Landes erforderlichen Geldmittel gebricht, ist unumzweifelhaft wahr. Trotz alledem jedoch würden nicht so viele dieser neuen Ankömmlinge in New York bleiben, wenn nicht eben gerade diese Stadt vor anderen ihnen Gelegenheit zur Erwerbung ihres Unterhaltes böte. Daß New York dies vermag, darin liegt unstreitig ein Beweis überlegener wirthschaftlicher Kraft und geschäftlicher Ausdehnungsfähigkeit. Jeder anderen Stadt des Landes an Kapitalkraft überlegen, hat die östliche Großstadt die ankommenden wohlfeilen Arbeitskräfte sich nutzbar zu machen vermocht, hat sie festzuhalten vermocht, und hat dadurch ihr Geschäft, ihr Gewerbe, ihren Handel gefördert.

Ob und wie weit dabei Gewinn für die Gesammtheit herauskommt, ob und wie weit die Zusammendrängung der armen und bei der Ankunft zumeist hilflosen Ankömmlinge zu wirthschaftlichen Uebelständen, zur Drückung der Arbeitslöhne, zur Herabsetzung des „Standard of Life", zur Verschlechterung der allgemeinen Lebenshaltung der arbeitenden Klassen und zu sonstigen ungesunden ökonomischen und gesellschaftlichen Verhältnissen geführt hat, das sind Fragen, auf die der vorliegende Zahlenausweis die Antwort schuldig bleibt. Von denen jedoch sehr zu wünschen ist, daß sie gründliche Untersuchung finden möchten. Und wenn diese Untersuchung geführt wird, und dann die Lage der arbeitenden Massen in New York, ihre Löhnung, ihre Wohn- und Ernährungsverhältnisse mit den entsprechenden Verhältnissen in Chicago verglichen werden, so dürfte sich zeigen, daß die bloße Größe und die bloße Zunahme an Größe denn doch nicht das Einzig Entscheidende und nicht das Wichtigste ist.

Die Amurbahn.

Bei dem Bau der Amurbahn entstehen, wie die „Russische Korrespondenz" schreibt, immer neue Verwicklungen. Immer neue Mißgriffe, Verirrungen und Veruntreuungen werden dabei entdeckt, um schleunigst vertuscht zu werden und von Neuem aufzutauchen. Die Reichsduma hatte sich seinerzeit gegen das mehr „patriotische als zweckmäßig" Projekt geäußert, und im Reichsrathe war es kein Geringerer als Graf Witte, der auf Grund reichlicher Erfahrung und Sachkenntniß das thörichte Beginnen scharf kritisirte. Die Regierung hat dann den Bau ohne Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften beschlossen und nachträglich die Bewilligung der riesigen Gelder durchgesetzt. Jetzt stellt sich heraus, daß man schon bei der Wahl der Bahnrichtung einen nicht mehr gutzumachenden Fehler begangen hat. Alle Bemühungen, Wasser im Bauraÿon zu finden, haben sich als erfolglos erwiesen. Die Bohrarbeiten sind zwecklos, und oftmals bleiben die Bohrinstrumente im steinigen Boden stecken, so daß ihr Herausziehen theuerer als ihre Neuanschaffung zu stehen kommen würde. An vielen Stationen hat man bereits darauf endgiltig verzichtet, am Orte Wasser zu finden, und denkt nur noch an dessen Zufuhr in speziellen Eisenbahnwagen. An anderen Stationen gibt es schon etwas Wasser, das jedoch an Mineralsalzen so reich ist, daß an den Wänden der Dampfkessel sich Niederschläge bilden, die rasch die Kessel zerfressen. Die ganze Gegend ist auf weiten Strecken für Siedelungszwecke absolut nicht geeignet: aus Mangel an Wasser und sonstigen Bedingungen laufen selbst die gedungenen Bauarbeiter auseinander. Die wirklichen Ansiedler aber laufen sogar aus vielen Ortschaften davon, in denen die Verhältnisse wesentlich besser liegen. Darum sehen jetzt selbst die an der Spitze des Amur-Bahnbaues Stehenden keinen Ausweg aus der schwierigen Lage. Sie fordern nur immerwährend neue Ergänzungskredite und erklären, sonst den Bau nicht zu Ende führen zu können. Der Umstand, daß die Duma es abgelehnt hat, neue Summen zur Deckung der Mehrausgaben zu bewilligen, hat die Sachlage nur noch verwickelter gemacht, da die Mehrausgaben seitdem noch wesentlich gestiegen sind. Der ursprüngliche Voranschlag der Baukosten einer Werst der Amurbahn auf 100 bis 110 Tausend Rubel hat sich längst als völlig unzureichend erwiesen. Denn nun ist bereits von 130 bis 135 Tausend Rubel die Rede, und auch diese Summe dürfte sich noch als zu klein erweisen. Die Bodenbeschaffenheit und die lokalen Verhältnisse legen sogar die Befürchtung nahe, daß die Amurbahn sich nicht billiger als die Baikalbahn stellen wird, die bekanntlich 210 Tausend Rubel pro Werst verschlungen hat.

Jeder Zoll der im Bau begriffenen Strecke verursacht völlig unfruchtbare Aufwendungen, und manche Sachkundige behaupten unumwunden, daß es besser wäre, schon jetzt, zu einer Zeit, da nur 20 Millionen Rubel in den Wind hinausgestreut worden seien, die Arbeit einzustellen. Jetzt erinnert man sich im Ministerium, daß die gesammte Presse aller Parteien und Schattirungen das von Schaufuß in Anwendung gebrachte System, eine riesige Eisenbahn ohne einen vorher genau festgesetzten Plan zu bauen, bekämpft hat, daß sodann der erwähnte Minister nicht dem Rath der Ingenieure gefolgt ist, welche die Bahn bis Srjetensk gebaut hatten; diese Kundigeren empfahlen die Fortführung der Linie im Rayon des Flusses Schilka, aber der von seinen Favoriten beeinflußte Minister zog eine Gegend vor, die nicht bloß ihm unbekannt, sondern überhaupt noch von Niemand erforscht worden ist. Das solidarische Kabinett hat aber auch darin den Kollegen unterstützt.

Bei allen Verlegenheiten, welche die Bahn dem russischen Staatssäckel bereitet, entstehen noch Zweifel über ihre Zweckmäßigkeit in strategischer Beziehung. Wird sie doch menschenleere und unbewohnbare Ortschaften passiren, so daß für Festungswerke Milliarden erforderlich sein werden. Dazu kommt die Raubwirthschaft, die von verschiedenen Günstlingen betrieben wird. Wo wäre eine bessere Gelegenheit, im Trüben zu fischen, als in jenen fernen Gegenden? Selbst der konservative „Swjet" verurtheilt das Amurabenteuer und wirft schließlich die Frage auf, wo die von den bisher gewährten 45 Millionen Rubel restirenden 25 Millionen stecken geblieben sind. Selbst laut den berüchtigten Ingenieur-Rechnungen wurden bisher 20 Millionen verausgabt, und neue Kredite werden schon verlangt. Wo sind also die übrigen 25 Millionen Rubel geblieben?

Psychische Krankheiten bei Thieren

Der deutsche Spezialforscher, Prof. Hermann Dexler, Leiter des thierärztlichen Instituts an der Prager deutschen Universität hat bereits im Jahre 1907 im „Neurologischen Zentralblatt" eine Abhandlung „zur Frage der Hysterie bei Thieren" geschrieben, aber zur vorsichtigen Anwendung des Begriffs gemahnt. Von den wenigen, einigermaßen sicheren Fällen sei nur ein besonders auffälliger zitirt: Damals ist ein bislang gesunder Hund bei Annäherung an ein bestimmtes, freies Feld oder auch, wenn er sich im Straßengewühl oder etwa einem Kornfeld verirrte, an unvermittelt einsetzenden, mit Bewußtseinsverengungen verbundenen konvulsivischen Krämpfen erkrankt. Die ganze Erscheinung erinnert aber an die sogenannte „Platzangst" nervenschwacher Menschen, kann aber auch aus schmerzhaften Erinnerungswirkungen erklärt werden. Ergiebiger waren Dexlers Untersuchungen über Kretinismus bei Thieren („Berliner thierärztliche Wochenschrift" 1909), speziell wieder bei Hunden aus jenen Alpenthälern, wo diese Erkrankung auch bei den Menschen häufig ist. Charakteristisch ist hier namentlich, daß die bekannte Heilmethode der Schilddrüsenfütterung auch eine entsprechende Besserung der psychischen Symptome zur Folge hat: An Stelle der bisherigen apathischen Verblödung tritt eine viel höhere Lebhaftigkeit, Erregbarkeit und Erinnerungsfähigkeit. Am umfassendsten hat Dexler seine Untersuchungen „zur Diagnostik der psychotischen Krankheiten der Thiere" in der „Prager medizinischen Wochenschrift" (Jahrgang 1908 bis 1909), zusammengefaßt und dabei neben vielen anderen Spezialarbeiten auch die von Petit und Marchand berücksichtigt. Er gibt dort eine systematische Uebersicht aller vorkommenden Störungen der Sinnesempfindung (Hyperästhesie, Anästhesie, Parästhesie), der Störungen von Gefühlen und Affekten, der Bewegungsstörungen und schließlich der psychischen Allgemeinstörungen, aus denen hier nur ein besonders typischer Fall herausgerissen sei, weil er zeigt, daß auch bei psychotischen Thierkrankheiten nicht nur rein körperliche Verursachungen vorkommen. Es sind dies die sogenannten Thierpaniken, die bekanntlich schon in manchem Kriege eine verhängnißvolle Rolle gespielt haben. Noch aus dem letzten indischen Feldzug der Engländer wurde eine solche „Stampede of Horses" berichtet. Dexler hat dieser Erscheinung, als einer der ersten, spezielle Untersuchungen gewidmet („Archiv f. Psychiatrie", Band 52). Während Frere und Bechterew ohne Weites diese Erscheinungen als „geistige Epidemien" bezeichneten, hebt Dexler auch neuerdings wieder, angesichts des ganzen vorliegenden Materials, die wesentlichen Unterschiede der Thierpanik von der Menschenpanik hervor. Bei der letzteren spielt zweifellos die Vorstellung der Gefahr, durch Massensuggestion übertragen und gesteigert, eine wesentliche Rolle. Bei den Thieren aber handelt es sich in der Hauptsache um nachgeahmte Bewegungen, in denen die angeborenen, bei Herdethieren ja immer augenfälligen Fluchtreflexe zum Durchbruch kommen. Grade die kritische Besonnenheit, mit der Dexler überall die Psychiatrie der Thiere abhängig macht von den Erkenntnissen der heute erst allmählich zur Wissenschaft werdenden Thierpsychologie (vgl. Ettlingers Sammelberichte in der „Zeitschrift für Psychologie", Band 49 und 56), unterscheidet ihn vortheilhaft von anderen „Thierpsychiatern".

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.32
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.78
Rußland: 100 Rubel	51.65

Deutsche Bücher!

Klassiker, Romane, Bilderbücher, Jugendschriften, medizinische und technische Werke in größter Auswahl und zu anerkannt niedrigsten Preisen. Kataloge gratis. — Kalender für 1911.

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte unser lieber Vater

John Felten

im Alter von 48 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Dienstag, den 20. September, 9:30 Uhr Vorm., von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche und dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Felten geb. Schmitz, Gattin. Anna, Barbara, John, Mathias, Frank, Peter und Elizabeth, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Dorothea Kasch

am 17. September im Alter von 65 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 20. September, um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 3303 Southport Ave., nach der St. Lukas-Kirche, und von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Kasch, Gatte.
Wilhelm und Johann Kasch, Söhne, nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Fred Latter

im Alter von 58 Jahren und 9 Monaten am Sonntag Nachm., den 18. September, sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 20. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5616 Centre Ave., von da nach Oakwoods-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Latter, Gattin.
Albert u. Mary, Kinder

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

George Wittbold

am 19. September gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 2:30, vom Trauerhause, 3319 N. Halsted Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Wittbold, Gattin.
Henry, Fred, Louis, Otto, Frau Mary James, Frau Sophie Neve, Helen u. der verstorbene Gustav Wittbold, Kinder.
modi

Todes-Anzeige.

Turn-Verein Helvetia.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Turner

Otto Haßlibacher

am Samstag gestorben ist. Beerdigung Dienstag, den 20. September, von Dunning nach dem Mount Olive Friedhof.

Sam. Wirth.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Frank Barthen

im Alter von 86 Jahren am Samstag, den 17. September, nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 19. September, 1:30 Nachm., von Ehlitens Kapelle, 750 North Ave., nahe Halsted Str., nach der Graceland Kapelle. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Barthen, Gattin.
Emil, Charles, Paul u. William, Söhne.
Frau Oscar Walters, Frau C. Klingenberg Jr., Töchter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Magdalene Claussen

im Alter von 65 Jahren am Sonntag, den 18. September, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 21. September, 11:30 Vorm., vom Trauerhause, 5147 Western Ave. Blvd., nach der St. Martini Kirche und von da nach dem Bethania-Gottesacker.

C. F. Claussen, Gatte, nebst Kindern.

Bitte keine Blumen. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere treue unvergeßliche Mutter

Frau Karolina Zur

am Mittwoch, den 14. September, um 9 Uhr Morgens, nach langer Krankheit sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 18. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2848 Racine Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Kinder:

Viktor, Mathilde, Elsa.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Meyer

am 16. September 1910 im Alter von 47 Jahren in seiner Wohnung, 3130 Lowe Ave., gestorben ist. Beerdigung am Dienstag Vormittag um 9 Uhr von der St. Antoniuskirche aus, wo Hochmesse zelebrirt wird, nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Susanna Meyer geb. Mollitor, Gattin.
Veronika, Susanna, Henry und Marie Meyer und Margaret Gomoll, Kinder.
George Gomoll, Schwiegersohn.
George Gomoll Jr., Enkel.
Joseph und die verstorb. Marie Meyer, Eltern.
Margaret Meyer, Stiefmutter.
Margaret Lindner, Schwester.
Joseph Lindner, Schwager.

Mitglied von Court Carter H. Harrison 2362, I. O. F.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Albert Wolfgramm

am 18. September selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. September, um ein Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1721 West 15. Str., und von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Wolfgramm, Gattin.
Elsa, Arthur, Ida und Dora, Kinder, nebst Mutter, Brüdern und Schwestern.

Ach, weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich habe ja nun ausgekrankt,
Was mir mein Jesus hat erworben,
Das hab' ich in dem Tod erlangt.
Ich bin an einen Ort gebracht,
Wo meine Seel' in Frieden lacht.

Todes-Anzeige.

North Chicago Loge Nr. 1648, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Joseph Liebhaber

am Samstag Morgen um 6 Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 1656 N. Springfield Ave., nach dem St. Joseph Friedhof. Die Beamten und Bahrträger mögen sich gefälligst um 8 Uhr beim Sekretär John Ernst, 2305 N. Western Ave., einfinden und mit Kutschen nach dem Trauerhause fahren, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Adam Renckert, Protektor.
John Ernst, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Ernst Lutz

am 18. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. September, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1551 Uhland Ave. Die trauernnen Hinterbliebenen:

Dora Lutz, Gattin.
Albert, Sohn.
Bertha Finger, Schwester.
Karl Finger, August Schröder, Schwäger.
Ottilie Schröder, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Henry Dettenmaier

am 17. September im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Beerdigung Dienstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 1644 N. Wells Str., nach der St. Pauls Kirche, Orchard und Kemper Place, von dort mit Kutschen nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Dettenmaier geb. Hoffman, Gattin.
Emily, Henry Jr. und Lilly Dettenmaier, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Frederick Gunther

(Gatte der verstorbenen Amelia Gunther geb. Henning), im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung von Joseph Pies, 4252 N. Harding Ave., Irving Park, Dienstag Nachmittag um 2 Uhr, mit Kutschen nach Montrose. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louis H., William, Paul und Louisa, Frau Louisa Moese, Amelia Pies u. der verstorb. Charles Gunther und Frau Ida Hoth, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Joseph Liebhaber

im Alter von 50 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1656 N. Springfield Ave., Dienstag, den 20. September, um 9 Uhr Morgens, nach der St. Philomina Kirche, von dort nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Liebhaber geb. Ernst, Gattin.
Fred, Katie, Henry, Lena, Joseph, John und Anna, Kinder.

Todes-Anzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Ernst Lutz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. September, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1551 N. Uhland Ave. Die Beamten versammeln sich um 10 Uhr in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Elisa Schmuis, Präsidentin.
Marie Schäfer, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Germania Court Nr. 82, I. O. F.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Hugo Gädike

4216 N. Sacramento Ave., gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, am Dienstag, den 20. September, in der Vereinshalle um 1:15 Nachm. zu erscheinen, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Beerdigung findet statt um 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause nach Montrose.

Kaf. A. Weber, Chief.
Wm. H. Gerstner, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen

Grace Soos

nach kurzem Leiden im Alter von 8 Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 20. September, um 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 3531 Winchester Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Die tiefbetrübten Eltern

Otto und Alwina Soos.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater, Sohn und Bruder

Jakob A. Henning

am Samstag, den 17. September, im Alter von 35 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, den 20. September, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2537 Courtland Str., nach der Evang. Nazareth-Kirche, Talman Ave. und Greenwood Terrace, von da nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Raymond, Mabel, Arthur Henning, Kinder.
John J. Henning, Vater.
John Henning, Bruder, nebst Verwandten.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Betheiligung an dem Begräbniß meines geliebten Gatten und unseres guten Vaters

August Arck,

wie auch Allen für die herrlichen Blumenspenden. Besonders innigsten Dank der Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M., Herrn v. Massow und Herrn Giesen sowie Herrn Augustin für die ergreifenden Reden, der Concordia Liedertafel und dem Quartett der Constantia Loge für den feierlichen Gesang.

Emilie Arck, Tochter, nebst Schwiegersohn.

Danksagung.

Hiermit unseren herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die zahlreiche Betheiligung am Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

John Ladwein.

Insbesondere danken wir für die schönen Blumenspenden, sowie der Eintracht-Loge Nr. 7 of Illinois und dem Herrn Pastor Koch für die trostreichen Worte am Sarge des Dahingeschiedenen.

Emilia Ladwein, Gattin.
Bertha, Lizzie, Emilia, Hermann, Kinder.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die uns beim Tode unserer geliebten Mutter

Frau Fredericke Söffker

bewiesene Theilnahme und die schönen Blumenspenden.

Die trauernden Söhne und Töchter

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter

Minnie Müller geb. Wulff

die heute vor einem Jahre gestorben ist.

Ach, heute kehret uns nun wieder
Der Tag, daß du von uns geschieden,
Und Wehmuth senkt sich auf uns nieder,
Obwohl du selbst ruhst sanft in Frieden.
So schlafe sanft, wie wir auch weinen,
Vom Schmerz der Sehnsucht tief betrübt,
Der Herr wird uns doch einst vereinen
Mit dir, die uns so sehr geliebt.

Die trauernden Hinterbliebenen:
George und Harry Müller, Söhne.
Herr und Frau Gleich, nebst Geschwistern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Huttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

— Die Kälte der Frauen. —
Aerztliche Beobachtungen und Rathschläge. 60 Cents postfrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel, 169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

White City
Der einzige Vergnügungs-Park in Chicago, der für das Publikum offen ist.
CARNIVAL Dekorationen Freie Shows Confetti
— Großer Maskenball Samstag — $500 in Preisen.

EIS-PALAST Van Buren und Paulina
Marshfield Station Met. Hochbahn.
Großartiges Schlittschuhlaufen auf wirklich. Eis.
Stunden 10—12 Vm. 2:30—5 Nm., 8—11 Abd.
Preise 25c Wochentags. 35c Samst. u. Sonnt.

Whitney Opera House
Van Buren Str., zwisch. Michigan u. Wabash.
Matinees Diens. u. Donnst., 50c u. 75c.
Samstag Matinee und jeden Abend Main Floor $1.00.
Letzte Woche!
„Alma, wo wohnst Du?"
Hier wird deutsch gesprochen.

ILLINOIS Abds., ausgen. Sonnt. um 8 Mats. Mittw. u. Samst. um 2
„In der Aufführung dieser Operette wurde absolut nichts vernachlässigt." — D. L. Hall, The Journal".
Charles Frohman bringt zur Aufführung
Der sensationelle
Musikalische Possen-Erfolg —
„Die Dollar-Prinzessin."
Mit der besten Besetzung und Darstellung.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division. — Tel. Haymarket 823.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
„AS THE SUN WENT DOWN"
Nächste Woche .... Hanlon's „Superba".
sep19,24

Winzerfest am Rhein
Große Fair
des Turn-Verein "Lincoln",
vom 17—25 September 1910 in der
Lincoln Turn-Halle
Diversey Blvd. u. Sheffield Ave.
Heute Abend: Schlesier, Berliner, Brandenburger, Schwaben, Hessen und andere Landesvereine.

WM. BOEPPLER
Klavier- und Gesanglehrer.
Studio: 714 Kimball Hall.
Wohnung: 3842 Sheffield Ave.
Telephon: Graceland 3751.
29aug,1m

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 348

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 969. Brodstein, 108 State Str., sowie 3561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.
1sep,1m

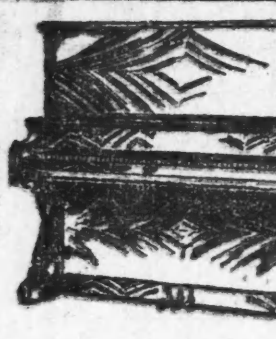
EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. ... Tel.: 6846 Central.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

$210 ist unser Challenge-Preis für ein $350 Amphion-Piano—$12 Bank frei.

Bei diesem außerordentlichen Bargain genießt Ihr auch unsere gewöhnlichen Bedingungen einer

30 Tage freie Probe in Eurem Heim



Wir offeriren nur für die Challenge unser hochfeines $350 Amphion-Piano für $210, in einer Auswahl von echten Holzsorten. Mit jedem dieser Instrumente geben wir absolut frei eine $12 Bank mit Noten-Abtheilungen. Ihr könnt Euch diese liberale Offerte jetzt zu Nutze machen und wir werden das Instrument sofort abliefern. Nach 30 Tagen könnt Ihr kleine wöchentliche oder monatliche Zahlungen, ohne Zinsen, machen.

Freier Scarf, freie Ablieferung und zweimaliges Stimmen.

Diese Offerte ist auch für Kunden außerhalb der Stadt giltig.

Standard gebrauchte Pianos zu Challenge-Preisen.

30 Tage freie Probe, keine Zinsen, keine Extras, freier Stuhl, Scarf und zweimaliges Stimmen.

	Orig.-Preis	Verk.-Preis		Orig.-Preis	Verk.-Preis
Kimball, Square	$375	$ 15	Emerson	$400	$125
Hallet & Davis, Square	400	15	Emerson	400	125
Christie & Sons	350	65	Steinway & Sons	550	175
Leicht & Co.	350	65	Sterling	375	137
Piano Makers' Union	350	65	Weber	375	240
Schaeffer	375	70	Eberhardt Player Piano	650	360
Whitney	350	80	Hasbrouck Player Piano	650	385
Gabler	490	90	Hasbrouck Player Piano	700	425
Shoninger	375	90	Everett Grand (neu)	850	650
Krakauer	425	155	Everett Grand (new)	900	650
Bradbury	490	150	Everett Kunst-Finish (neu)	550	400
Chickering	600	160	Everett (neu)	500	385

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Lokalbericht.

Sozialisten unterliegen.

Können nicht eine Beamtenstelle im Gewerkschaftsrath ergattern.

Debs geißelt Roosevelt.

Früherer Präsidentschaftskandidat eröffnet die Herbstkampagne mit einer Ansprache im Riverview Park. — Greift das Bundesobergericht an.

Während die sozialistische Partei im County gestern im Riverview Park mit dem früheren Präsidentschafts-Kandidaten Eugen V. Debs, als Hauptredner, ihre Kampagne eröffnete, erlitten ihre Vertreter in der jährlichen Beamtenwahl des Gewerkschaftsraths eine vernichtende Niederlage. Nicht einer der sechs Kandidaten der Partei wurde erwählt. Am bedeutsamsten war die Niederlage des Delegaten John Flora vom Bauschreiner-Verband, der Mitglied der staatlichen Kommission für Ausarbeitung eines Haftpflichtgesetzes für Arbeitgeber ist. Flora bekämpfte in den Sitzungen der Kommission nachdrücklich die Festsetzung von Entschädigungen und bestand darauf, daß das Gesetz die Arbeitgeber nur haftbar machen solle. Die Frage der Entschädigung regele sich dann ganz von selbst. George Golden, vom Verband der Fleischfahrer und ebenfalls Mitglied der Kommission, bekämpfte Flora wegen seiner Haltung. Die Wahl ließ erkennen, daß die Ansichten über Haftpflicht der Arbeitgeber innerhalb des Gewerkschaftsraths sehr getheilt sind. Präsident Fitzpatrick steht auf Seiten Flora's, und seine Gegner befürworten Aufnahme der Bestimmungen über Entschädigungen für Unfälle in ein Haftpflichtgesetz.

Beamte meist wiedergewählt.

Mit Ausnahme des bisherigen Vizepräsidenten und Schatzmeisters wurden alle bisherigen Vollzugsbeamten wiedergewählt. Der Kampf drehte sich in erster Linie um die Aemter des Vizepräsidenten, des Schatzmeisters, der Delegaten zum Konvent des nationalen Gewerkschaftsraths in St. Louis und um die Wahl der Mitglieder des Vollzugsausschusses und des Ausschusses für Gesetzgebung. Die Sozialisten hatten für alle Aemter Kandidaten im Feld. Ihre Gegner waren ausgesprochene Vertreter des Gewerkschaftsgedankens, die ihre Kampagne ohne Rücksicht auf politische Fragen führten. Das Ergebniß der Wahl war, wie folgt:

Präsident—John Fitzpatrick, Grobschmiedeverband.

Sekretär—Edward N. Nockels, Verband der Fahrstuhlbediensteten.

Finanzsekretär—Fred G. Hoppe, Zigarrenmacherverband.

Schatzmeister—Thomas F. Kennedy, Musikerverband.

Lese-Clerk—Con. O'Neill, Verband der Hebekrahnmaschinisten.

Thürhüter—Chas. Asmussen, Ziegelstreicherverband.

Finanzausschuß—J. J. Galvin, Frachtverladerverband; Elisabeth Maloney, Kellnerinnenverband; Gertrud Stölzel, Union Label League.

Ausschuß für Gesetzgebung—A. C. Anderson, Anstreicherverband; Hugh Brady, Schriftsetzerverband; Margarethe Haley, Lehrerinnenverband; Oskar F. Nelson, Postbeamtenverband; John O'Neill, Verband der städtischen Feuerwehrleute.

Vollzugsausschuß—Frau Raymond Robins, Liga der Frauengewerkschaftsverbände; M. C. Buckley, Straßenbahnerverband; Frank Donahue, Expedientenverband; Charles Grassell, Bauschreinerverband; J. A. Kain, Zigarrenmacherverband.

Frank Buchanan, Stephan Swain und Frl. Anna Willard wurden zu Delegaten zum Konvent des staatlichen Gewerkschaftsraths in Rock Island erwählt, der im Oktober stattfindet. Zum Delegaten zum Konvent des nationalen Gewerkschaftsraths wurde C. D. Wheeler vom Blechschmiedeverband erwählt. Er schlug den sozialistischen Kandidaten George Koop mit einer Mehrheit von 89 Stimmen.

Starke Betheiligung.

Die Wahl verlief ruhig, trotzdem die Betheiligung stärker war als je zuvor. Von 900 Delegaten stimmten 388. Die größte Stimmenzahl von allen siegreichen Kandidaten erhielt Frau Raymond Robins. Für das Amt des Vizepräsidenten wird eine Stichwahl abgehalten werden, da keiner der Kandidaten eine absolute Mehrheit erhielt. Arthur McCracken vom Maschinistenverband, der bisherige Inhaber der Stellung, erhielt 147, Joseph Morton vom Verband der Feuerwehrleute 155 und der sozialistische Kandidat William Sorenson 59 Stimmen.

Verlangen das Organisationsrecht.

In einer zahlreich besuchten Versammlung, welche gestern in dem Hallenlokale 180 Washington Straße von Telegraphisten der Postal Telegraph Co. abgehalten wurde, haben diese beschlossen, bei der Betriebsleitung dieser Gesellschaft darauf zu bringen, daß sie ihnen das Recht zugestehe, sich gewerkschaftlich zu organisiren. Den Anlaß zu diesem Vorgehen hat der Umstand gegeben, daß bei einem Streik der Officejungen, zu dem es kürzlich bei der Postal Co. kam, drei Telegraphisten entlassen wurden, weil sie sich weigerten, die Arbeit der ausständigen Knaben zu thun. Zwei von den Gemaßregelten sind übrigens inzwischen wieder angestellt worden, und auch der dritte hat Aussicht, wieder angenommen zu werden.

Debs geißelt Roosevelt.

Vor 6000 Zuhörern geißelte gestern Nachmittag im Riverview Park Eugen V. Debs, der frühere Präsidentschaftskandidat seiner Partei, Col. Roosevelt. Die Kundgebung bildete die Eröffnung der sozialistischen Herbstkampagne.

„Ich habe versucht," erklärte der frühere Präsidentschaftskandidat, „den Fall des früheren Präsidenten Roosevelt zu analysiren. Er spielt jetzt eine ziemliche Rolle im Lande. Was er will, kann ich nicht verstehen. Jetzt, wo er nicht mehr im Amt ist, spielt er sich als Freund des Arbeiters auf. Während seiner amtlichen Laufbahn aber hat er sich als unversöhnlicher Feind der Arbeiterschaft erwiesen. Er hat die Einführung eines Achtstunden-Gesetzes in New York verhindert. Er ist stets auf sein eigenes Interesse bedacht. Sprach er in Osawatomie über John Browns heroischen Kampf? Nein! Er sprach von sich selbst. Er ist ein Heuchler, meint es nicht ehrlich. Er war Präsident wie Großcup Richter ist, d. h. er dient den Trusts, seinen Herren, die ihn ins Amt gebracht haben."

Des Weiteren griff der Redner das Bundesobergericht scharf an, das ebenfalls von den Trusts beherrscht werde. Neun Korporationsanwälte bildeten es. Es habe 20 gute Bundesgesetze und 200 gute Staatsgesetze für ungiltig erklärt. Das amerikanische Volk sei feige. Es lache verächtlich über das englische Oberhaus, gestatte aber dem Bundesobergericht, Dinge zu thun, die der Engländer sich von seinen Peers nicht gefallen lassen würde. Das Volk warte auf einen Moses, der es aus der Wildniß führen solle. Was das Land brauche, sei selbständiges Denken. Führer seien unnöthig. Sie nützten nichts, so lange der Einzelne nicht im Stande sei, zu denken und sich selbst zu helfen. Die Gewerkschaftsidee sei falsch. Sie zersplittere die Arbeiterklasse. Die Arbeiterführer seien Schwindler, die nur auf ihr eigenes Interesse bedacht seien.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Personal-Nachrichten.

— Im Kreise seiner zahlreichen Nachkommen hat gestern in körperlicher und geistiger Frische Herr Mathias Klein, einer der Pioniere des Deutschthums, seinen 84. Geburtstag gefeiert. Drei Generationen waren an der Festtafel vereint. Herr Klein wanderte 1848 aus Worms, Hessen-Darmstadt, nach den Ver. Staaten au und betrieb in Philadelphia sieben Jahre lang das Schlosserhandwerk. Dann zog er nach Chicago, und hier war er seit 1857 selbständig als Geschäftsmann thätig. In jenem Jahre baute er auch sein Heim, 1512 Clybourn Ave., und dort wohnt der alte Herr heute noch. Er ist der Gründer der Firma Mathias Klein & Sons, 562 West Van Buren Str., Fabrikanten von Handwerkszeug für Drahtspanner.

— In seinem Heim, 4733 Kenwood Ave., ist gestern früh Herr Jakob M. Neuberger, Geschäftsführer der westlichen Abtheilung der Atlas Assurance Co., an einem Herzleiden gestorben. Die Beerdigung wird morgen in Laporte, Ind., unter dem Freimaurer-Ritual stattfinden.

— Vom Familienheim 3243 Drexel Boulevard aus fand gestern auf Waldheim die Beisetzung des nach einer Blinddarm-Operation Samstag früh gestorbenen Herrn Wolf Freilich statt, eines namentlich auf dem Gebiet der Wohlthätigkeitspflege unter seinen Glaubensgenossen bestens bekannten Mannes. Die Betheiligung an der Trauerfeier war eine große.

Lina Hornstein und ihr Sohn.

Die angebliche Geisteskrankheit des jungen Mannes und der Mutter Beweggründe.

Wie Walter Jacobs, der Anwalt der Frau Lina Hornstein, versichert, ist das Verhör des 25jährigen Fred Hornstein, Sohnes der Frau, hinsichtlich seines Geisteszustandes auf eigenen Wunsch des jungen Mannes bis Mittwoch verschoben worden. Der Anwalt bestreitet, daß dem im Detentionshospital befindlichen jungen Mann Gelegenheit, einen Rechtsbeistand zu bestellen, und zum Empfang seiner Freunde verweigert worden sei. Des Weiteren stellt er in Abrede, daß die Einsetzung des jungen Mannes als Alleinerbe seines Vaters, des verstorbenen Verlegers John Hornstein, oder sonstige unlautere Beweggründe Frau Hornstein zu ihrem Vorgehen veranlaßt hätten. Fred Hornstein war nach Beendigung seiner Universitätsstudien in Baltimore unlängst nach hier zurückgekehrt, um an der Chicagoer Universität einen Nachkursus zu nehmen, und wohnte im Vendome Hotel an der Monroe Ave. und 62. Str., als er sich, angeblich auf mütterlichen Rath, von Dr. Archibald Church, 4858 Madison Ave., untersuchen ließ. Die Folge war seine Verbringung nach dem Detentionshospital.

Pfarrer J. Karicher todt.

Einer der bekanntesten deutsch-katholischen Priester heimgegangen.

Im Alexianer Brüder-Hospital starb gestern im Alter von 79 Jahren der bekannte und hervorragende deutsch-katholische Priester J. Karicher. Er war Mitglied des Redemptoristen-Ordens und seit vielen Jahren abwechselnd an der hiesigen St. Michaels- und der St. Alphonsus-Gemeinde seelsorgerisch thätig. Der Verstorbene hat sich als Kanzelredner sowie auch als Schriftsteller unter den deutschen Katholiken des ganzen Landes einen bedeutenden Ruf erworben. Seine Aufsätze wider die Prohibition waren geradezu klassisch und von packender Ueberzeugungskraft für jeden Denkenden. Sein Ableben wird von allen Bevölkerungsschichten, besonders aber von den Deutsch-Katholiken, tief betrauert. Vor Jahresfrist feierte Pfr. Karicher in der St. Michaels-Kirche sein 50jähriges Priester-Jubiläum, und von der genannten Kirche aus wird auch am Mittwoch Morgen um 10 Uhr die feierliche Beisetzung der sterblichen Hülle des Verewigten auf dem St. Bonifazius-Kirchhof stattfinden.

Ein Ausstellungspalast.

Im Riverview Park soll er im Winter gebaut werden. — Kostenpreis: $1,500,000.

Zum Kostenpreise von anderthalb Millionen Dollars soll, wenn die bereits ausgearbeiteten Pläne nicht noch im letzten Augenblick fehlschlagen, am Flußufer im Riverview Park ein Ausstellungsgebäude errichtet werden, in dem in den Sommermonaten alle möglichen Arten Ausstellungen und Belustigungen, in den Herbst- und Wintermonaten Konventionen und geschäftliche Ausstellungen, wie sie bislang namentlich im Koliseum stattfanden, veranstaltet werden sollen. Nahezu neun Millionen Personen, etwa zwei Millionen mehr als im Vorjahr, haben in der gestern Abend abgeschlossenen Saison den Riverview Park besucht.

Letzter Monat der herabgesetzten Raten nach dem Osten.

Via Nickel Plate-Bahn.

New York und zurück $25.50. Boston und zurück $25.60. Herabgesetzte Raten nach anderen östlichen Punkten. Reichlich Zwischen-Aufenthalt. Tickets täglich zum Verkauf bis 30. September. 30 Tage Giltigkeit. Stadt-Ticket-Office 107 Adams Str. Telephone: Central 6172. 5,12,19,22lb

Leset die „Sonntagpost".

Aufgerückt.

Chicago jetzt an vierter Stelle unter den Weltstädten.

Wettstreit mit Berlin.

Philadelphia weit in's Hintertreffen gerathen. — Große Masse der jüngeren Einwanderung von den Bürgerrechten so gut wie ausgeschlossen. — Wahlkreise.

Nach dem Samstag Abend vom Zensusamt in Washington bekannt gegebenen Ergebnisse hat Chicago nach der letzten Volkszählung 2,185,283 Einwohner. Von Leuten, die mit überschwänglichem Lokalpatriotismus behaftet sind und die mit Sicherheit ausgerechnet hatten, daß die Stadt mindestens 2,450,000 und vielleicht sogar annähernd 3,000,000 Einwohner habe, wird das Ergebniß der amtlichen Zählung natürlich beanstandet, aber einestheils scheinen ausreichende Gründe hierfür nicht vorzuliegen, und anderntheils hat es keinen rechten Zweck: die festgestellte Ziffer ist maßgebend und wird es für die Neuregelung unserer politischen Vertretung in den gesetzgebenden Körperschaften des Staates und des Bundes auf die Dauer eines Jahrzehntes bleiben.

Auch darf die Stadt mit der ermittelten Zunahme an Einwohner füglich zufrieden sein. Diese beträgt für die Zeit von 1900 bis 1910 nahezu eine halbe Million, genau gesagt, 486,708, oder 28.7 Prozent der bei dem vorletzten Zensus festgestellten Einwohnerzahl. Zu berücksichtigen ist, daß die Stadt im Laufe des letzten Jahrzehnts keine Gebietsausdehnung erfahren hat. Zur Beruhigung derer, denen die neue Volkszahl nicht groß genug ist, mag es beitragen, daß die gewaltig angewachsenen Wohn- und Fabrikbezirke unmittelbar außerhalb der Stadtgrenzen „eigentlich" ja auch als zu Chicago gehörig betrachtet werden müssen, ja daß für alle praktischen Zwecke in dieser Hinsicht Chicago und Cook County eins sind, und daß diese Einheit dann in der That ungefähr 2,500,000 Köpfe stark ist.

An vierter Stelle.

Unter den Millionenstädten der Welt nimmt, auf Grund der neuen Zählung, Chicago jetzt, vorläufig wenigstens, den vierten Rang ein. An erster Stelle steht natürlich Groß-London, dessen Einwohnerzahl nach der Zählung vom Jahre 1908 7,323,327 betrug. Dann kommt New York, dem der neueste Zensus 4,766,883 Einwohner gibt. Die drittgrößte Stadt der Welt ist Paris mit (im Jahre 1906) 2,763,393 Einwohnern. Und hinter Paris folgt nun Chicago, denn für Berlin liegen keine amtlichen Ausweise vor, die über 1908 herausreichen, und damals hatte die deutsche Reichshauptstadt erst eine Bevölkerung von 2,097,709 Köpfen. Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß inzwischen auch Berlin dicht an das 22. Hunderttausend herangekommen ist, aber erst das Ergebniß der im Dezember dieses Jahres in Deutschland bevorstehenden Volkszählung wird das mit Sicherheit ausweisen, und bis dahin behauptet Chicago den vierten Platz auf der Liste, und Berlin wird an fünfter Stelle geführt. Es folgen dann in kleineren und größeren Abständen der Reihe nach Tokio, Wien, St. Petersburg, Canton, Philadelphia, Pekin, Moskau, Kalkutta, Buenos Aires, Osaka und Konstantinopel.

Philadelphia weit zurückgeblieben.

Ist der Prozentsatz der Zunahme in Chicago während der letzten 10 Jahre auch nicht so groß gewesen, wie in New York, wo er 38.7 Prozent betrug, so übertrifft er doch den von Philadelphia, Boston, St. Louis bei weitem, und diese drei Städte waren es, mit denen Chicago während der letztverflossenen drei Jahrzehnte zu wetteifern gehabt hat. Boston und St. Louis wurden von Chicago im Jahre 1880 überholt. Zehn Jahre später mußte Philadelphia den zweiten Platz unter den Großstädten des Landes an Chicago abtreten, was aber damals uns nicht gerade zum Ruhm angerechnet wurde, denn es hieß, wir hätten im Jahre vorher „den halben Staat" Illinois uns angegliedert. So schlimm war es natürlich nicht, zehn Jahre später würde sich für Chicago auch ohne Hinzurechnung der neuen Stadttheile eine größere Volkszahl ergeben haben, als 1900 für Philadelphia festgestellt worden. Es wurden damals in Philadelphia 1,293,697, in Chicago 1,698,575 Einwohner gezählt. Inzwischen hat nun Chicago um weitere 486,708, Philadelphia aber nur um 255,311 Einwohner zugenommen, was in Prozenten ausgedrückt für Philadelphia nur ein Wachsthum von 19.7 Prozent ergibt und es hinter Chicago um nahezu 700,000 Köpfe zurückläßt. In St. Louis betrug die Zunahme für das letztverflossene Jahrzehnt nur 19.4, in Boston nur 19.6 Prozent.

Wie gezählt wurde.

Herr Willard E. Hotchkiß, der die Zählung in Chicago geleitet hat, versichert, daß bei dieser Zählung Chicago nicht um mehr als höchstens 1 Prozent zu kurz gekommen sei. Man sei systematisch und sehr gewissenhaft verfahren. In den dicht bevölkerten Bezirken der Stadt wurde jedem Zähler ein 40 Acker-Trakt zugewiesen, in den spärlicher besiedelten Außenbezirken waren die Zähldistrikte je eine Quadratmeile groß. Bei der Zählung wurden beständig Vergleiche gezogen zwischen den Berichten der Bundeszähler und den Ergebnissen der kurz vorher vorgenommenen Schulzählung, sowie den Wählerlisten und den Adressenlisten der verschiedenen Zweigpostämter. Wo etwas nicht zu stimmen schien, wurden von besonderen Agenten Nachforschungen angestellt.

Als bezeichnendes Kuriosum erwähnt Herr Hotchkiß, daß in einem Stimmbezirk der 7. Ward (Hyde Park), wo die Wählerliste 450 Namen aufweist, nur 1500 Einwohner ermittelt wurden, während in einem Bezirk der 29. (Schlachthaus- und Viehhofs-Distrikt), wo nur 400 Namen in der Wählerliste stehen rund 7000 Einwohner gezählt wurden. Es ergibt sich hieraus, daß in dem Hydeparker Villenbezirk Kinder nur in spärlicher Anzahl vorhanden und die erwachsenen männlichen Einwohner fast durch die Bank Bürger und registrirte Wähler sind, daß aber im Town of Lake und wohl auch noch in anderen Arbeiterdistrikten es Wahlbezirke gibt, wo die Mehrzahl der erwachsenen Männer nicht naturalisirte Einwanderer sind, und daß diese volkreichen Bezirke ein politisches Uebergewicht erst erlangen werden, nachdem der hier geborene Nachwuchs mit erlangter Volljährigkeit in die Reihen der stimmberechtigten Bürger eingetreten sein wird. Auf Erlangung des Bürgerrechts hat die große Masse der Einwanderer aus Ost- und aus Süd-Europa bei den gegenwärtigen Naturalisirungsbestimmungen und besonders bei der Art und Weise, wie diese gehandhabt werden, nur wenig Aussicht.

Neueintheilung der Wahlkreise.

Auf Grund der Zensusergebnisse werden nun die städtischen Wards und auch die Wahlkreise für die Staatslegislatur und den Bundeskongreß neu abgegrenzt werden müssen. Der Kongreß wird voraussichtlich bestimmen, daß fortan die Staaten nur mehr je einen Vertreter für 250,000 Einwohner in das Unterhaus des Kongresses erwählen sollen. Bisher ist ihnen ein Vertreter für je 214,000 Einwohner zugestanden. Cook County würde auch unter der neuen Bestimmung zu zehn Abgeordneten berechtigt sein, die Stärke der Illinoiser Delegaten aber (jetzt 25) mag sich um etwas verringern. In der Staatslegislatur, wo Chicago jetzt durch 19 Senatoren und 57 Abgeordnete vertreten ist, wird man uns eine etwas stärkere Vertretung zugestehen müssen, denn es ist ausgeschlossen, daß im Innern des Staates die Bevölkerung sich im gleichen Verhältniß vermehrt haben sollte wie in Chicago.

Raubmord.

Clarence D. Hiller von einem farbigen Einbrecher erschossen.

Der That verdächtig.

Der Häftling betheuert seine Unschuld, hat sich aber in Widersprüche verwickelt. — Hiller wurde vor den Augen seiner Frau und Töchter getödtet.

Im Kampfe mit einem farbigen Einbrecher wurde heute früh kurz nach zwei Uhr Clarence D. Hiller, Nr. 1839 W. 104. Str., vor den Augen seiner Gattin und der beiden ältesten Töchter, der 15jährigen Clarice, und der 12jährigen Florence, erschossen. Der Mörder, der keine Beute ergattert hatte, sprang aus einem Fenster der guten Stube auf die Straße hinaus und entkam.

Der Ermordete war 41 Jahre alt und stand als Bürovorsteher in Diensten der Chicago, Rock Island & Pazifik-Bahn.

Nach Verlauf einer halben Stunde wurde als der That verdächtig ein Mohr verhaftet, der angibt, Wm. Jones zu heißen, 37 Jahre alt zu sein und Nr. 577 S. State Str. zu wohnen. Er hatte einen geladenen Revolver bei sich, dessen Lauf aber nach Pulver roch. Seinen Angaben gemäß befand er sich, als er verhaftet wurde, auf dem Wege nach Harvey, Ill., wo er angeblich Arbeit zu finden hoffte. Festgenommen wurde er auf einer nordwärts fahrenden Elektrischen. Als man ihn um Auskunft ersuchte, weshalb er die seinem angeblichen Ziele entgegengesetzte Richtung eingeschlagen habe, hüllte er sich in trotziges Schweigen.

Das Verbrechen.

Die Familie Hiller schlief im zweiten Stock des von ihr bewohnten Hauses. Kurz nach 2 Uhr wurden Clarice und Florence durch ein verdächtiges Geräusch geweckt und sahen zu ihrem Entsetzen einen Neger im Zimmer. Sie schrieen Zeter und Mordio. Ihr Vater erwachte jetzt gleichfalls, weckte seine Frau, packte seinen bereitliegenden Revolver und faßte den Einbrecher auf dem oberen Treppenabsatz ab. Es entspann sich ein wüthendes Handgemenge, dem Frau Hiller und die beiden ältesten Töchter, in fieberhafter Aufregung schreiend und jammernd beiwohnten. Die Ringenden fielen, setzten aber den Kampf fort. Beide bemühten sich, von ihren Revolvern Gebrauch zu machen. Der Mohr wurde vom Glück begünstigt. Er bekam eine Hand frei, zog den Revolver und jagte dem Gegner drei Schüsse in die Brust. Hiller rollte entseelt die Treppe hinunter. Der Mörder gewann in langen Sätzen die im ersten Stock gelegene gute Stube, sprang zum Fenster, durch das er eingestiegen war, hinaus und verschwand im Dunkel der Nacht.

Die Verhaftung.

Frau Hiller benachrichtigte telephonisch die Polizei. Als Leutnant Atkinson und seine Mannen eintrafen, standen die Frauen und die Kinder hysterisch an der Leiche des Familienoberhaupts. Ein sofort geholter Arzt äußerte die Meinung, daß das Opfer wahrscheinlich auf der Stelle getödtet worden sei.

Nach Aufnahme des Thatbestandes machten Leutnant Atkinson und die Detektives Kelley, Benson und McGuire sich unverzüglich auf die Suche nach dem Mörder. An der 104. Str. bestiegen sie eine nordwärts fahrende Elektrische der Chicago & Southern Traction Company in der Annahme, daß der schwarze Unhold eine dieser Cars benutzen würde. Die Elektrische hatte kaum die 103. Str. erreicht, als Jones aus dem Gebüsche am Wegesrand sprang und sich auf sie schwang.

Im nächsten Augenblick wurde er verhaftet. Er betheuerte seine Unschuld, wird aber vorerst, da er sich, wie gesagt, in Widersprüche verwickelt hat, in Untersuchungshaft verbleiben und einem scharfen Kreuzverhör unterworfen werden.

Mißhandelt und beraubt.

Im Atelier seiner Arbeitgeber, Wood Brothers, Nr. 4938 S. Ashland Avenue, wurde Sonntag der 50jährige Photograph M. L. Jones, Nr. 618 Ost 63. Str., von einem etwa 22jährigen, gut gekleideten Burschen, der vorgab, sich photographiren lassen zu wollen, hinterrücks niedergeschlagen und um $17.50 beraubt. Der Thäter bewerkstelligte seine Flucht. Das Opfer, das einen Schädelbruch erlitten hat, ringt im St. Bernhard-Hospital mit dem Tode.

Litt an Gedächtnißschwäche.

Der seit Wochen vermißte Apotheker Charles W. Webster, Nr. 220 N. Homan Ave., der kürzlich, wie berichtet, in Denver aufgestöbert wurde, dann aber, auf der Heimreise begriffen, wieder verloren ging, stieg gestern Abend in einem hiesigen Hotel ab, setzte sich dann mit einem hiesigen Freunde mittels Fernsprechers in Verbindung und begab sich später mit dem Freunde nach seiner, Websters, Wohnung. Wie der Freund, ein Arzt, später angab, hatte Webster vor mehreren Wochen das Gedächtniß verloren, und war seither ziellos im Lande herumgereist.

Arbeiteten geräuschlos.

Einbrecher drangen gestern zu früher Morgenstunde in das Gebäude der Studentenverbindung Sigma Alpha Epsilon, 1614 Hinman Ave., Evanston, durchsuchten die Schlafsäle und stahlen, ohne die Schläfer zu wecken, Geld und Werthsachen im Gesammtbetrage von etwa $125. A. G. Brown hat eine Uhr im Werthe von $35 eingebüßt, Hobart C. Carlson, $45 in Baar und eine Kravattennadel im Werthe von $5, und H. Donahue $10 in Baar und eine Uhr im Werthe von 30 Dollars.

Die Diebe entkamen unbehelligt. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Mordversuch.

Thomas Brachaunt stand gestern früh vor seiner Wohnung, Nr. 1903 S. Clark Str., als zwei Neger des Weges kamen. Sie blieben vor ihm stehen, und einer der Mohren bat ihn um ein Streichholz. Als er nach dem Streichholzbüchschen in der Tasche griff, jagte ihm der zweite Neger eine Kugel in die Brust. Der Mordbube und sein Begleiter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Brachaunt befindet sich in ärztlicher Behandlung. Er wird voraussichtlich genesen.

Die Aufzeichnungen des Bitters während der letzten 57 Jahre beweisen endgiltig, daß es die größte Befriedigung gibt in Fällen von Dyspepsie, Unverdaulichkeit Verstopfung, Biliosität und Malaria.

Dienstag ist Doppelter Stamp-Tag!

2 freie S. & H. Grüne Trading Stamps den ganzen Tag mit jeden 10 Cents die Ihr ausgebt.

Rothschild & Company
STATE STREET — VAN BUREN ST.

JOHN KRUMM

Departement-Laden

1509-1519 FULLERTON AVE.

Frei!—Dienstag, 20. Sept.—Frei!

$2.00 werth Krumms Stamps frei mit jedem $1.00 Einkauf, außer dem regulären einen Stamp mit jeden 10 Cents, die ausgegeben werden. Das bedeutet, daß Ihr mit einem $2.00-Einkauf $6.00 werth Stamps in irgend einem Departement erhaltet.

Kleiderstoffe in Plaids, kleinen Checks und Streifen, für Kinderkleider, 25c Werth, zu 19c	Baby Flanell in Rosa, Blau und Weiß, sehr schwer, zu 7¾c
Kleiderstoffe in schwarz und weißen Plaids und Checks, 35c Werth, zu 24c	Flannelettes für Hauskleider und Sacques, in allen hübschen Mustern vorräthig, zum Preise von 9c

Jeden Dienstag und Freitag doppelte Stamps.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Naß-Wäscher. 1544 W. 51. Str.

Verlangt: Porter, muß am Tisch aufwarten können. 658 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Polsterer. 456 Garfield Ave.

Verlangt: Fakrikarbeiter. Anzufragen: Diversey Blvd. und N. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrener Lunchman, der willens ist dem Porter zu helfen. McCarthy, Canal und Van Buren Straße.

Verlangt: 2 gute Bushelmen und 2 Presser an Damen- und Herren-Kleidern; stetiger Platz für die richtigen Männer. 718 N. State Str. mosd

Verlangt: Küfer für Likörfässer zu repariren. — 637 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann zur Hilfe in Fischerei, die ganze Nacht, Erfahrung nicht nöthig. 3324 Halsted Str., Soeltner.

Verlangt: Porter, sofort. 581 W. Van Buren Str., Saloon.

Verlangt: Guter Junge, der schon an Brot gearbeitet hat. Tagarbeit. 3506 Armitage Ave.

Verlangt: Junge, in Apotheke zu arbeiten; muß englisch sprechen. 984 Center Str., Ecke Bissell Str.

Verlangt: Damenschneider. 1460 E. 55. Str.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung an Brot. 1147 Webster Avenue.

Verlangt: Painters. 4656 Potomac Avenue, Ecke 41. Avenue.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Rolls. 1547 West 63. Straße.

Verlangt: Supper-Waiter im Restaurant. 1121 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung an Brot und Rolls. $10 die Woche, Nachtarbeit. 5440 Lake Avenue.

Verlangt: Guter Schuhmacher, muß höflicher Mann sein. Kommt fertig zum arbeiten mit Werkzeug. Anzufragen: 3207 Southport Ave.

Verlangt: Expert Färber und Cleaner, sofort. — 5718 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein guter, stetiger Kohlenfahrer. Nachzufragen nach 7 Uhr, 1642 N. Halsted Str.

Verlangt: Rockmacher. 226 W. Division Str., Marks Bros. sonmo

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. 4147 Armitage Ave. sonmo

Verlangt: Guter, sachkundiger Schneider für alte und neue Arbeit. Kommt fertig zur Arbeit. 6628 Monroe Avenue. somo

Verlangt: Solider Mann, stadtbekannt, welcher selbstständig als Kassirer und Kollektor arbeiten kann. Vertrauensstelle; stetig. Guter Lohn für richtigen Mann; per sofortiger Eintritt. 90 Randolph Straße, Zimmer 58. somo

Verlangt: Tinners. 4818 Erie Str., Ecke 48. Ave., Lake Str. Car. sonmo

Verlangt: Glas- und Porzellan-Dekorateure. 1048 West Randolph Straße. fs18—28

Verlangt: Ein tüchtiger Painter und Calciminer für mehrere Wochen aufs Land, nahe Chicago. Anmeldungen bei Fritz Meurer, Garfield und Lincoln Ave., zwischen 5 und 6 Uhr Nachm. somo

Verlangt: Gewöhnlicher Mechaniker, der Steam Engineering in der Praxis zu erlernen wünscht. Ferner nüchterne Arbeiter für Grund zu schaufeln auf der Farm. $30 den Monat und Board.
Ed. Reichenbach, Watertown, Wis.
16sdlwX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Whitney. — „Alma, wo wohnst Du?"
Olympic. — „The Girl in Waiting."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „Jumping Jupiter."
Chicago Opera House. — „The Girl of my Dreams."
Garrick. — „The Fairy Tale."
Illinois. — „The Dollar Princeß."
Lyric. — „The Wife Tamers."
Powers'. — „In Search of a Sinner."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Crown. — „As the Sun went Down."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Eispalast. — Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Frisch eingewanderter Barbier, deutsch-ungarisch. Kost und Logis. Schreibt sofort. John Arendt, 304 W. State Str., Hammond, Indiana. modimi

Verlangt: Kundiger Mann für Stadt. Haldersens, 194 Ost Madison Str.

Verlangt: Barbier, stetig. 3474 Elston Avenue, Ecke Albany.

Verlangt: Guter Schneider, stetige Arbeit. 4018 W. Lake Straße. modi

Verlangt: Tinner. 2729 W. Madison Straße.

Verlangt: Sofort, ein guter Schneider (Rockmacher) guter Bushelman. M. L. Olenick, 36 S. Halsted Straße. modimi

Verlangt: Porter, der keine Arbeit scheut; stetige Arbeit und guter Lohn. 42 Süd Clark Straße.

Verlangt: Junger Bäcker, frisch eingewanderter bevorzugt. Zu erfragen: Friedeims Bakery, 2910 Madison Straße.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 2109 N. Western Ave.

Verlangt: Starker Junge an Brot, mit Erfahrung. Tagarbeit. 2430 Armitage Ave.

Verlangt: Barbier. Mittwoch Abends, Samstag Nachmittags und Sonntag Morgen, stetig. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Ein guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Guter Klavierspieler und Cellospieler für Konzert, sofort, stetig. Adr.: T. U. 300 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Schneider für neue und alte Arbeit. 3862 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, nach einer Stadt in Wisconsin zu gehen; Preise $6.50 und aufwärts. Nachzufragen bei F. Dahlmann, 2550 W. Division Straße. modi

Verlangt: Schneider, Bushelman, für alte und neue Arbeit. Kommt früh zum Arbeiten. F. Dahlmann, 2550 W. Division Str. modi

Verlangt: Barbier für Abends, Samstag und Sonntag; stetige Arbeit, wenn zufriedenstellend. 1639 W. Division Str.

Verlangt: Barbier; gute stetige Stelle für den richtigen Mann. 3025 Irving Park Blvd.

Verlangt: Erfahrener Lunchmann, verheiratheter Mann vorgezogen. Flat Iron Bar, Saloon, Clark und Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Tinner für Jobbing; ein Mann für Oefen zu putzen, welcher schon mit der Arbeit vertraut ist. F. A. Matthews, 893 West North Ave., nahe Fairfield Ave.

Verlangt: Drei erfahrene Ofen-Reparirer und Schwärzer, ebenfalls Treiber für einfachen Wagen. Nachzufragen 330 N. Water Str. modi

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. Nachzufragen um 7 Uhr Abends. C. Becker, 3058 Lincoln Ave.

Verlangt: Starker zuverlässiger junger Mann für allgemeine Arbeit. Premium Mustard Mill, 115 Clinton Str.

Verlangt: Ein Junge, der auf der Nordseite wohnt. 357 N. Clark Str., Zimmer 3.

Verlangt: Sofort, Junge, um im Bäckershop zu helfen. 2149 W. Madison Str.

Verlangt: Mann, um ein Gravel Dach zu machen. Nachzufragen: Zimmer 1417, 126 State Str.

Verlangt: Porter, der auch etwas bartenden kann. 1700 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.

Verlangt: Junger, stetiger Mann für Küchenarbeit. 515 Wells Str. Kaffeehaus.

Verlangt: Geweckter Junge für ein gutes Geschäft zu erlernen in einem Farben Photographen-Room. Muß 16 Jahre alt und strebsam sein. Sehr gute Gelegenheit für gute Zukunft. Adr.: R. 931 Abdpost. modimi

Verlangt: Guter Presser an Herren- und Damenkleidern. 1544 W. 51. Str.

Verlangt: Rockmacher und Bushelman. Albrecht, 2151 Sheffield Ave. Northwestern-Hochbahn bis Webster Station.

Verlangt: Männer, in Kohlenyard zu arbeiten; stetige Arbeit; nur verheirathete Männer. Deuts Hull & Co., 4619 Park Ave.

Verlangt: Porter im Saloon, muß Pferd besorgen können. 3228 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter in Storefixture House. Julius Bender, 901 W. Madison Str.

Verlangt: Bartender und Porter. 3359 Southport Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes zu helfen. 713 Wrightwood Ave., nahe Burling Str.

Verlangt: Office- und Laufbursche. J. M. & B. Weil, 3057 N. Rockwell Str.

Verlangt: Junger Mann für Shipping-Room. — J. M. und B. Weil, 3057 N. Rockwell Str.

Verlangt: Uhrmacher. Anzufragen: United Watch Co., 256 Ost Madison Str. modimi

Verlangt: Schuhmacher. 3335 Southport Avenue, Ecke Otto Straße.

Verlangt: Zigarren - Agent. 2249 Nord Western Avenue. modi

Verlangt: Taglöhner. 4911 Quincy Str., nahe 48. Avenue.

Verlangt: Schneider; stetige Arbeit. 442 N. Kedzie Avenue, nahe Franklin Blvd.

Verlangt: Erster Klasse Porter und Lunchman; guter Lohn. 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand Ave.

Verlangt: Schuhmacher mit Werkzeugen, sofort. 5828 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Rockschneider. Max Mitlacher, 1008 Belmont Ave.

Verlangt: Schuhmacher, muß englisch sprechen. 4512 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Bushelman; kommt fertig zur Arbeit. Nachzufragen 3 Tage. 2854 Evanston Ave.

Verlangt: Gute erste Hand an Brot, Rolls und Pies. Tagarbeit. Nur guter Arbeiter braucht vorzusprechen. Lincoln und 37. Str.

Verlangt: Mann, um in Pool- und Billard-Halle zu arbeiten. 3947 North Ave.

Verlangt: Ein guter Deutscher Waiter in Restaurant. 1140 S. Halsted Str.

Verlangt: Anstreicher. 1887 Poe Straße, Ecke Osgood.

Verlangt: Bushelman, stetige Arbeit. 1550 Sedgwick Str.

Verlangt: Strang-Färber. F. Strauß, 2451 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Junge, ungefähr 16, das Droguen-Geschäft zu erlernen. Gute Gelegenheit. 58. Str. und Prairie Ave., Drugstore. 18sp,1w

Verlangt: Zwei junge Leute für leichte Fabrikarbeit, $2.00 täglich. Adr.: T. U. 55 Abendpost. samo

Verlangt: Aelterer, rüstiger, nüchterner Mann für beständige, leichte Arbeit im Garten und Haus. Zwei schöne, möblirte Zimmer, Heizung, Beleuchtung, angenehmer Aufenthalt. Einzelheiten: 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 15sp*X

Verlangt: Ein guter Butcher für Order Delivery. 3101 W. 38. Str. 15splwX

Verlangt: Guter Wagenschmied, selbstständig zu arbeiten. 1617 Clybourn Ave. 13splwX

Verlangt: Bushelmann, der mit allen Arbeiten vertraut ist, stetig. Kann frisch eingewandert sein. 218 W. 58. Straße. safomo

Verlangt: Zwei tüchtige Sollicitors, gebildete, reife Männer, gute Erscheinung, der englischen Sprache mächtig; zum Erwerben neuer Mitglieder; gute Stellung. Empfehlungen. Deutsche Gesellschaft, 61 La Salle Str. frsonmo

Verlangt: Erstklassiger Presser an Damen-Jackets und Coats, in Ovenhouse. Nur solche welche Erfahrung haben im Pressen von gefärbten Kleidern brauchen sich melden. 2346 Fullerton Ave., nahe Western. 16splwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher, kurze Zeit im Lande, sucht Stellung im Saloongeschäft. Adr.: R. 943 Abdpost.

Gesucht: Bartender, junger Deutscher, spricht englisch, ehrlicher, flinker, sauberer Arbeiter, guter Mixer, verrichtet auch Porterarbeit, ist kein Trinker, hat Empfehlungen, sucht Stelle. Schleiter, 1942 Fremont Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Stelle als Barbier. Bitte selbst vorzusprechen. 1609 Clybourn Ave. modimi

Gesucht: Deutscher Porter sucht Stelle in Saloon; kann an der Bar mithelfen und Dampfheizung besorgen; war über 2 Jahre auf dem letzten Posten. Michael Hegyi, 1714 Burling Str.

Gesucht: Stelle als Porter oder Lunchman, kann auch bartenden. Adr.: L. 186 Abendpost.

Gesucht: Starker Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Keine Arbeit zu schwer. Adr.: G. 293 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, wünscht Stellung als Heizer oder Janitor. George Bietrich, St. Elisabeth-Hospital, Claremont und Lemoyne.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Arbeit in Fabrik oder als Janitor-Helfer; versteht mit Werkzeug umzugehen. 2435 N. Ashland Ave., unten.

Gesucht: Zuverlässiger deutscher Mann in mittleren Jahren sucht stetige Stelle; ist verwendbar für irgend eine Arbeit. Funk, 1631 Hudson Ave.

Gesucht: Junger Deutscher, gelernter Bau- und Möbel-Tischler, sucht stetige Arbeit. M. G., 1631 Hudson Ave.

Gesucht: Guter Schneider, Bushelman und Presser, sucht sofort gute stetige Arbeit. John Hager, 1416 Mohawk Str.

Gesucht: Deutscher Barbier, spricht englisch, sucht stetige Arbeit, mit oder ohne Kost. 665 North Ave.

Gesucht: Bäcker, ein Jahr im Lande, sucht Arbeit. Adr.: R. 937 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Koch, extra gut an Dinner, sucht Stelle in Hotel oder besserem Saloon. Absolut stetig und nüchtern. Sturm, 1034 Wells Straße.

Gesucht: Mann, 38 Jahre, hoch studirt, frisch eingewandert, sucht irgend eine Beschäftigung. — Adr.: R. 942 Abendpost. modi

Gesucht: Junger deutscher Butcher wünscht in kleiner Wurstmacherei Stellung. H. Sander, 122 Nord Halsted Straße.

Gesucht: Deutscher, verheiratheter Butcher sucht Stellung, spricht ziemlich englisch und macht die beste Fenster- und Papier-Reklame. Telephon: Yards 1470, oder Adr.: R. 948 Abendpost.

Gesucht: Bäcker-Vormann, sucht stetigen Platz, arbeitet auch allein an Brot und Cakes. Olufs, 502 Wisconsin Str.

Gesucht: Bartender, ledig, sucht Stellung. Adr.: R. 938 Abendpost. modimi

Gesucht: Bartender, guter solider Mann, sucht stetige Stellung. Paul Reiser, 216 Hill Str. modimi

Gesucht: Erster Klasse zuverlässiger Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls, hat gute Referenzen. 1153 Wells Straße, 2. Floor, rechts. 'Phone: Dearborn 215.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stellung als Wächter oder leichte Beschäftigung. Adr.: R. 950 Abdpost.

Gesucht: Bartender, ledig, in mittleren Jahren, nüchtern und zuverlässig, thut am Tisch aufwarten und Porterarbeit, wünscht Stellung. Adr.: R. 930 Abendpost.

Gesucht: Arbeitsamer, ehrlicher Mann, kein Trinker und reinlich, wünscht Arbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: R. 932 Abendpost. modi

Gesucht: Deutscher, 27 Jahre alt, sucht irgendwelche beständige Beschäftigung. Fabrik bevorzugt. Adr.: R. 947 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Painter und Grainer, bewandert in Fresco-Arbeit, sucht Arbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: R. 949 Abendpost. modi

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters sucht stetige Arbeit. Thut irgend etwas. 2147 Belmont Avenue.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Porterarbeit. 2147 Belmont Ave.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle, um an Cakes und Rolls zu arbeiten. Tagarbeit. Selbst vorzusprechen. 4445 Fifth Ave.

Gesucht: Deutscher, ledig, sucht Arbeit; kann gut mit Pferden umgehen. Adr.: R. 941 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, ledig, sucht Arbeit als Janitor. Referenzen. Adr.: R. 934 Abendpost.

Gesucht: Aufgeweckter junger Mann, Norddeutscher, sucht als Porter Stellung auf der Nordseite. Kann auch Bartenden. Kallenbach, 3658 N. Clark Straße.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Steam Fitter. 316 Tell Court.

Gesucht: Junges Mann sucht Stelle als Porter in Saloon. Nick. Loris, 1909 Sheffield Ave.

Gesucht: Butcher sucht Stelle, um sich einzuarbeiten. 905 Concord Place.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Bäcker sucht Stelle als dritte Hand, Fabrik- oder irgend welche Arbeit. Bescheidener Lohn. Joseph Merfi, 449 Menominee Str.

Gesucht: Butcher sucht Stelle, versteht mehrere Sprachen. 1528 N. Halsted Str. modi

Gesucht: Lediger Mann, 35 Jahre alt, sucht Janitorstelle, 2 Jahre als solcher gearbeitet; nehme auch andere Beschäftigung. A. Barna, 2042 Burling Straße.

Gesucht: Guter Cakesbäcker und Konditor sucht Stellung. 1824 Larrabee Str., Basement.

Gesucht: Erste Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Adr.: G. 297, Abendpost. safomo

Gesucht: Bartender, thut auch Porterarbeit, nüchtern und zuverlässig, gute Referenzen; sucht Stellung. Adr.: R. 911 Abendpost. somo

Gesucht: Zuverlässiger Wiener Bäcker, frisch eingewandert, sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Rolls. T. Simon, 1344 18. Place. somodi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Operators an Power Maschinen. Anzufragen: Bowler Mfg. Co., 5 Ost Kinzie Straße, 3. Floor. 19splwX

Verlangt: Fabrikarbeiter, Maschinisten, Carpenters, Stalleute, Porters, Taglöhner $2.50, Eheleute. Central Employment, 171 Washington Str., Zim. 201. somo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen „to melt Fudges" und „Dreß Puffs". Ebenfalls Lehrmädchen. Marks Bros., 4347 Forrestville Ave. 'Phone: Drexel 5330. modi

Verlangt: Maschinen-Näherinnen auf Fancy Lederwaaren. Mautner Bros., 167 Wabash Ave. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frauen, um Frauenkleider anzufertigen. Guter Lohn. 1610 N. Wood Straße.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei für Ladenarbeit. 1523 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen, um im Bäckerladen zu arbeiten. 519 North Ave.

Verlangt: Erfahrene Free Spool Operators an Bonnaz-Stickereimaschinen. Bester Lohn, stetige Arbeit. Abends oder Sonntags nachzufragen. 1624 Sedgwick Str., 1. Floor. 19splwX

Verlangt: Eine junge Dame zur Besorgung eines Plumbing-Shop und Office; gute Empfehlungen. 816 West Adams Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für andauernde Arbeit; Anfangslohn $6.00. 10 Fifth Ave., 2. Floor.

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen. 1713 West 21. Straße. modi

Verlangt: Knopflochnäherinnen; guter Lohn. 1546 Emma Str. modi

Verlangt: Knopflochnäherinnen an Coats. H. M. Marks & Co. (3. Floor), Jackson Blvd. und Peoria Straße. modimi

Verlangt: Frau für Taschentücher zu bügeln. — 872 Fifth Avenue, 2. Floor.

Verlangt: Geübte Büglerinnen in Färberei. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. mdimi

Verlangt: Damenschneiderinnen und Stirt-Macherinnen. 1460 E. 55. Str.

Verlangt: Sofort, gründlich erfahrene Presser-Mädchen für Cleaning und Dyeing Factory. Beständige Arbeit. Guter Lohn. 2346 Fullerton Ave. 14sp,1w

Verlangt: Mädchen für Handarbeit, und an Braiding Maschinen. Nachzufragen bei
— A. B. Fiedler & Sons,
1718 Hammond Str., Ecke Eugenie Str. samodimi

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Delikatessen-Geschäft; muß deutsch und englisch sprechen. Nachzufragen: 1638 Vine Str., oder im Geschäft, 1824 Addison Straße. somo

Verlangt: Zwei Mädchen im Alter von 20—30 Jahren, die sich als Verkäuferinnen eignen; guter Lohn. Kranz's Candy Store, 80 State Str. 18splwX

Verlangt: Mädchen und Frauen, die gut bügeln können und solche, die erst lernen wollen in der Färberei. Aug. Schwarz, 100 W. Illinois Str., nahe N. Clark Str. 17splwX

Verlangt: Ein Mädchen, 14 bis 16 Jahr, um Gänge zu besorgen und Damenschneiderei zu erlernen. 272 Michigan Ave. ssomo

Verlangt: Verkäuferinnen für alle Departments. W. Kolacek & Co., 2030—2042 Milwaukee Ave., nahe Armitage Ave. fr—mo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Kleide-Arbeit. Lipman Supply House, 56 Fifth Ave., Zimmer 224.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 2704 Rhine Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 519 North Avenue, nahe Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß einfach kochen können; Lohn $6. 2234 A. Str.

Verlangt: Sofort, gute Geschirrwascherin in erstklassigem Restaurant und Buffet; guter Lohn. Näheres in 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zimmermädchen; muß zu Hause essen und schlafen. Nicollet Hotel, Fifth Avenue und Randolph Str.

Verlangt: Mädchen zum Waschen und Bügeln; Zimmer und Board, guter Lohn. 311 W. North Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen zur Pflege von Kindern. 927 Foster Ave., 1. Flat. Tel. Edgewater 4855. 19splw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 25 Jahre alt. 2 in Familie. 4847 Champlain Avenue. 19splw

Verlangt: Ein deutsches Mädchen zu Familie von drei Erwachsenen; kleines Flat. 867 Roscoe Str., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4559 Woodlawn Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: ..Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; keine kleinen Kinder. A. B. Wolf, 514 E. 46. Pl., 3. Flat. modi

Verlangt: Erster Klasse Businesslunch-Köchin. Keine Sonntagsarbeit, guter Lohn. Adr.: L. 199 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; guter Lohn, keine Sonntagsarbeit, stetiger Platz. Adr.: R. 939 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit in Restauration. 1116 W. Randolph Str., nahe May Str.

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen mit Referenzen. Nachzufragen Montag, 5016 Drexel Blvd. modi

Verlangt: Eine Frau zum waschen, bügeln und reinmachen. 4631 Kenmore Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim. 2838 Evanston Ave. M. B. Hall. modimi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 456 Belmont Ave., 1. Apt.

Verlangt: Zwei Frauen oder Mädchen für Restaurant, müssen englisch können; ein Dinner-Mädchen; keine Sonntagarbeit. 250 Ost Lake Str., 2. Floor. samo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3432 Southport Ave., Store. samo

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; gute Behandlung. 316 Center Str. safomo

Verlangt: Gute deutsche Köchin, Küchenmädchen und zweite Köchin; guter Lohn. Heller's Restaurant 3084 Cottage Grove Ave. safomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; kleine Familie; guter Lohn. — 535 Melrose Str. Nehmt Evanston Ave. Car, ½ Block dem See zu. ffomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1564 N. Halsted Str., 1. Flat. ssomo

Verlangt: Erfahrene norddeutsche Kindergärtnerin mit guten Zeugnissen, für eine Stelle auf einem Landgut, zwei Kinder von 2 und 4 Jahren zu pflegen und zu nähen. Muß mehr als 20 Jahre alt sein. Adr.: G. 299 Abendpost. frsasomodi

Verlangt: Hausmädchen für ein Landgut, um bei zwei Kindern zu helfen. Adr.: L. 181 Abendpost. frsasonmodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen und bügeln; Lohn $6 bis $7. Anzufragen: 2120 N. Clark Str., 4. Glocke. safomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hübsches Zimmer. 1028 Thorndale Ave., nahe Sheridan Road, 3. Apartment. Edgewater. —mo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ungarisches oder deutsches, im Laden, 1307 Milwaukee Avenue. modimi

Verlangt: Alleinstehende Frau, Kinder aufzupassen, wo Frau arbeiten geht. Nachzufragen ganze Woche. Rowde, 4858 S. Bishop Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Stenn, 1811 West 51. Str.

Verlangt: Köchin für Businesslunch im Saloon. — 1859 Hastings Str.

Verlangt: Junges Mädchen von 16 Jahren, für Kinder. Braun, 1668 Turner Avenue.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim. Braun, 1668 Turner Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 4813 Calumet Avenue, 1. Flat. Miller.

Verlangt: Ein sauberes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; muß waschen und bügeln. Nachzufragen im Store, 725 North Ave.

Verlangt: Mädchen von etwa 14 Jahren, für Baby zu beaufsichtigen und im Hause zu helfen. — 5319 Southport Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5. 122 S. Morgan Str., 1. Floor. modi

Verlangt: Ein junges Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen, etwa 16 Jahre alt, Nachts nach Hause gehen. 835 Center Str. Store. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4049 Sheridan Road, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, etwas im Store helfen. Bäckerei, kein waschen. Lohn $6.00. 8857 Dearborn Str. modi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, Flat. 523 Arlington Place. Heimann.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4232 Grand Boulevard, 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3529 Indiana Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1088 Blue Island Ave. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1057 N. Humboldt Str., Ecke Thomas. modi

Verlangt: Ein sauberes junges Mädchen für einfache Hausarbeit in Privatfamilie. 433 Arlington Place, nahe Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3507 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 551 North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei; keine Kinder. 2136 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6; keine Wäsche. Eine die kochen kann, wird vorgezogen. 826 Oakdale Avenue, nahe Halsted Str. Tel. Graceland 2219.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 3 Personen, keine Kinder. 2039 Fremont Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim. 3539 Rokeby Str., 3. Flat.

Verlangt: Waschfrau. 2238 Dayton Straße, 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 457 Fullerton Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2719 Pine Grove Ave., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Aufwärterinnen im Restaurant. 1121 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $5 per Woche. 2121 Fowler Str., 2. Flat.

Frei!—Frei!—Frei!— Plätze für Mädchen und Frauen, in Hausarbeit oder Kochen erfahren. F. Hildebrandt's Empl. Parlors, 2242 Burling Str. [illegible]

Verlangt: Mädchen, ungefähr 35 Jahre, in modernem Flat; Kochen in Familie von Zweien; $3½ per Woche. Angenehme Stellung. Reflektanten mögen vorsprechen. 1708 LaSalle Ave., Apartment 2. sonmodi

Verlangt: Mädchen, gute Köchin und für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. Muß englisch verstehen. Nordseite nahe Lincoln Park. Lohn $7. Telephone: North 4523. Morgens zwischen 9 und 12 Uhr. somodi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches oder ungarisches. 3129 S. Park Ave. Flat 1. fo—mi

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; $6 die Woche. 2949 Michigan Avenue. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3643 Evergreen Ave., 1. Floor. somo

Verlangt: Starkes Küchenmädchen, Lohn $7.00. — 816 Ashland Blvd. 17splwX

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1270 N. Wood Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das kochen versteht. Anzufragen im Putzwaarenladen 6220 S. Halsted Straße. modi

Verlangt: Frau für Hausarbeit in Tausch für 4 Zimmer Eck-Flat. 2358 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1928 Lincoln Ave.

Verlangt: Nettes, junges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 3636 Janssen Ave.

Verlangt: 50 Mädchen u. Frauen für Hausarbeit, frisch eingewanderte sofort plazirt. 1624 S. Halsted Str. Phone: Canal 3674. Leffowitch. Verm.-Institut. 19spmodimilm

Verlangt: Erster Klasse Köchin; guter Lohn. 68 Chicago Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Ecke Maplewood Ave. und Lemoyne Str. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Zimmer-Mädchen. Humboldt Park Hotel, 2711 North Ave. Office oben.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; muß etwas kochen können. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, aufs Land. Guter Lohn, guter stetiger Platz. Zu erfragen bei Mrs. Meyer, 1508 Wrightwood Ave., nahe Southport Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5901 S. Halsted Straße, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; 4 in der Familie, skandinavisches oder deutsches bevorzugt, Empfehlungen. 3436 Jackson Blvd., 1. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Waschen und Bügeln. Schmalz, 1521 Town Str.

Gesucht: Respektable Wittwe wünscht Platz in kleiner Familie, erfahren im Kochen, hat Kinder gern; keine Wäsche; freundliche Behandlung bevorzugt. 4909 East Ravenswood Park Ave.

Gesucht: Wittfrau wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten, Doktor-Empfehlungen, Hausarbeit, etwas Wäsche besorgt. Bitte sprecht vor oder schreibt an Mrs. Dingler, 1640 Larrabee Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Geschirr zu waschen in Restaurant; kann auch beim Kochen helfen. 1952 Wilmot Avenue.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle; keine Wäsche. 2875 Evanston Ave. Tel. Graceland 559.

Gesucht: Schwedisches Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. Telephon: Graceland 559.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. R. Hops, 2338 Southport Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2327 Southport Ave., hinten.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 2514 Perry Str., hinten, 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht Stelle bei Kindern und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Bitte vorzusprechen. 4800 Grand Blvd., Automobil-Remise.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 437 Wisconsin Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2115 20. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 2019 Emerson Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 452 N. Lincoln Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1937 Emerson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder im Restaurant; will zu Hause schlafen. 452 N. Lincoln Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1917 Emerson Avenue.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1927 Austin Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1938 Austin Ave.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht einen Platz für Hausarbeit oder in Restaurant. 2442 Cortez Str., nahe Western Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1362 Cleveland Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4819 Laflin Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4310 Princeton Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5051 Fifth Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit kann einfach kochen, versteht englisch. 1442 Larrabee Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 747 Gardner Str.

Gesucht: Ein anständiger, älterer Mann, ledig, wünscht stetigen Platz, versteht das melken und Farmarbeit. Adr.: R. 935 Abendpost. modi

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle. Adr.: R. 936 Abendpost.

Gesucht: Tüchtige Waschfrau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. 1333 West 15. Str. Kubanek. 19splwX

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Privathaus, Nordseite, bevorzugt. — Bitte persönlich vorzusprechen. 1857 Mohawk Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Gute Näherin sucht Stelle für einfache Kleider. $1.25 per Tag. Mrs. Menge, 1808 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Junge Frau, in allen Arbeiten bewandert, sucht irgend welche Beschäftigung. 226 Schiller Str., hinten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2227 Southport Ave.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Hausarbeit. 1871 Maud Avenue, 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. Dienstag und Mittwoch. 1838 Fremont Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1718 Dayton Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht gute Plätze für Waschen und Bügeln oder in Restaurant Geschirr zu waschen. Bitte selbst vorzusprechen. Catherina Merfi, 449 Menominee Str.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stellung an Brot und Rolls zu arbeiten; gute Erfahrung. 737 Rees Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Businesslunch. Holz, 2018 Lincoln Ave. modi

Gesucht: Frau nimmt Wäsche zum waschen und bügeln in's Haus. 2451 N. Halsted Str. somo

Gesucht: Frau sucht Stellung als Businesslunch-Köchin. 1312 N. Clark Str., Hinterhaus, oben.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht Beschäftigung, Mann ist guter Gärtner; Frau gute Köchin. Sprechen englisch. Adr.: G. 294 Abendpost.

Gesucht: Ehepaar sucht Janitorstelle mit Wohnung. Erfahrung mit Dampfheizung, Mann geht auch als Nachtwächter, gute Empfehlungen. Fritz Wilhelm Mueller, 949 Milwaukee Ave., oben. somodi

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch! Bin Wittwer, Handwerker, habe zwei Mädchen, 16 und 14 Jahre alt, einen Knaben von 7 Jahren, möchte mit einer achtbaren, reinlichen Frau oder älterem Mädchen bekannt werden, wenn passend Heirath. Am liebsten Jemand, die sogleich den Haushalt übernehmen kann. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends in 7259 Cottage Grove Avenue, oder schreiben Sie unter Housekeeper, 7259 Cottage Grove Ave.

Heirathsgesuch! Aelterer Mann, 65 Jahre alt, mit eigenem Heim, wünscht die Bekanntschaft einer Dame über 60 Jahre alt, ohne Anhang und mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. Adresse: T. U. 422, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein strebsamer, nüchterner Wittwer, 43 Jahre alt, in annehmbaren Verhältnissen, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen, wenn auch mittellosen Mädchens oder Wittwe, zwecks Heirath. Agenten verbeten. Adr.: R. 940 Abendpost.

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—Nach Muskegon und Grand Haven, $1.50; Grand Rapids, $2; 7:45 Morgens täglich. Nach Milwaukee, $1, 9 Uhr Abds. täglich. Dock am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office, 101 Adams Str. 3ag*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Die ganze Einrichtung eines Flat, Mahagonimöbel, Oriental Rugs, fast neu. 208 Ost 55. Str., 2. Flat. Nehmt Südseite-Hochbahn.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Abreise. 1453 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Möbel einer 6-Zimmer-Wohnung, complet oder einzeln; auch Küchenherd, Heizofen und Gas Range. 1716 Larrabee Str., 3. Floor. modi

Zu verkaufen: Guter Kinderwagen, $5.00, und Kleiderschrank $7.00. 1448 Wells Str.

Verkaufe guten Küchenofen mit Wasserfront, zwei Monate gebraucht, spottbillig. 2050 Dayton Str., 1. Flat. modi

Muß sofort verkaufen: Sämmtliche Möbel meines Flat, 2 Monate gebraucht, $40 Nähmaschine $10, $60 Rugs $19, $100 Parlor Set $33, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Leder-Couch, Bibliothek-Set, wegen Umzug sofort. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 18splwX

Zu verkaufen: Alle Sorten gebrauchter Möbel, auch Piano, billig. Storage House, 1533 Hudson Avenue. 16splwX

Muß verkaufen: Gute Möbel, 6 Zimmer Flat, 2 vollständige Betten, schöner Rug (9x12), Ausziehtisch, 6 Stühle, Dresser, Leder-Couch, Bücherschrank, feines Parlor-Set usw., zum Spottpreis, wegen Abreise. Einzeln oder zusammen. 2050 Dayton Str., 1. Floor. 16splwX

Muß verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, $400. Piano für $175. $125 Parlor-Set für $34. $65 Rugs für $18; Leder-Couch, Bett Davenport, Bilder, Tische, Stühle, Betten, Spiegel, Nähmaschine, Guitarre, allerlei. 1346 North Robey Str., nahe Wicker Park. 15sp,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$50 kaufen Lyon & Healy Upright Piano, muß sofort verkauft werden. 783 Milwaukee Ave., 1. Floor.

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. — 1956 Larrabee Straße. 13splw

Muß schnell verkaufen: Prachtvolles neues Piano, billig. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 18splwX

Deutsche Dame wünscht ihr ausgezeichnetes, kaum benutztes Mahagony-Piano sofort zu verkaufen. Irgend ein Preis. Residenz: 4404 Grand Blvd. Indiana und 43. Str. Car bis Grand Boulevard. 17splwX

$400 Piano zu Eurem eigenen Preis, wenn sofort genommen, 6 Monate gebraucht. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 15sp,1wX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 23ag,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Gespann rothbraune Pferde, je 1350 Pfd. schwer, 8 Jahre alt, sowie Geschirr und Sandwagen. Koelling, 943 Ashland Ave., Evanston, Ill. safomo

Rassentauben, auch einzelweise. 1016 W. Adams Str. [illegible]

Zu verkaufen: 50 Pferde und Mähren, von 1000 bis 1700 Pfd. wiegend; Preise von $35 bis $275. Zur Probe gegeben. Verkaufe auf Abzahlung. — 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Lauber. 17splmtX

50 Stadt-Pferde und Mähren, von 900 bis 1700 Pfund wiegend; ein Bargain zu $20 und aufwärts; einige Mähren trächtig. Pferde wurden gebraucht von Brauereien und Department-Läden. Pferde garantirt, 30 Tage auf Probe gegeben. Doppeltes Farm-Geschirr, $8 das Set. 953 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. 15splmtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer Nähmaschine, nur $5. 2049 W. 12. Str., nahe Robey. sp12—17okmo

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an all'n Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1lj*X

Zu verkaufen: Billig, unterm Kostenpreis, großes Lager von ausgezeichneten Weinen und Liqören, wegen Aufgabe des Geschäfts. 3057 W. North Ave. mosa

Billig zu verkaufen: Gute Pfosten, Thüre und Fenster, sowie auch kleiner Ofen für Basement. — 1529 Wellington Str., 1. Flat.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. modosa

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center. dosamomi*

Decorating, Painting gut ausgeführt. L. Popp, 2649 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 4750. 3jpmomisalm

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln, jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13sep,1m

Painting und Calcimining; gute Arbeit; billig. Theo. Neuson, 1536 Orchard Str. dosonmo

Deutsch-Ungar, welcher im September oder Oktober nach Ungarn fahren will, bezahle ich eine Schiffskarte. Adresse: G. 296 Abendpost. —mo

Doylair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; 28 bis 34 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 753. 15lj*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar.
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1lj*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11ji*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe ClarendonAve. 7fs*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1lj*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ......
Adresse ......
Gewünschte Summe: $......
Auf Sicherheit von ......
Wann vorzusprechen ......
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Frederick Wilhelm Bies, Mgr.,
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir haben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5408 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., R. 44. 17s*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $600 oder beste Offerte kaufen meinen Grocery- und Delikatessen-Store auf der Südwestseite; feine Einrichtung, gutes frisches Waarenlager; kein anderer Laden in der Nachbarschaft. Adr.: L. 186, Abendpost.

Zu verkaufen: 7 Kannen Milch-Route, gute Lage; Bargain. Adr.: L. 193 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren- und Notion-Store, feine Wohnzimmer; keine Agenten. — 3636 N. Ashland Avenue. modi

Zu verkaufen: Gangbares Kaffee- und Thee-Geschäft, Ecke, Nordseite. T. Schueler Co., 2323—25 Milwaukee Ave. modi

Kein Schwindel! Krankheitshalber ist ein gutgehendes Delikatessengeschäft zu verkaufen; gutes Auskommen garantirt. Keine Agenten. 2013 Roscoe Boulevard. modi

$250 kaufen 18 Zimmer Roominghaus, gute Geschäftslage und gutes Einkommen; Verkaufsgrund: Krankheit der Frau. A. Krause, 625 W. Madison Straße.

Guter Grocerymann, Store zu theilen mit einem Butcher; gute Geschäftsecke; billige Miethe. 2944 Lincoln Avenue. modi

Zu verkaufen: Moderne, gutgehende Bäckerei, Bargain. Adr.: R. 944 Abendpost.

Zu verkaufen: $145, werth $300, kaufen leichten Grocery-, Zigarren-, Tabak- und Candy Store, billige Rente, Fabrikdistrikt. 1875 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon mit Lizens und Lease. Ernst Becker, 1982 Clybourn Ave. 19splwX

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturwerkstatt. 4008½ Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Schuhshop. 942 Ost 43. Straße, zwischen Drexel und Ellis Ave. somo

Zu verkaufen: Erster Klasse Eck-Saloon, lange Lease, 14 Zimmer damit verbunden, wenn gewünscht, an Polen oder Deutschen. Anzufragen 47 Ost Harrison Straße. somo

Zu verkaufen: Store, Candy, Spielsachen, Tabak, Zigarren, Laundry-Office, Zeitungsstelle. 2449 Clybourn Avenue. sp18—25

Krankheitshalber zu verkaufen: 86-Zimmer Roominghaus, in bester Geschäftslage, Einkommen $600, Ausgaben $250 monatlich. Preis $2000. Keine Agenten. 158 W. Ontario Str. ssomo

Kaufe Saloon-Lizens. Bezahle guten Preis. — Adr.: L. 183 Abendpost. 16sp,1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, nur Ladenkundschaft — Adr.: G. 264, Abendpost. 14splwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt im Butchershop und Wurstmacherei, um das Geschäft zu vergrößern. Adr.: R. 946 Abendpost.

Partnerin für eine kleine Naturheilanstalt in einem schönen Städtchen, 130 Meilen von Chicago entfernt. Gute Gelegenheit für eine alleinstehende, ältere Frau, welche deutsch und englisch spricht, mit $300—$500 Kapital. Solch, welche mit Krankenpflege und vegetarischer Lebensweise vertraut sind, bevorzugt. Adr.: R. 933 Abendpost.

Strebsamer Mann möchte in irgend ein nachweislich gutes Geschäft als Partner eintreten. Offerten unter: L. 187 Abendpost. modi

Dame mittleren Alters sucht Theilhaberin mit $700 Kapital für besseres Rooming-Haus. 1800 Wells Str. modi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, Brickhaus, nahe Hochbahnstation. 3359 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe. Anzufragen im Hinterhaus.

Zu vermiethen: Neu gebaut, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, elektrisches Licht, große Yard u. Porches, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Cars. mo—fr
Jelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu vermiethen: 4 schöne, helle Zimmer, in Front. $12. 4214 Fifth Avenue. modi

Zu vermiethen: Kleines Flat. 2430 Augusta Straße. somo

Zu vermiethen: 6 Zimmer Wohnungen, alle neu und modern, elektrisches Licht; gute Fahr-Verbindung nach allen Richtungen der Stadt. Bobeng, 4121 W. North Ave. 17splwX

Zu vermiethen: Store, in guter Gegend, beste Gelegenheit für Drygoods-, Herrenausstattungs- oder Delikatessen-Geschäft. Zu erfragen: 1503 Milwaukee Avenue. 13splwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarders. 1647 N. Halsted Str.

Deutscher Mann findet gutes Board. 1356 N. Robey Str., hinten.

Eine Budapesterin wünscht Boarders ungarische Küche. 1139 Milwaukee Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Großes doppeltes Schlafzimmer an zwei anständige Herren oder Mann und Frau; mit oder ohne Board. Beste Car-Verbindung. 1041 N. California Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer, $1.50 aufwärts. 151 W. Erie Straße.

Zu vermiethen: Schöne, helle Zimmer von $1.50 aufwärts. 111 Süd Franklin Straße.

Boarders finden gutes Board und Wäsche. $5.00. 3525 Lincoln Ave. modi

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer für Eheleute. 2057 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: 2 helle Zimmer. 1952 Fremont Straße. somo

Zu vermiethen: Zwei schön möblirte Frontzimmer, separater Eingang, für annehmbaren Preis, im zweiten Flat. 435 W. North Ave., Ecke Hudson Ave. safonmo

Vermiethe nettes helles Zimmer, Dampfheizung. 730 Barry Ave., 2. Flat. fr—mi

Zu vermiethen: Schöne preiswerthe Zimmer mit Dampfheizung in Privat-Logirhaus. 222 Wisconsin Str. 16sp2wX

Möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2031 Mohawk Straße, 3. Flat. 15splwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer bei Privatfamilie in Ravenswood. Adr.: L. 190 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 2 bis 4 Zimmer mit Bad für 2 ältere Leute; ruhig und billig. Nördlich von Diversey Blvd. Adr.: K. T. 34 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 5 bis 6 Zimmer Flat, Nordseite, nicht über $17, für zwei erwachsene Personen, passend zur Northwestern-Hochbahn. Adr.: R. 945 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer von besserem Arbeiter, vegetarische Kost. F. G., 2057 Roscoe Blvd., Nordseite.

Zu miethen oder kaufen gesucht: Store für Candy-, Delikatessen- oder kleines Grocery-Geschäft. 3730 Perry Str.

Zu miethen gesucht: 9—12 Zimmer Haus auf der Nordseite. Adr.: A. 12 Abendpost. somodi

Zu miethen gesucht: Kleinere Wohnung nahe Douglas Hochbahnlinie, 20., 21. Straße oder Western Avenue vom 1. Oktober. Zwei in Familie. Adr.: R. 922 Abendpost. somodi

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Damen u. Herren, Deutsch sprechend, können sich einem Privat-Austausch-Zirkel (deutsch gegen englisch) anschließen. Näheres Adr.: H. 59 Abendpost. frmo

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Magen-, Leber-, Nieren-Leiden, Blut-Krankheiten meine Spezialität.
Dr. F. Schweers,
1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave.

Eine neue Behandlung für Schwindsucht und Asthma, mit Erfolg in vorgeschrittenen chronischen Fällen angewandt; kann Ihnen die besten persönlichen Referenzen geben. Dr. Flanagan, 4647 S. Halsted Str. 'Phone: Yards 1308. 13splwX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23li*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laßt Eure Dachdeckerarbeit nach der neuen Weise machen, 5 bis 10 Jahre garantirt; 15 Jahre etablirt. Schreibt Postkarte und wir werden vorsprechen. Anglo-American Roofing Co., 2142 W. Chicago Avenue. 12splmoX

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24li*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein neues zweistöckiges 4 Zimmer Flatgebäude; nur $300 Anzahlung, $18 den Monat; ein Flat vermiethet für $17 den Monat. Peter Schmitz, Eigenthümer, 2150 Irving Park Blvd. 19splmX

Bester Bargain je offerirt, modernes zwei Flat Brickgebäude, Steinfront, je 6 Zimmer, Furnaceheizung, 30x152 Fuß Lot, 2 Blocks zur Hochbahnstation; $10,500; leichte Bedingungen; Lot muß gesehen werden. Kommt sofort. [illegible]
Frank Eck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Neue Subdivision, Bauplätze nahe Ravenswood Hochbahn — 30 Fuß Lotten; alle Straßenverbesserungen frei; $800 u. aufwärts; $50 baar, $10 monatlich; Office Ecke Byron und Leavitt Str. u. Addison und Leavitt Str. Jelosky, 1905 Belmont Ave. [illegible]

Zu verkaufen: Lake View modernes 18-Flat Eckgebäude; Ofenheizung; Einkommen $3700; Preis nur $30,000.
Aug. Torpe, 820 North Ave. 13sp,1wX

Bargain! Bargain! Bargain! Modernes dreistöckiges Brick-Geschäftsgebäude, an Sedgwick Str. gelegen; monatliche Miethe $104; Preis nur $8000. Aug. Torpe, 820 North Ave. 13sp,1wX

Gelegenheitskauf: Eck-Laden, 3 Zimmer dahinter, 6 Zimmer Flat darüber, Stall, gute Lage, keine Konkurrenz, nur $3900. Frey, 2828 Lincoln Ave. 14splmX

Muß verkauft werden: Beinahe neues 3 Flat-Brickhaus, modern, breite Lot, gut gelegen, großer Bargain für $6200. Bestman, 2828 Lincoln Ave. [illegible]

Zu verkaufen: $50 Anzahlung kaufen 30 Fuß Residenz Lot, $480. Bequeme Fahrgelegenheit. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 17splmX

Zu verkaufen: Billig, moderne Residenz, 2 Jahre alt. Eigenthümer 3332 N. Marshfield Ave. 18splmX

Cleveland Ave., modernes Brickgebäude mit 2—6 und 2—3 Zimmer Flats, $4950; werth $5500.
August Torpe, 820 North Ave. 17splmX

Fremont Str., Brickgebäude, mit 2—5 und 2—4 Zimmer-Wohnungen, nebst 2—4 Zimmer Brickgebäude hinten, $5800. Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu verkaufen: Mit $700 erste Anzahlung, modernes 2stöck. 2—5 Zimmer Flatgebäude an Mohawk Str. August Torpe, 820 North Ave. 17splmX

Nordseite Grundeigenthum
Ich kaufe, verkaufe und vertausche Häuser, Lake View und Edgewater Häuser und Lotten, großes od. kleines Grundeigenthum für baares Geld.
August Torpe, 820 North Ave. 17splmX

Gutes Lake View Butcher Geschäftsgebäude zu verkaufen für $4800, werth $6000.
August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: Backstein-Gebäude, 8 Flats von je vier Zimmer und Bad, Ofenheizung, Zement-Seitenweg, Keller; alles in gutem Zustande. Immer vermiethet, Miethe $116 monatlich. Preis $11,250. Zahlung nach Uebereinkunft. Adresse: R. 927 Abendpost. 29ag*X

Nordwestseite.

Bester Irving Park-Bargain! Neues modernes Bungalow, 8 Zimmer u. Bad. 4626 N. 45. Ave., werth $3500. Eigenthümer: Zucker Stadt. Verschleudere zu $3100; brauche $1500 baar. C. R. Louds, Erbauer und Eigenthümer, 3953 N. 42. Court. modi

Zu verkaufen: Ungarische Familie verkauft wegen plötzlicher Abreise ihr 4-Zimmer Heim sehr billig. 8 Tage nachzufragen. Kinsky, 2013 West Huron Str.

Zu verkaufen: $3300 kaufen Brickhaus mit zwei Wohnungen, modern, Stein-Basement; großer Lot. Roetzle, 4337 W. Division Str. 19splmX

Zu verkaufen: 2stöckiges Frame, 4 Zimmer und Bad, Lot 30x125; Preis $3300. Bobeng, 4121 W. North Avenue. 17splmX

Südwestseite.

Zu verkaufen: 4106 California Ave. nahe Archer Ave. Cars. Frame-Cottage, 4 Zimmer vorn und 4 Zimmer hinten. Für 2 Familien, $1150, ½ baar. F. J. Willen, 3422 S. Wood Str. 17splmX

Vorstädte.

Bargain! Forest Park, 75x178 Fuß, 5 Zimmer Zementhaus, 4 Zimmer Cottage hinten, $3900. — Chas. Flamm, 1130 Dunlop Ave., nahe 12. Str., Forest Park.

Vermiethe seine Cottage, mit Acker Land dabei, geeignet für Gemüsefarm, gegenüber der Ill. Brick Co. Anlage an Kedzie und Pratt Ave. Wegen Näherem nachzufragen bei Aug. Eukowski, 1435 Fullerton Ave.

Farmländereien.

Zu verkaufen: Fruchtfarm in Lawton, Mich.; 7 Acres mit gutem Korn, 7 Acres mit guten Trauben Varieties Concords Moore's frühe Champions, 1 Acre mit Gurken, 1 Acre mit Beeren, 3 Sorten Erdbeeren, rothe und schwarze Himbeeren, Londoner Markt Johannisbeeren und Dew-Beeren, 27 Apfelbäume von ergiebiger Sorte, ein großer Birnbaum, 50 Kirschbäume, 3 Acres Eichenholz; Kartoffeln für eigenen Gebrauch, Hausgeräthe, Viehfutter und andere Gemüse; gute Gebäude am Platze. Gutes Wasser vorhanden. F. Doft, 3322 Beach Ave.

Muß verkauft werden: 10 Acres Hühnerfarm, South Haven, Mich., 30 Minuten von der Stadt, 5 Incubators, zirka 250 Hühner, 18 Enten, 6 Gänse, 1 Pferd, 1 Kuh und alle nöthigen Geräthe. Eigenthümer wird nach New York. Bobeng, 4121 West North Avenue.

Zu verkaufen: 80 Acres Michigan Farmland, 16 Meilen von Muskegon, 4 Meilen von Eisenbahnstation und kleiner Stadt und eine Meile von Schule und Kirche; kein Gebäude; guter Boden. Preis $800; $500 Baar, der Rest auf 6 Jahre; die Hälfte ist kultivirt und umzäunt, der Rest ist Hochwald. 36 Ost Superior Str., Nachzufragen: 2130 West Chicago Avenue. Winter.

Verkaufe 120 Acres Farm mit Gebäuden, Vieh, Maschinerie, Ernten, für $2800 baar. Keine Agenten. Anton Ulrich, R. 3, New Lisbon, Wis. 18splmX

Ich kaufe Farmen mit Geräthschaften und Ernte für Chicago Grundeigenthum. Brodtfuehrer, 84 La Salle Straße. 14splmX

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wisconsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, $20 bis $40 den Acre. Leichte Bedingungen. Gen. Schreibt um Einzelheiten an den angrenzenden Farmen. Nehl, 121 LaSalle Str. 15splmX

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn Dollars per Acre; gute Ansiedlungen; ebenfalls Farmen; Kaufer in Betracht gezogen. Agenten für Wisconsin Central Railroad Ländereien. Adresse: Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. 18ag*X

Verschiedenes.

Wir wollen nicht, was sie nicht wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Uebergeben Sie uns Ihr „Nichtgewünschtes" (Chicago Grundeigenthum) und wir verkaufen es für Sie, dieselben, welche es wollen. [illegible]
John P. Forster & Co., 161 La Salle Str. 6j*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf gutes Nordseite bebautes Eigenthum.
August Torpe, 820 North Ave. 17splmX

Geld zu verleihen:
Erste Hypothek: Chicago Grundeigenthum.
Keine Kommission.
A. G. Schmidt & Son,
1604 Clybourn Ave., Ecke North Avenue. 17sp,1mX

Wir kaufen und verkaufen 1te Mortgages auf Real Estate aus und stellen 2te Mortgages und Chattel Mortgages auf Möbel aus. Cook & Weiterlin, 1526 Larrabee Str. 17splmsamo

Geld auf zweite Hypothek zu günstigen Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16ji*X

Geld zu verleihen: Beste erste Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; keine Spesen. Zinsen zu verhältnißmäßigen Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Floor, Abends: 555 North Ave., Ecke Larabee. 1lj*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum in und außer Chicago. Niedr. Zinsen. G. Fid, 3428 Hayes Str., Logan Sqr. 5ag*X

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu leichten Bedingungen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Raten. Erstklassige Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. [illegible]

Geld zum Bauen: Keine Kommission. Wir kaufen Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten. Zinsen niedrig; Bedingungen leicht. J. O. Stowe & Co., 125 Monroe Str. [illegible]

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt unter leichten Raten. Hermann Hedrick, Henry Mortgage Co., 13 Clark Str., Zimmer 204. 16ji*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken auf Grundeigenthum zu verkaufen. Sichere Kapitalsanlage; verbürgte Zinsen. Telephon: Main 251. 1mz*X

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps Dienstag, den ganzen Tag!

Der Herbst-
Challenge-Verkauf
von 1910.

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Stiftungsfest und Sedanfeier des Vereins Deutscher Veteranen.

Unt.-Verein „Deutsche Wacht".

Er konnte gestern sein 3. Stiftungsfest begehen. — Fortsetzung des Winzerfestes in der Lincoln Turnhalle. — Beendigung des Jahresschießens des Schützenvereins.

Eine nachträgliche Sedanfeier veranstaltete gestern, in Schoenhofens Halle an der Milwaukee Ave., unter zahlreicher Betheiligung seiner Mitglieder und Freunde, der „Verein Deutsche Veteranen von Chicago" in Verbindung mit seinem zehnten jährlichen Stiftungsfest. Der Vorkehrungsausschuß, bestehend aus dem Vereinspräsidenten, Gustav Geleng, Sekretär Carl Hildebrand und Schatzmeister John Gold und den Mitgliedern Franz Schmitt, Aug. Lampe, W. Wilde, C. Kloos, W. Kube, C. Ropphamer und H. Jacobus, hatte ein reichhaltiges Programm zusammengestellt, bei dessen Durchführung außer dem Ballmann'schen Orchester, unter persönlicher Leitung seines beliebten Dirigenten, Herr Emil Hoechster, als Festredner, Frau Luise Knackstaedt-Roepenack, als Sängerin, der „Arion Männerchor der Südseite", unter Dirigent Wolfskeel, und Master Close mitwirkten, von denen letzterer stürmische Heiterkeit hervorrief mit dem Vortrag einer deutsch-amerikanischen Verballhornisirung des großen Monologs aus „Wilhelm Tell". Präs. Geleng hielt eine Begrüßungsansprache an die Mitglieder und Gäste, in welcher er des großen Einigungskrieges gedachte und der Hoffnung Ausdruck gab, daß als dessen Wirkung festes Zusammenhalten der deutschen Stammesgenossen im allgemeinen und der Veteranen im besonderen dauernd herrschen werde. Auch Festredner Hoechster hob besonders die einigende Wirkung und die Erweckung des nationalen Kraftbewußtseins hervor, als segensreiche Errungenschaften der blutigen Kämpfe von 1870 und 1871. Auch hierzulande sei das Deutschthum gestärkt und geeinigt worden durch die Waffenerfolge jener Zeit, und es liege nunmehr den deutschen Bürgern dieses Landes die moralische Verpflichtung ob, wacker einzustehen für die Erhaltung deutschen Wesens auch auf diesem Boden, für ihre berechtigten Stammeseigenthümlichkeiten und für ihre freiheitliche Lebensauffassung. Eine kernige Ansprache hielt später auch noch Herr R. von Manstein an die Festversammlung. Kapellmeister Ballmann hatte, der Gelegenheit angemessen, dem Musikprogramm ein flottes halb-militärisches Gepräge gegeben, was entsprechend auf die Stimmung der Anwesenden einwirkte. Eine durchschlagende Wirkung erzielten auch die taktfesten Sänger vom „Arion" mit ihren Vorträgen, so daß es nicht bei der auf dem Programm vorgesehenen Zahl von solchen blieb, sondern Zugaben gewährt werden mußten.

Deutsche Wacht.

Einen idealen Verlauf nahm das gestern vom Gegenseitigen Unterstützungsverein „Deutsche Wacht" in Yondorfs Halle gefeierte dritte Stiftungsfest. Der Besuch übertraf die kühnsten Erwartungen. Der Vize-Präsident Wm. Hamann hielt die warmempfundene Begrüßungsansprache und führte aus, daß der junge Verein 400 Mitglieder zähle, in der kurzen Zeit seines Bestehens $2100 an Krankenunterstützung, $1737 an Sterbegeld gezahlt und dennoch einen Reservefonds von $2775 habe. Unbescholtene Personen im Alter von 18 bis 49 Jahren könnten, ohne Zahlung einer Aufnahmegebühr, dem Verein beitreten; die monatlichen Beiträge beliefen sich auf 75 Cents.

Die Ausführungen des Redners wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Nachdem dann Herr Otto Loewe ein humoristisches Quodlibet ganz prächtig gesungen und Bruder A. Rodenberg mit dem Vortrage von „Der Streik der Schmiede" die Anwesenden zu stürmischem Applaus hingerissen hatte, hielt der Expräsident Hermann Michel die Festrede, die vom Wohl und Gedeihen des Vereins handelte, seine Zwecke und Ziele erläuterte und darauf hinwies, daß, wie schon sein Name „Deutsche Wacht" besage, der Verein es sich vornehmlich angelegen sein lasse, die persönliche Freiheit zu wahren und das lichtscheue Treiben fanatischer Dunkelmänner zu durchkreuzen. Daß diese Ausführungen begeisterten Widerhall in den Herzen der Zuhörer fanden, bedarf wohl kaum der Erwähnung.

Ueberaus beifällig aufgenommen wurden auch ein Tenorsolo des Herrn Hermann Braun und die Aufführung des flotten Schwanks „Zu Befehl, Herr Leutnant", in dem Bruder A. Rodenberg, Herr Otto Loewe und die Schwestern Käthi Werner und Marie Rodenberg mitwirkten.

Ein flotter Ball bildete den Abschluß der genußreichen Festlichkeit, um deren Gelingen sich in erster Linie der Festausschuß, bestehend aus den Herren Wm. Hamann, Vorsitzer; Theodor Timmermann, Sekretär; Wm. Meyner, Schatzmeister, und die Nebenausschüsse, bestehend aus den Herren Richard Schultz, John Schippek, Fred. Beyer, Barney Schwiedkratt, J. Masloch, Ed. H. Boode, August Oestering, und die Damen Henriette Hanke, Rosine Henrichs, Carry Gipsel und Kath. Hoyer, verdient gemacht haben.

Turnverein Lincoln.

Das Winzerfest des Turnvereins Lincoln wurde gestern Nachmittag und Abend in den prächtig geschmückten Sälen des Vereinsgebäudes am Diversey Boulevard unter namentlich am Abend sehr großer Betheiligung fortgesetzt. Der Apollo-Zitherkranz trug unter Leitung seines Dirigenten Fischer mehrere der schönsten deutschen Weisen in künstlerischer Vollendung vor, die Aktiven des Turnvereins Eiche und des Turnvereins Waukegan erregten mit ihren Turnübungen großen Beifall, und die vielen Jünger der heiteren Kunst, welche sich auf der Bühne im kleinen Saal in gesanglichen und deklamatorischen Vorträgen hören ließen, zumeist Mitglieder der „Harmonie" von Lake View und des Turnvereins Lincoln, zogen beständig große Schaaren Zuhörer an. So war jedem Geschmack Rechnung getragen, dagegen ließ der kredenzte Wein von der Mosel, der Lahn und dem Rhein nur einen Geschmack erkennen, den des Kenners. Es war ein Winzerfest im Kleinen, und den Theilnehmern, sofern sie in der alten Heimath schon solche Feste mitgemacht haben, ging das Herz auf.

Für heute Abend ist ein gemischtes Programm aufgestellt worden, für jeden Abend ein anderes, und zahlreich haben deutsche Vereine ihren Besuch und ihre Mitwirkung bei der Unterhaltung angesagt, beispielsweise der Fidelia- und der Arion Männerchor für morgen, die Turngemeinde und die Ver. Männerchöre für Donnerstag.

Die Vorsitzer der verschiedenen Festausschüsse sind Fred Trumpeter, Ausschank; Otto Maier, Ausschmückung; R. Schwarzkopf, Aufführungen; H. Schrubel, Drucksachen. Die Beamten des Hauptausschusses sind: Harry Rice, Vorsitzer; Otto Treulich, Schatzmeister; L. Ehrenwerth und Robert Woeffler, Sekretär.

Senefelder Liederkranz.

Mit einem vorzüglichen Konzert, das unter Leitung von Dirigent Karl Reckzeh stand, hat der Senefelder Liederkranz gestern Abend in der Nordseite-Turnhalle sein 42. Stiftungsfest gefeiert. Es wurde von der Sängerschaar recht passend mit dem Vortrage „Das ist der Tag des Herrn" von Kreutzer eingeleitet. Darauf folgte die Festrede des wackeren langjährigen Präsidenten des Vereins, Herrn Eugen Niederegger, welcher auch an die dazu Berechtigten die Diplome austheilte für 25- bezw. 10jährige Mitgliedschaft. Nun kam ein Duett, „Fliege Du Vöglein", der Herren Pyritz und Franz Palis, welches wohlverdienten Beifall erntete. In flottem Gesang und Spiel ging dann die Gesangsposse „Fidele Fechtbrüder" über die Bühne; die Mitwirkenden waren die Herren H. Scherzer, A. Palmer, J. Keller, H. Hieber, J. Becker, E. Niederegger und A. Graf. Die Herren Scherzer, Palmer, Keller und Hieber gaben im weiteren Verlauf des Abends auch noch das heitere Singspiel „Die Ersatzreserve von Knüppelsdorf" zum Besten. Die Senefelder brachten ferner den Walzer „Der erste Ball" zu Gehör; das hübsche Fest, zu dem sich die Vereinsmitglieder und deren Freunde zahlreich eingefunden hatten, und das mit einem Tanzkränzchen schloß, war eine jener Unterhaltungen, mit deren Veranstaltung der „Senefelder Liederkranz" sich mit Recht großen Ruhm erworben hat.

Schützenverein Chicago.

Das heurige, 47., Schützenfest des Schützenvereins Chicago, welches, wie stets, im Palos Park abgehalten wurde, ist gestern Abend beendet worden. Trotz des wintertrüben Wetters waren der Besuch und die Theilnahme am Schießen befriedigend, hingegen fiel das sonst gewöhnlich abgehaltene, äußerst gemüthliche Liebesmahl aus. Die Liste der Sieger ist noch nicht fertig.

Weihefeste.

Grundstein zum deutschen evangelischen Diakonissenhospital gelegt.

Neue St. Stephans-Kirche.

Das Gotteshaus der deutschen evangelisch-lutherischen Gemeinde festlich geweiht. — Ein Kinderheim der norwegisch-luth. Gemeinden in Edison Park.

Seit Jahr und Tag war es der Lieblingswunsch der zahlreichen hiesigen deutschen evangelischen Gemeinden, ein eigenes Krankenhaus zu bauen, aber dringendere Anforderungen an die Opferfreudigkeit der Glaubensgenossen machten immer von Neuem einen Aufschub der Ausführung des Planes erforderlich. Gestern Nachmittag aber geschah der erste Schritt, um jenen Wunsch zu verwirklichen. Auf dem schon vor längerer Zeit erworbenen Gelände an 54. Place, Ecke der Morgan Str., konnte der Grundstein zu dem Deutschen Evangelischen Diakonissen-Hospital gelegt werden, und zahlreich hatten sich die Mitglieder aller deutschen evangelischen Gemeinden aus der Stadt und Umgegend dazu eingefunden. Das Fritz-Quartett leitete die Feier mit einem Vortrage ein, und dann hieß Pastor L. Kohlmann die Tausende von Theilnehmern herzlich willkommen. Pastor Glade sprach nun ein Gebet, Pastor G. Koch las einen Bibelabschnitt vor, und der Massenchor sang unter Leitung von Lehrer G. Wiegmann den Choral „Nun jauchzet dem Herrn alle Welt". Hieran schloß sich die deutsche Festpredigt des Pastor Alfred Meyer; der Redner schilderte die segensreiche Thätigkeit, die man sich von der Anstalt verspricht. Nachdem der Mozart-Männerchor unter Herrn von Oppens Leitung „Das ist der Tag des Herrn" recht stimmungsvoll gesungen hatte, folgte eine englische Festpredigt von Pastor John Kircher. Die eigentliche Grundsteinlegung wurde von Pastor B. C. Ott in angemessener Weise vollzogen. Gesang, Gebet und Kollekte, deren Ertrag recht ansehnlich war, brachten die Feier zum Abschluß. Das Krankenhaus soll, zwei Stockwerke hoch, völlig modern eingerichtet werden und Raum für fünfzig Betten enthalten. Es wird 150 Fuß breit und 100 Fuß lang werden. Die Baukosten sind auf $40,000 berechnet worden. Die Aufsicht über den Bau werden die Herren L. Kohlmann, G. Koch, W. Hattendorf, A. C. Wehrwein, C. Kraft, H. Schill und O. Zuegel haben. Den Vorstand des Evangelischen Diakonissenvereins bilden die Pastoren B. C. Ott, Vorsitzer; L. Kohlmann, Th. Merbach, G. Koch, Hattendorf, P. Foerster, C. Kraft, U. Fleer, sowie die Laien Fred. Kreßmann, H. Schill, U. Heinemann, H. Ratmeyer, O. Zuegel und Rudolph Zimmermann.

St. Stephans-Kirchweihe.

Von großer Opferfreudigkeit zeugt die Thatsache, daß die deutsche evangelisch-lutherische St. Stephans-Gemeinde den Bau eines Gotteshauses zum Kostenpreise von $55,000 ausgeführt hat, und gestern konnte der in streng gothischem Stil gehaltene Bau, das Werk des Architekten Wm. F. Burfeind, von der Gemeinde eingeweiht werden. Mit Stolz darf der Seelsorger der Gemeinde, Pastor A. Bünger, welcher ihr seit der Gründung vor 21 Jahren vorsteht und freudig alle Sorgen mit ihr getheilt hat, auf diese Zeit seiner Thätigkeit zurückblicken, denn aus kleinen Anfängen hat sich die Gemeinde zu einer recht stattlichen entwickelt.

Der Andrang zu den Weihefeierlichkeiten in der Form von Festgottesdiensten am Vormittag, Nachmittag und Abend war so groß, daß die Kirche sich fast als zu klein erwies. Prediger waren: Prof. Louis Dorn vom Konkordia-Seminar in Fort Wayne, Ind.; Pastor Pfotenhauer von Addison, Ill., und Pastor J. A. Molstad. Die Kirche steht an der 65. und Peoria Straße; sie mißt 65 bei 105 Fuß und hat Raum für 800 Personen. Die Einrichtung ist vortrefflich und fand, wie auch die neue Orgel, allgemeine Bewunderung. Das bisherige Gotteshaus der St. Stephans-Gemeinde an der Englewood Ave., nahe Halsted Str., brannte vor anderthalb Jahren nieder; die Gemeinde ließ die Trümmer nothdürftig zu gottesdienstlichen Zwecken ausbauen und schritt freudig zum Bau der jetzt vollendeten Kirche. Herr Wilhelm Schulze, Vizepräsident der Schulze Baking Co., war Vorsitzer des Bauausschusses.

Norwegisches lutherisches Kinderheim.

In feierlicher Weise haben die norwegisch-lutherischen Gemeinden gestern das in Edison Park von ihnen errichtete Kinderheim in Anwesenheit von 3000 Personen eingeweiht. Die 75 armen Kinder, denen das Heim die Eltern ersetzen soll, sangen mehrere fromme Lieder, und Bürgermeister Miller von Edison Park und die Pastoren Solberg, Harrisville und Crile hielten Ansprachen. Die Kollekte ergab $700. Die Anstalt umfaßt drei Gebäude, je eines für Knaben, Mädchen und Säuglinge.

Die englische Bühne.

Powers'. — Hier beginnt heute, Montag, Abend die ewig junge Lillian Russell ein Gastspiel in dem Schwank „In Search of a Sinner", von Charlotte Thompson. Frau Russell hat in dem Stück eine Wittwe darzustellen, die mit einem gar tugendsamen, beinahe heiligen Mann verehelicht war. Sie ist nicht abgeneigt, eine zweite Ehe einzugehen, will aber diesmal keinen Tugendspiegel zum Gatten, sondern möchte es lieber mit dem Gegentheil von einem solchen wagen. Zu den darstellenden Kräften der Gesellschaft gehören Harry C. Browne, Linn Pratt, Hattie Russell, Olive Harper, Irving Cummings u. a.

Garrick. — Frau Nazimova wird hier auch in dieser Woche, bis einschließlich Donnerstag, in Arthur Schnitzlers „Märchen" auftreten, dann aber ihren Spielplan ändern. Als zweites Stück wird Henrik Ibsens „Klein Eyolf" angekündigt, das hier erst einmal im norwegischen Urtext zur Aufführung gebracht worden ist, aber noch nie in englischer oder in deutscher Uebersetzung.

Majestic. — Fast überreich ist auch in dieser Woche das Programm dieses eleganten Vaudeville-Theaters. Chas. Grapewin und Anna Chance treten in einem einaktigen Schwank: „The Awakening of Mr. Pipp", auf; die Verwandlungskünstlerin Charlotte Parry spielt in „The Comstock Mystery" sieben verschiedene Karaktere; der Galoppsprecher Julius Tannen gibt einen seiner humoristischen Vorträge zum Besten, und Akrobaten, Tänzer, Sänger, sowie ein Trupp vorzüglich dressirter Affen vervollständigen den Spielplan.

Crown. — An die meisterhaften Schilderungen Bret Hartes erinnern die scharf gezeichneten Karaktere aus dem Pionierleben im fernen Westen, welche Geo. D. Baker in seinem Schauspiele „As the Sun Went Down" herausbringt. Arthur C. Alston hat das Stück inszenirt, und es steht für diese Woche auf dem Spielplan des Crown-Theaters. Estah Williams verkörpert die weibliche Hauptpartie, den Helden und Liebhaber spielt Edwin Walter.

College. — Die Leitung dieses Theaters hat jetzt einer von den Lehrern der de Paul-Universität, der Pater F. X. McCabe, persönlich in die Hand genommen. Unter seiner Regie wird nun ein romantisches Schauspiel: „When Knighthood was in Flower", zur Aufführung gebracht werden. Die Hauptrollen des Stückes werden von Virginia Keating und John Grew gespielt werden. Am Mittwoch, Donnerstag und Samstag finden Nachmittagsvorstellungen zu herabgesetzten Eintrittspreisen statt.

Colonial. — Von Zwerchfell erschütternder Wirkung ist die musikalische Extravaganz-Komödie „Follies of 1910", welche Unternehmer Florence Ziegfeld jr. sich für diesen Winter hat machen lassen. Sie wird in diesem Theater nur noch drei Wochen lang aufgeführt werden.

Princeß. — Für Jeanne Granier, die berühmte französische Schauspielerin, und zum Theil mit Benutzung von Ereignissen aus ihrem Leben, haben Alexandre Ericson und sein Neffe Georges Thurner das Schauspiel „La Marriage d'une Etoile" verfaßt, das jetzt hier in englischer Bearbeitung und mit Clara Lipman in der Titelrolle gegeben wird. Frl. Lipman, halb Chicagoerin, halb Pariserin, hat sich durchaus in den Geist ihrer Rolle hineingelebt und wird ihr in hohem Maße gerecht.

Illinois. — Gute Wiener Musik hat Leo Fall für „Die Dollarprinzessin" geschrieben, welche hier in einer geschickten englischen Bearbeitung und vortrefflich ausgestattet von der Direktion Frohman herausgebracht wird. Daisy LeHay, Donald Brian, Edward Gorman, F. Pope Stamper, E. J. Connolly, Cyril Biaulph, Hilda Vining u. A. sind in den leitenden Rollen beschäftigt.

Grand Opera House. — Das Lustspiel „The Girl and the Drummer", das hier seit zwei Wochen dargeboten wird, erweist sich recht zugkräftig und verbleibt bis auf Weiteres auf dem Spielplan.

Lyric. — Die Gesangsposse „The Wife Tamers" bleibt hier noch für diese Woche auf dem Programm. Für nächsten Sonntag wird die erstmalige Aufführung eines neuen Schauspiels von Charles Klein: „The Gamblers", angezeigt.

Studebaker. — George Ades „The Slim Princeß" nimmt sich auf der Bühne in Operettenform gerade so gut aus, wie als humoristische Erzählung. Es trägt nicht unwesentlich zum Erfolg der neuen Fassung bei, daß für die Titelrolle Elsie Janis gewonnen worden ist.

Chicago Opera House. — Mit dieser Woche endet hier die Serie der Aufführungen des Singspiels „The Girl of My Dreams", das vorzüglich zu gefallen scheint.

People's. — Eine tüchtige Gesellschaft ist es, welche Frl. Marie Nelson für dieses Theater zusammengebracht hat, und die Unternehmerin zeigt guten Geschmack in der Auswahl ihrer Stücke. Für diese Woche steht der Schwank „Girls" auf dem Spielplan, von Clyde Fitch einem deutschen Original: „Die Welt ohne Männer", nachgebildet.

Olympic. — Lauretta Taylor in dem Schauspiel „The Girl in Waiting" leistet darstellerisch Ausgezeichnetes, und das Stück ist in hohem Grade sehenswerth. Die Geschäftsführung gibt bekannt, daß es schon in zwei Wochen vom Spielplan zurückgezogen werden wird.

Cort. — Richard Carle behauptet sich hier mit seiner musikalischen Burleske „Jumping Jupiter". Das Publikum schüttet sich nahezu aus vor Lachen.

Globe. — Ein lehrhaftes Stück ist „Rosary", das hier mit Harrington Reynolds in der Partie eines ebenso klugen wie sanftmüthigen Geistlichen, der die Hauptfigur des Stückes ist, zur Darstellung gelangt. Die weibliche Hauptrolle, eine Nichte des Geistlichen, spielt Addie Dougherty, eine junge Chicagoerin, die ihre Schauspielerlaufbahn vor drei Jahren im College-Theater begonnen hat.

Zum Deutschen Tag.

Aufruf an die aktiven Turner von Chicago! Sämmtliche Turner sind freundlichst ersucht, Sonntag, 25. September, um 2:30 Uhr Nachmittags am Haupteingang des Kolifeums, 15. Str. und Wabash Ave., sich einzufinden. Turnkleidung: weißes Hemd mit langen Aermeln, lange Hosen und weiße Turnschuhe. Der Turnerausschuß: Henry Kraft, Albert Teuscher, Otto Maier, Leopold Grand, Richard Lambe, Emil C. Rothe und Karl Barnikol.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bolnitzke, B., 2 J.; 2337 Southport Ave.
Eckstein, Henry, 50 J.; Oshkosh, Wis.
Eppstein, Rebecca, 12 J.; 671 W. 14. Str.
Freilich, Wolf, 42 J.; 3243 Douglas Blvd.
Friedmann, Samuel, 41 J.; 1076 Frank Str.
Henecke, Mary, 38 J.; 3010 State Str.
Hackel, Ernst J. R., 40 J.; 1440 Barry Ave.
Sippel, G. R., 44 J.; 1701 W. 21. Place.
Schueberger, Martin, 55 J.; 2508 Troy Str.
Scherdt, Anthony, 46 J.; 482 Union Str.
Thies, John J., 55 J.; 7839 Kimbark Ave.
Weil, Dora, 32 J.; 451 Ost 35. Str.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Ruth gegen Elmer C. Killen, Verlassen; Magdalena gegen Harry Louis, Ehebruch; Louis gegen Sophie Gottkate, grausame Behandlung; Pearl gegen Verne Grantham, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Henry Simms, Verlassen; Ruth gegen Henry Cox, Verlassen; Nellie gegen Hiram J. Underwood, Verlassen; Jennie gegen Reder Lillard, grausame Behandlung; Emil gegen Olivia Hanson, Ehebruch; Ethel gegen John P. Fetzer, Verlassen; Louise gegen William Roller, Trunksucht; Fannie gegen John W. Kelly, grausame Behandlung; Bettie gegen John J. Sanders, Verlassen; Britta gegen Nels Pearson, Verlassen; Lawrence gegen Georgiana Nolan, Verlassen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Benjamin V. Boyd, 202 Dearborn Str. — Verbindlichkeiten, $1691.88; Bestände, $132.
F. Arthur Myren, Verkäufer — Verbindlichkeiten, $2667.78; Bestände, $894.25.
Frank G. H. Preble, 3500 Lexington Str. — Verbindlichkeiten, $1452.08; Bestände, $101.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

James H. Bye, Anna Smolinski, 21, 18.
Max P. Hertstedt, Josephine Waidel, 34, 26.
Guy T. Bell, Elsie Rheingans, 23, 22.
Thomas Spencer, Mamie Scheidt, 32, 22.
Paul P. Chapman, Agnes G. Braden, 25, 24.
Anonio Petrongelli, Victoria Coppatelli, 24, 24.
Lawrence Willeit, Lucy Codd, 49, 52.
Josef Renner, Fannie Paulsa, 26, 24.
Charles O'Rell, Marie Oechel, 21, 19.
Arthur J. Sleret, Alice Symonds, 24, 18.
John Young, Emma Harris, 33, 30.
Philip Abraham, Anna Haas, 21, 18.
F. Waldemar Weiß, Jennie Lane, 33, 29.
John Larson, Flora Hachmeister, 20, 19.
Louis Block, Anna Jasper, 27, 21.
Charles T. Proehle, Johanna Bartsch, 26, 23.
Pavla Bonnoni, Esterina Sioretti, 25, 23.
Emil O. Frei, Catherine A. Moloney, 35, 34.
Otto R. Regenstein, Mathilda Foß, 34, 24.
Gustaf C. Nordmark, Anna Olson, 23, 20.
Fred. Stratton, Isabelle Craven, 42, 33.
Robert J. Björk, Caroline Meinke, 30, 28.
Max H. Remus, Minnie Wiedenhoeft, 23, 24.
Otto Ruschmeyer, Anna Hildebrand, 30, 31.
Theodore Kaltschmidt, Alice Stubler, 27, 27.
Clifford C. Hopkins, Elizabeth Schulz, 19, 19.
John Sznadel, Josefine Koziel, 26, 20.
George A. Tichy, Ida E. Klema, 22, 21.
F. Kaczmarek, Franciska Kwidzinski, 23, 20.
Michal Dapkewicze, Hova Armalaite, 24, 20.
William McCarthy, Johanna Cusack, 24, 18.
Samuel Levin, Sarah Salt, 32, 23.
Wojciech Sortemus, Julia Szylling, 23, 20.
Jozef Wysocki, Franciszka Pagorek, 26, 17.
John McNamara, Sarah Heppeler, 20, 18.
Walter R. Frye, Anna Walters, 25, 21.
Charles Heaz, Minnie Rotiske, 39, 23.
Charles Rehmrow, Lillian Oldenburg, 21, 18.
Fred. Behling, Marie Valentine, 30, 28.
Howard L. Tiuwals, Alta Banning, 21, 19.
John Schultz, Stefania Dreßler, 24, 18.
Edward J. Giese, Anna Nyquist, 20, 19.
George McDonald, Sarah Gilton, 37, 23.
William F. McCarthy, Rhea G. McDermott, 21, 18.
Adolph J. Le Monnier, Blanche M. St. Denis, 22, 20.
Josef Starberger, Roza Popelka, 26, 20.
Berdeen McKenzie, Georgia Harris, 23, 19.
Labe Lynn, Gertrude Minor, 29, 30.
William Voß, Ida Jeschke, 38, 22.
Victor Gustafson, Vendla Janson, 22, 19.
Lazar Marica, Marie Cihlarz, 26, 18.
Walenty Zdunowski, Weronika Szczesniak, 27, 18.
Frank Kwaitkowski, Agnes Czarnecka, 24, 22.
John J. Behr, Josephine Chiska, 23, 18.
George Peacock, Bessie Hubka, 21, 22.
Mardie Duncan, Mary MacGill, 24, 18.
Jan Janik, Carolina Dielska, 21, 19.
Donald L. Bartick, Elisa M. Friberg, 20, 16.
Harry Woodbury, Alma Wagner, 24, 20.
Thurman R. Logan, Anna Culbertson, 34, 38.
Frankie McElroy, Frieda Fiech, 21, 18.
Stanislaw Cyrneck, Katarzyna Ciesla, 23, 20.
John McGrath, Irene Quinn, 23, 21.
John C. Moore, Therese Karg, 33, 30.
John Venink, Anna F. Pastor, 26, 20.
James H. Lang, Laura A. Whitmore, 32, 28.
Lester W. Shelhamer, Isabel Leonard, 21, 19.
Victor F. Stulpin, Ada Lannon, 21, 19.
William G. Fountaine, Eloise Leonard, 38, 32.
Richard L. Wildauer, Jane F. Bradley, 21, 18.
James Ellis, Della Kerrigan, 32, 22.
George L. Saxton, Marie Cheshelsky, 29, 21.
Ambrozejo Grigalanas, Kazuma Pasquale, 25, 20.

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich für sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
23jl*J

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Dieses ist für Männer!

Junge oder Alte, deren Kraft geschwunden ist, die sich alt und rostig fühlen, mit Schmerzen und Weh; die aus irgend einer Ursache die Spannkraft verloren haben, die die Merkmale vollkommener Manneskraft sind, Ihnen bieten wir neues Leben, frischen Muth und Befreiung von den üblen Folgen vergangener Fehler und Irrthümer.

Wo ist wohl ein Mann, der nicht gern ein besserer Mann sein möchte, als der er ist. Gleichviel wie sehr auch in die Riffen und Untiefen des Lebens der Geist der Freudigkeit unterspült und der Enthusiasmus der Jugend gedämpft wurde; wenn auch die Nerven weniger kraftvoll, das Auge weniger klar, der Schritt weniger elastisch, der Geist weniger regsam und die allgemeine Lebenskraft weniger energisch wurden, als sie in Ihrem Alter sein sollten — Sie wollen stark sein.

Schwere Arbeit nutzt ab. Ausschreitungen verheeren, und Kummer, Enttäuschung und die anderen Sorgen des Lebens zehren an der Spannkraft und Rührigkeit vollkommener Manneskraft. Intelligente Behandlung, nach unserer Weise angewandt, stellt sie wieder her. Sie macht den Mann wieder jung und erneuert das Feuer der Jugend, die Würze des Lebens.

Medizin kostet nichts bis Heilung erfolgt

Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

State Medical Dispensary
150 Süd Clark Str., nahe Madison Str.,
CHICAGO, ILL.

Marktbericht.

Chicago, den 19. September 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 97¼—98½c; Nr. 3, roth, 84—96½c; Nr. 2, hart, 97c—1.00¾; Nr. 3, hart, 94—98c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 93c—$1.08.

Mais, Nr. 2, 54¾—55½c; Nr. 2, weiß, 55½—56c; Nr. 2, gelb, 55¼—55½c; Nr. 3, 54½—54¾c; Nr. 3, weiß, 55—55½c; Nr. 3, gelb, 54¾—55; Nr. 4, 53½—54c.

Hafer, Nr. 2, 32¼c; Nr. 2, weiß, 35¾—36¼c; Nr. 3, 32c; Nr. 3, weiß, 34½—35½c; Nr. 4, weiß, 33—35c; Standard, 35—35¾c.

Roggen, Nr. 2, 74c; Nr. 3, 67—72c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste, „Malting", 68—75c; „Mixing", 55—64c; „Screenings", 30—48c.

Mehl. „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.80—$4.40; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.10—$5.20; besondere Marken, $6.40—$6.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $6.50—$7.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $9.50—$9.75.

Kleesamen. „Country Lots", $10.00—$15.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	1.01
do., gereinigt, per 5 Faß	1.02
Terpentin	0.78

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.00—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$7.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$9.65; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$9.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.30—$9.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.25—$9.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.75—$9.50; Eber, $4.00—$4.75.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.40; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.75; „Native Lambs", $6.25—$7.25.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.24
„Dairies", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17 —0.20
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17½—0.20½
„Firsts", das Dutzend	0.20 —0.24
„Extras", das Dutzend	0.26
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15½
„Young America", das Pfund	0.16 —0.17
„Dairies", das Pfund	0.16½
„Brick", das Pfund	0.15¾—0.16
Schweizer, das Pfund	0.19
Limburger, das Pfund	0.14½—0.15

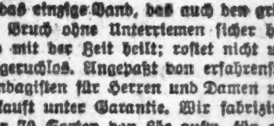
Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Broilers", das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.09
Truthühner, das Pfund	0.15 —0.18
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
Truthühner, das Pfund	0.19
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11½—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —4.50
„Crab"-Aepfel, das Faß	4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	6.00 —7.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.50 —5.00
Pfirsiche, 1-5 Buschel	0.25 —0.30
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.21 —0.22
Birnen, das Faß	4.00 —6.50
Kraut, neu, die Kiste	0.75
Gurken, das Dutzend	0.25
Blumenkohl, das Dutzend	0.50 —1.25
Sellerie, die Kiste	0.25 —0.50
Grüne Zwiebeln, do. Bündchen	0.06 —0.08
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.75
Blattsalat, die Kiste	0.12½
Rothe Rüben, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Zwiebeln, der Sack	0.75 —1.25
Rüben, neue, der Sack	0.75 —1.00
Rettige, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel	0.75 —0.85
Tomaten, die Kiste	0.30 —0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Melonen, Gems, die Kiste	1.75 —2.00
Wassermelonen, die Carladung	75.00—100.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.20 —5.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.58 —2.63
Rothe Nierenbohnen	3.20
Neue Kartoffeln, Carladung, Buschel	0.73 —0.80
Süßkartoffeln, das Faß	2.00 —3.00

Unser
Radical Cure Bruchband



ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
nehmt Elevator zum 6. Stock.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt.

Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Wein für medizinische Zwecke

Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.

Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.

Port, Sherry, weiße und rothe Weine,
Drei Sorten von jeden.

Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.

72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*J

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3532 Indiana Ave., F. B. Bacon, 1-stöck. Backstein-Anbau, $3500.
5146 Grace Str., Korster & Zander, 1½-stöck. Framegebäude, $1200.
5131 Grace Str., J. A. Brown, 2-stöck. Frame Flatgebäude, $3000.
4117—45 Prairie Ave., M. Walbach, sechs 3-stöckige Backstein Flatgebäude, $90,000.
214 S. Clark Str., L. Z. Leiter, Umbau, $4000.
1342 N. Avers Ave., Geo. Noer, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, $9000.
2177—83 Ogden Ave., Ancient Order of Hibernians, 3-stöck. Backstein Hallengebäude, $50,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Irving Ave., 100 F. südl. von Cornelia, Ostfront, 25 bei 124; Harvey C. Clover an George F. Fitzgerald, $5500.
Lincoln Ave., Südwestecke Berteau, Nordostfront, 20 bei 125; Lisette Bader an Julius Lewi, $4500.
Otto Str., 150 F. östl. von Robey, Nordfront, 25 bei 125; Frank Joseph an Emil Hartmann, $6300.
Kimball Ave., 153½ F. nördl. von Cortland Str., Ostfront, 25 bei 177; Alvina Schneider u. And., durch M. in Ch. an Edward Christen, $1192.
Milton Place, 150 F. westl. von 47. Ave., 75 bei 126 u. a. Eigenthum; Homer C. Groß u. And. durch M. in Ch., an David G. Alsop, $3453.
Clybourne Ave., 43 F. südöstl. von Blackhawk, Nordostfront, 43 bei 112; William Klein u. And. an Zena Pieft, $6300.
Wieland Str., 0?9 F. südl. von North Ave., Westfront, 2? bei 102; Henry W. Henneberg an Emil Kutsch, $2450.
23. Str., 25 F. westl. von Oakley Ave., Südfront, 25 bei 124; August Jones an John J. Bagdzunas, $2600.
Irving Ave., 300 F. nördl. von 34. Str., Westfront, 24 bei 124; Thomas Schaefer an Edward H. Superczynski, $2800.
Michigan Ave., 200 F. nördl. von 68. Str., Ostfront, 50 bei 160; Etta Richter an Charles Devons, $2800.
Michigan Ave., 196 F. nördl. von 109. Str., Ostfront, 26 bei 130; John H. Nichols an Joseph Baring, $2100.
Centre Ave., 200 F. nördl. von 62. Str., Ostfront, 25 bei 132; Mary Hamler u. And. an Emil Stanke, $2300.
Groß Ave., 216 F. nordöstl. von 47. Str., Nordwestfront, 25 Fuß zur Alley; Otto George an Haun Brenner, $4000.
Normal Ave., 80 F. südl. von 74. Str., Westfront, 40 bei 3 zur C. R. J. & P.-Bahn; Charles D. Evans an Etta Richter, $4500.
Parnell Ave., 40 F. südl. von 59. Str., Ostfront, 24 bei 124; Thos. F. Owens an Mary T. Aaron, $3400.
Parnell Ave., 99½ F. nördl. von 72. Str., Westfront, 100 bei 125; Anna M. Hieronimus u. And. an Henry P. Carll, $4000.
W. 71. Str., 141 F. westl. von Ada, Nordfront, 26 bei 124; Peter Arkema an Simon Heck, $3000.
W. 71. Str., 216 F. westl. von State, Südfront, 25 bei 125; Fred. B. Nelson an John Larson, $6000.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Dienstag Basement-Bargains

Bis zu $12.75 Sommer-Kleider für 2.98

The Fair hat jedes noch vorhandene Sommerkleid (ungefähr 300 im Ganzen) aus der Cloak- und Suit-Abtheilung auf dem dritten Floor genommen und sie alle zu einem Preise markirt zwecks schneller Räumung im Bargain-Basement. Jede denkbare Facon und jeder Stoff — in allen Farben — alle Größen von 33 bis 44 und viele Größen für junge Damen, 14, 16 und 18, aber nicht alle Größen in jeder Facon vorhanden. Die Werthe belaufen sich aufwärts bis zu $12.75. Wir offeriren Euch eine unbeschränkte Auswahl, so lange der Vorrath reicht, zum Preise von nur 2.98 2.98

75c bis $1.50 Sommer-Waists, 49c

Auch etwa 500 prachtvolle Lawn- und geschneiderte Waists von unserem 3. Floor-Lager, von 75c bis $1.50 verkauft, ein paar einzelne Waists, die höher im Preis waren, auch eingeschlossen. Dienstag zum Verkauf jede Größe auf einem Tisch, Größen 34 bis 44, unbeschränkte Auswahl, für 49c

Sweater Coats für Damen, nur in weiß und grau, 98c | Jeder weiße Lawn oder farbige Wash Skirt, zu 98c | Neue Plaid Cloth Kleider für Kinder, zu 98c

Großer 7c Strumpf-Verkauf

Socken für Männer und Strümpfe für Damen — und viele derselben. The Fair kaufte eine große Partie zu einem großen Rabatt und offerirt sie Dienstag zu einem lächerlich niedrigen Preise. Kauft Euren Winterbedarf jetzt.

13c schwarze baumwoll. Männer-Socken, Herbstschwere, gutes reines Lager, strikt neu, mit doppelten Fersen u. Zehen. Schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, mehrere hundert Dutzend von der Fabrik als leicht unvollkommen gekauft. Mittleres Gewicht, elastisch u. dauerhaft, beschränkte Zahl, Auswahl, Paar, 7c 7c

Cashmere-Strümpfe f. Kinder, feine Qual., gewöhnl. zu 35c das Paar verkauft—wir kauften sie als leicht unvollkommen, und wir offeriren dieselben zu 3 Paar, 50c — das Paar, 18c

25c Cashmere oder wollene Socken für Männer—ein großer Einkauf direkt von der Fabrik ermöglicht es uns sie zu niedrigem Preis zu verkaufen. Sie sind Mill Run, einige mit leichten Fehlern, kaum bemerkbar. Leichte, mittlere oder schwere Sorte, zu 15c

Leinewand und Handtücher

Echtfarbige türkisch rothe 15-8 gefranste Tücher, regul. Preis 59c, Dienstag zum Verkauf, solange sie vorhalten, jedes zu 43c

Türkischrother Damast, echte Farben, 58 Zoll breit, regul. Preis 29c die Yd., Dienstag zum Verkauf in Resten, die Yard, 19c

Mercerized Damast, der reguläre 35c Tafel-Damast, zum Verkauf zu, die Yard, 25c

Baumwollener Tuck-Handtuchstoff, Leinen finished — regulär 8c, zum Verkauf Dienstag zu die Yard, 5c

Weißwaaren—Taschentücher

Gardinen-Organdie, 36zöll., regul. 10c Werth — zum Verkauf, die Yard 5c

Herren- u. Damen-Taschentücher, werth bis 5c, nur 2 Dutz. an einen Kunden, Dutz., 33c; jedes 3c

Longcloth und einfache Nainsook — für Unterzeug, Nacht-Kleider, Baby-Kleider, etc. — 10c, 12c und 15c Werthe — in Restern — zum Verkauf, die Yard zu nur 6c

Männer! Erspart $5 an diesen Herbst-Anzügen zu 9.95

The Fair wünscht, daß jeder Mann, der einen dauerhaften, modernen Anzug sucht, Vortheil zieht aus den Ersparnissen, die in diesem Verkauf geboten werden. Unsere erste Sendung von Herbst-Anzügen für Männer ist soeben angelangt. Wir kauften früh und erhielten die beste Auswahl bei dem Fabrikanten—Cassimeres und Kammgarne, in allen neuen braunen, lohfarbigen und grauen Schattirungen, und blaue Serges—und das Beste von allem ist, daß wir diese Anzüge bedeutend unter dem Preis kauften und Euch dieselben mit Zuschlag eines kleinen Profits zum Verkauf anbieten. Die Größen sind von 31 bis 46 Brustmaß, auch starke und schlanke Sorten. Diese Anzüge sollten für $15.00 verkauft werden, da wir dieselben aber sehr billig kauften, offeriren wir Euch die Auswahl am Dienstag im Bargain-Basement für nur 9.95

$9.95

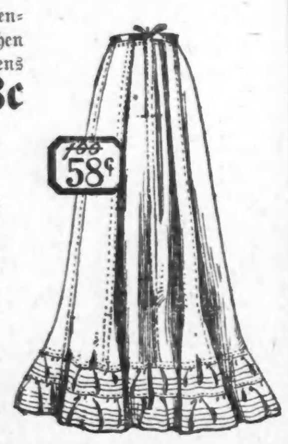
Männer-Hosen, in hübsch gestreiften Kammgarnen u. Cassimeres, sowohl hellen wie dunklen Schattirungen, von einem bekannten Fabrikanten zu einem Preise gekauft, der uns ermöglicht, sie zu weniger als den Engros-Preisen zu verkaufen. Alle Größen von 31 bis 43 Taillemaß. Auswahl im Bargain-Basem., Dienstag 1.98

Starke Cassimere-Hosen f. Männer, dunkle Farben. Jedes Paar ist garantirt, zufriedenzustellen oder Ihr erhaltet ein neues Paar. Alle Größen von 32 bis 42 Taillemaß. Reg. $1.50 Werthe, Auswahl Bargain-Basem., Dienstag, 98c

2-Stücke Knickerbocker-Anzüge für Knaben, ein hübsches Sortiment von sowohl hellen wie dunklen Mustern. Coats voll zugeschnitten, doppelbrüst. Facon, Hosen volle Knickerbockers. Gemacht, um f. $3 verkauft zu werden, alle Größen, von 7 bis 16 Jahren. Auswahl von jedem Anzug in der Partie für 1.98

1.00 Unterröcke zu 58c

$1.00 feine mercerized Sateen-Unterröcke, mit einer sehr hübschen vollgeschneiderten Flounce, meistens glänzende Farben, solange sie vorhalten, zu 58c



Spezielle Offerte in 29c Kinder-Gingham-Rompers, hübsch gestreift, Drop-Sitz mit Gürtel und Taschen, solange sie vorhalten zu 14c

50c Gingham-Unterröcke, jede gestreifte u. echte Farbe, mit netter voller Flounce, speziell markirt zu nur 33c

Um zu räumen: Eine Partie von Beinkleidern und Cover Kombinationen aus feinem Nainsook, Yoke aus netten Spitzen und Band Braiding an der Waist, unten mit Ruffle, alles 88c Werthe, zu 49c

3.45 garn. Hüte, 2.65

$3.45 garnirte Hüte, in allen Farben, die neuesten Facons, aus eleganten Materialien. Der abgebildete Hut ist aus schwarzem Satin gemacht, mit hellfarbigen Facings u. weißen Spitzen. Reguläre $3.45 Werthe. Speziell für einen Tag zu 2.65

Andere von 1.95 bis 7.50.

Fertige Hüte zu populären Preisen, einschl. kleine Turn-up Facons u. mittlere Mushroom Effekte. In Sateen und Poplin gemacht, mit Quills und Satin besetzt. Gut das Doppelte des von uns verlangt. Preises wth., schwarz, braun, navy und grün, zu 95c

Hüte frei garnirt.

Ungarnirte Satnhüte. Räumung uns. ganzen Partie von schwarzen Satinhüten. Großes Assortm. von Facons zur Auswahl. Reg. $1.45 Wth. Solange Vorrath, Auswahr, 83c

33 Dtzd. assort. fancy Federn, Flügel u. Pompons. Ihr findet darunter gerade was Ihr für Euren Hut wünscht. Alles sind 49c Wth., 29c

Bargains in Spitzen-Gardinen

Partie 1—Nottingham Gardinen, 2½ u. 3 Yds. lang, 3 u. 4 Pr. einer Sorte, — meistens weiß— werth 79c, Pr. 59c

Partie 2—Nottingham-Gardinen, 3 und 3½ Yd. lang, weiß Ecru, — großes Sortiment, bis 1.95 wth. 1.39

Partie 3—Nottingham Gardinen, 3 u. 3½ Yds. lang, weiß, cream od. ecru, einige Kopien von echten Spitzen, 2, 3 und 4 Paar von einer Sorte, Werthe bis zu $2.39, Paar, 1.89

Nottingham-Gardinenmust., einige leicht beschädigt,— das Stück zu 15c | Gardinen Nets u. Silkolines u. Swisses, einige 36 Zoll breit, 10c Wth., Yard, 5c | Tischtücher, 1¼ u. 1½ Yd. Stücke, spez. f. Dienstag, das Stück zu 15c

Spezieller Bettzeug-Verkauf

Bettkissen, mit guten Federn gefüllt, Art Tick Bezug, Stück, 29c | Bettdecken, befranst od. gesäumt, groß, ausgez. Werth — per Stück, 1.38

Baumwoll. Blankets, in weiß, grau oder lohfarb., fancy Borders, Bargain, Paar, 69c

Gebl. Bettlaken, 72 bei 90, m. neuer Naht, St. 45c | 1000 Kissenbezüge, gute Qualität Muslin, Stück, 10c

Schul-Regenschirme zu 29c

Schul-Regenschirme, alle mit Stahl-Gestell und -Stange gemacht und mit hübscher Qual. amerikanisches Taffeta überzogen, Congo-Griffe, zu weniger als den Herstellungskosten. Wir kauften soviel wir konnten für diesen Spezialverkauf, etwa 1100. In uns. Basement, jeder, 29c

Taffeta und Dresden Bänder

Wir kauften 59,500 Yards Band von einem östlichen Fabrikanten zu weniger als dem Kostenpreise. Dies war die jährliche Räumung von einf. Taffetas, Moire, Satin Ottoman, fancy Warp bedruckte Dresden, schott. Plaids, Morie, Glace etc. Schöne Qual., nette saubere Waaren, alles sind 25c u. 35c Bänder, im Basement, Yard, 17c

Taffeta Haarschleifen-Band, weiß, rosa, blau, roth, schwarz etc. Nr. 100. Wir kauften Tausende von Yards zu den Herstellungskosten—im Bargain-Basement— Yard, 9c

Messaline-Band, gewöhnlich zu 23c u. 25c verkauft f. Nr. 200 und 150 Breite, beinahe jede Schattirung, f. Ties, Rosetten, Sashes, Schleifen etc., außergewöhnlicher Bargain, Yard, 14c

Dry Goods Bargains

18c prachtvoll Sammet appretirte bordered Flanelle, für Wrappers, Kimonos, Dressing Sacques usw. Dies sind solch außergewöhnliche Flanellstoffe, daß wir schnell die 300 Stücke zu verkaufen gedenken; in sämmtlichen verschiedenen Farben, mit hübschen Borders für Besatz, zum Verkauf, morgen, Yd. 8½c

Hübsche Touristen-Flanelle, alle Sorten von hübschen Karrirungen und Streifen, verschiedene Farben, rosa, blaue, lohfarbige und dunkle Skirting Muster, doppelt geflieẞt. Kauft jetzt und erhaltet das beste Sortiment, die Yard für 5c

25c Hübsche wollene Suitings, alle Sorten hübscher Wollstoffe für Suits und Kleider, in den neuesten Farben und den neuesten Geweben, alle glänzend neu. Keine Rester. — Alles vom Stück verkauft, Yard 25c und 39c. 39c

Standard Schürzen Ginghams, blau karrirt, 5½c | Dopp. geflieẞt. Cream Shaker Flanell, zu 5½c | Gebleichte feine 4-4 Muslins, weich appretirt, 5½c

$2.50 bis $3 Schuhe zu 1.59

Die neuen Herbst Styles und Facons sind in dieser Partie eingeschlossen — die Auswahl von lohfarbigen, Lack- und Dull-Ledersorten, in Schnür- Knöpf- oder Blucher-Facons, entweder für Männer od. Damen, Dienstag Bargain-Verkauf, Paar 1.59

Schul-Schuhe für Mädchen, in Lackleder, Dull-Leder und Kidskin, in Knöpf- und Schnür-Facons, Größen 11½ bis 2, 1.49; 8½ bis 11 1.39

Kalbleder Schulschuhe für Knaben, in hübschen komfortablen Facons — Blucher-Facons, solide Ledersohlen, Paar 1.39

$1.59

Lokalbericht.

Steward im Recht.

Kreisrichter Scanlan hält ärztliche Untersuchung der Leute für völlig gesetzlich.

Daß Polizeichef Steward das gesetzliche Recht hat, welches er vor einem Jahre aber der Zivildienstbehörde in einem ähnlichen Verfahren abgesprochen hat, Polizisten durch eine ärztliche Kommission auf ihre Diensttauglichkeit untersuchen zu lassen, hat heute Kreisrichter Scanlan entschieden und damit eine Klage von mehreren Polizisten, welche sich einer solchen Untersuchung als einem Eingriff in ihre verfassungsmäßigen Rechte widersetzten, abgewiesen. Die Leute haben gegen das Urtheil sofort Berufung an den Appellhof angemeldet.

Die Hauptpunkte der heute ergangenen Entscheidung des Richters sind folgende:

„Die Polizei," sagte er, „ist eine Art Militär. Wer sich ihr anschließt, verzichtet bis zu einem gewissen Grade auf seine Unabhängigkeit und verpflichtet sich, sich den Vorschriften, die einen mehr oder weniger militärischen Karakter haben, zu fügen. Er zieht eine Uniform an, ist in seiner Dienstthätigkeit gezwungen, Gesundheit und Leben Gefahren auszusetzen. Die Sicherheit und der Friede des Gemeinwesens hängen in großem Maße davon ab, daß die Polizei aus körperlich tauglichen Leuten zur Erfüllung der oft außergewöhnlichen Dienstpflichten besteht. Körperliche Tauglichkeit ist eine unerläßliche Nothwendigkeit zur Ausübung des Polizeidienstes, und es ist einfach die Pflicht des Polizeichefs, die Tüchtigkeit der Mannschaft aufrecht zu erhalten.

Wie kann man wohl vernünftigerweise in einer körperlichen Untersuchung, durch Aerzte, unter Leitung des Polizeichefs behufs Feststellung der Thatsache, ob ein Polizist diensttauglich ist, einen Eingriff in die verfassungsmäßigen Rechte des Polizisten erblicken? Es ist der Einwurf erhoben worden, daß der Polizeichef aus der bisherigen Dienstthätigkeit die körperliche Tauglichkeit eines jeden Beamten erkennen könne. Ein Mann mag anscheinend seinen Dienst zu verrichten im Stande sein, weil an ihn vielleicht seit längerer Zeit nicht die Nothwendigkeit der Anwendung seiner körperlichen Kraft herangetreten ist, und dennoch dürfte eine ärztliche Untersuchung des Mannes unzweifelhaft seine Dienstuntauglichkeit, vielleicht wegen eines Herzfehlers, ergeben.

„Ein Polizist muß sich nicht nur als tauglich erwiesen haben, er muß auch tauglich bleiben. Ein Polizist, der von der Stadt Chicago Sold erhält, verpflichtet sich damit gewissermaßen, daß er körperlich zur Ausübung seiner Dienstpflicht tauglich ist. Wie kann der Polizeichef, der für die Tüchtigkeit der Mannschaft verantwortlich ist, besser die körperliche Tauglichkeit der Leute feststellen, als durch eine ärztliche Untersuchung?"

Sann auf Unheil.

L. V. Atkins hatte angeblich wiederholt Dr. Rainey's Leben bedroht.

Der Inquest über den Tod des von Dr. John M. Rainey, wie berichtet, erschossenen Inhabers eines Patentmedizin-Versandtgeschäftes, Louen V. Atkins, wurde heute fortgesetzt.

Bei Eröffnung der Verhandlung gab Raineys Vertheidiger, der Anwalt Joseph Ingram, an, daß Frl. Florence Barrett, des Atkins angebliche Geliebte, die dringend als Zeugin gewünscht werde, vorgeladen sei, der Vorladung aber nicht Folge geleistet habe. Sie halte sich jetzt versteckt und sei nicht zu finden.

Als erster Zeuge wurde Dr. A. E. Price, Nr. 1539 W. Adams Straße, vernommen. Er gab an, daß er vor etwa zwei Jahren Atkins auf der Straße begegnete. Damals habe Atkins ihm erklärt, daß er seinen Theilhaber Dr. Rainey tödten werde. Rainey wußte, daß er einen Revolver habe, und fürchte sich vor ihm. Polizeisergeant John Kelly, der nächste Zeuge, sagte aus, daß er vor sechs Monaten Dr. Rainey in dessen Sprechzimmer aufgesucht habe, um seinen ärztlichen Rath einzuholen. Dr. Rainey sei sehr blaß gewesen. Als er ihn fragte, was ihm fehlte, habe er ihm geklagt, daß Atkins gedroht hätte, ihn zu tödten, und daß er sich vor dem Manne fürchte. Er, der Zeuge, hätte ihm gerathen, einen Haftbefehl gegen Atkins zu erwirken. Diesen Rath hätte Rainey aber nicht befolgt.

War ein Hitzkopf.

Die Buchhalterin Mamie Selleck erzählte der Koronersjury, daß Atkins eines Tages einen gewissen Fred A. Heß, wohnhaft Nr. 1433 Belle Plaine Ave., der ihn im Geschäftszimmer aufsuchte, habe erschießen wollen. Dr. Rainey habe aber den Wüthenden, der schon das Schießeisen gezogen hatte, entwaffnet.

Ihre Angaben wurden von Frl. Martha Jacobs, Nr. 1431 Tell Place, einer anderen Angestellten, bestätigt.

Nach ihrer Vernehmung besichtigte die Jury den Thatort.

Die Frachtsätze-Erhöhung.

Zwischenstaatliche Handelskommission hier wieder in Sitzung.

Dadurch, daß die Zwischenstaatliche Handelskommission bei der Wiederaufnahme der Untersuchung der Beschwerde der Geschäftswelt über die Erhöhung der Frachtsätze auf 58 Waarensorten seitens 202 Eisenbahnen im Westen heute ankündigte, daß sie das Verfahren als halbgerichtliches führen werde, hofft man dem bisherigen, sehr störenden Advokatengezänk vorzubeugen und die Untersuchung zu beschleunigen. Die Kommission hatte die letzten Verhandlungen bekanntlich in New York abgehalten; heute setzte sie ihre Arbeit hier fort.

Der Illinoiser Fabrikantenverband ließ durch seinen Anwalt schriftlich nachsuchen, daß die Kommission den Bahn-Gesellschaften auftrage, dem Verband als einem der Beschwerdeführer genaue, in's Einzelne gehende, Ausweise über ihr Geschäft zuzusenden.

— König Manuel von Portugal ernannte 16 neue Mitglieder des Oberhauses, sämmtlich Freunde der jetzigen Regierung. Auch unterzeichnete er eine Amnestie für alle, wegen Preßbeleidigungen der Regierung Verurtheilten.

Eine außergewöhnliche Liste von Ersparnissen für Dienstag!

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

25c Kleider — Flannelette Kinder-Kleider, hübsch m. Braid besetzt, für... 25c

25c Gowns — Schlafkleider f. Kinder, von gutem Flanelette, alle Größen, für. 25c

Am Dienstag offeriren wir abermals Bargains von unserem wunderbaren Einkauf von

Waggonladungen blauer und weißer Granit-Waaren

zu weniger als den Kosten der Herstellung.

Dies ist die beliebteste Küchenwaare, und diese willkommene Nachricht wird in jedem Haushalt das größte Interesse erregen. Wir konnten nur die folgenden Artikel in diesen Raum drängen, deshalb solltet Ihr hierher mit dem Vorsatz kommen, blaue und weiße Granitwaare zu den billigsten je dagewesenen Preisen zu kaufen. Wir haben genügend Verkäufer zu Eurer Bedienung, und je früher Ihr kommt, eine desto größere Auswahl werdet Ihr haben. Leset!

14-Quart Einmachkessel, 1.25 Wth., 79c; 6-Qt., 50c Gr., 33c; 5-Qt., wth. 45c, 29c; 4-Qt., 40c Ql., 23c; 3-Qt., 25c Kessel,.... 21c

10-Qt. Berlin Kessel, 1.25 Wt., 79c; 6-Qt. Gr.... 53c

Trink-Becher, 3 Gr., 15c Wth. Montag zu.......... 7c

Reiskocher, emaillirt, 4, 3, 2, 1-Qt. Gr., 69c, 59c, 49c u. 33c

Blaue Seifenbehälter m. Drain, reg. 20c, Montag......... 10c

8-Qt. Berlin Saucepfanne, emaill. Deckel, 95c Wth., 59c; 6-Qt., 85c Wth., 49c; 4-Qt., 75c Wth.......... 39c

Nahtloser Wasser-Krug, 12-Qt. Größe, wth. 95c......... 49c

6 Qt. 50c Saucepfannen, blau und weiß innen, zu 33c; 5 Quart, 45c wth., 29c; 4 Quart, 35c werth, 23c — 3 Quart, 30c werth...... 21c

8 Quart Kessel mit Deckel, für 39c; — 1 Quart für..... 19c

9-Quart Größe nahtlos. Kessel, ganz blau, innen weiß, und ganz weiß, 1.80 Wth., 79c; 8-Qt. Größe, 1.50 Kessel, 69c; 7-Qt. 1.35 Wth....... 59c

4 und 5 Qt. $1.10 nahtlose Kaffeekanne, — emaill. Deckel — assort. Farben, zu 59c; 3-Qt., 85c Sorte, 49c; 2-Qt., 75c Wth.. 39c

10-Qt. Geschirrschüssel, blau u. innen weiß, 15c Qualität, (beschränkte Anzahl........ 39c

15-Qt. Geschirrschüsseln, oval, blau und weiß — die $1.15 Größe, zu.............. 69c

Wasserkrüge, innen weiß, sowie ganz weiß, 1-Qt. Gr., 55c Wth., 19c; 2-Qt. Gr., 65c Wth., 23c; 3-Qt. Gr., 75c Wth., 29c; 4-Qt. Gr., 85c Wth................. 39c

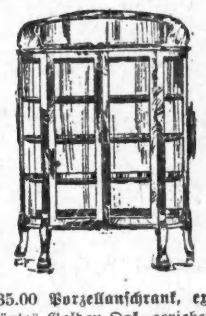
20-Qt. Einmachkessel, innen weiß, — Gußeis., 1.35 Wth. 79c; 85c 12-Q. Gr. 59c; 8-Qt., wth. 65c, zu 59c; 4-Qt. wth. 45c, zu.......... 29c

3-Qt. Theekanne, emaill. Geschirr, blau u. weiß innen, 95c Kanne, 49c; 2-Qt. Gre., für n 39c

Unsere Dienstag-Hausausstattungs-Verkäufe populärer als je zuvor

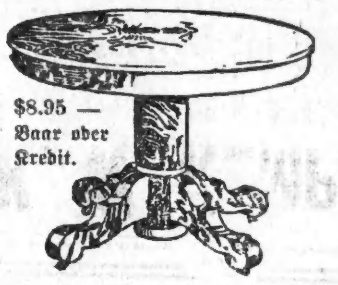
$16.00 Messing-Bett, 9.95

Messingbett, 2-zöllige Pfosten, Satin oder glänzender Finish, mit großen Knöpfen, gerade Spindeln, alle Größen, regul. Preis $16.00, Baar oder auf Kredit, zu.................... $9.95



$35.00 Porzellan-Schrank $20.95 — Porzellan-Schrank Baar oder Kredit

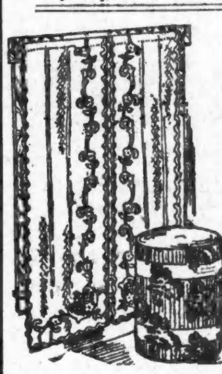
Dieser $35.00 Porzellanschrank, extra groß, viertelgesägtes Golden Oak, gerieben und polirt, 51 Z. breit, 67 Zoll hoch, mit tiefen Shelves, dopp. Thür, franz. geschl. Spiegel $20.95



$8.95 — Baar oder Kredit.

Dieser $13.00 Piedestal Ausziehtisch (wie Abbildung), aus massivem Eichenholz, finished reich Golden, hochfein polirt, auf sechs Fuß auszuziehen, zu.................... $8.95

Spitzen-Gardinen-Ersparnisse



750 einzelne Spitzen-Gardinen— Nottingham- und Cable Nets,— weiß und Arabian, 2½ und 3 Yards lang, einige zu Paaren auszulesen — das Stück.................... 39c

Brusselet, Cable Nets u. Nottingham Spitzen-Gardinen, 3 und 3½ Yds. lang, weiß und cream, einfach oder fancy Centers, neueste Borders, bis zu $3.25 werth, das Paar... $1.95

Extra schwere Tapestry Portiers, mercerized Finish, roth und grün, schwer befranst in hübschen Entwürfen, regul. Preis 2.95, das Paar.... $1.95

Reputation Nähmaschine, $15.00

Reputation Nähmaschine, High Arm Sewing Head, mit allen modernen Verbesserungen, Golden Eichen embossed Gehäuse, geräuschlos, Ball Bearings und mit automatischem RiemenReplacer, 12 nickelplattirte Zuthaten, für 10 Jahre garantirt, Baar od. Kredit, für $15.00

Baar oder Kredit.

FRANK & HEITMAN CO.
112 La Salle Straße.
Main Floor.

Erste Hypotheken auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum stets vorräthig.

Auch Real Estate Bonds, $100—$500 und aufwärts, zu 5½ und 6 Prozent Zinsen.

Diese Sicherheiten sind von der „Chicago Title & Trust Co." garantirt. Kapital $5,000,000.
1sep,1m,X

J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Vm.
Mjunmisamo*

Schiffs-Karten
$25
Einzig deutsch-ung. Schiffsagentur an der
Nordseite.
1569 Clybourn Ave., I. Stock.
Offen Abends und Sonntags.
—Mamomi*

Finanzielles.

Fangt an zu sparen!

Bleibt beim Sparen. — Macht jeden Samstag zu einem Spar-Tag. — Beginnt diese Woche. — Deponirt einen Theil Eures Lohnes bei uns. — Wir bezahlen 3 Prozent Zinsen. — Ihr könnt mit einem Dollar anfangen.

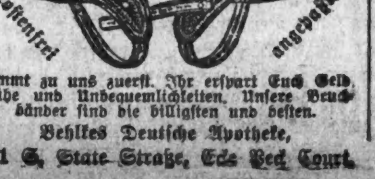
INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Bestände beinahe eine Million Dollars.
Ml,samoml*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. misamo*

$50,000.00
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in kleinen Beträgen von $500 bis $3000, zum niedrigsten Zinsfuß. — Erste Hypotheken mit Garantie-Police von der Chicago Title & Trust Co. zu verkaufen.
J. H. Kraemer & Son
84 LA SALLE STR.
feb3,samodido,3m

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomifr*

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.



Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
18juni,misamo,bis

Schiffs-Karten
Auf den Dampfern der Uranium Steamship Co. Ltd.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte, auf doppelschraubigen Schnelldampfern.
Abfahrt von Chicago 27. September, 11. und 25. Oktober.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.
Wenden Sie sich an
VESELY & CO
General-Agenten, 17—19 Broadway, NewYork, oder an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
27feb,sonmomifr*

Schiffskarten
Extra billig für September.
$25 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam.
$31 nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin.
Extra billig nach anderen Plätzen. — Feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer 2, 4 und 6 Betten. Essen servirt im Speisesaal. Gepäck vom Hause abgeholt und frei auf Dampfer befördert. Keine Hotelkosten und Transferspesen. Kajütenpreise von 33 bis 43 Dollars.
Anton Boenert, Generalagent
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof.
In Chicago seit 1871.
1Ipmifrsonmo*